

Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt



Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?

Teil 7: Er vollbringt große Zeichen und Wunder

erklärt von

Bernd Damisch

Die Wunder des Antichrists dienen nicht dazu, den Gott des Himmels zu verherrlichen, sondern haben zum Ziel, die Menschen der Erde zu verblenden und unter seine Macht zu versklaven.

Inhaltsverzeichnis

I.	Persönliche Worte und allgemeine Hinweise	3
II.	Die Zweckbestimmung der Zeichen und Wunder des Antichrists	7
III.	Wer ist es in Wahrheit, der die großen Zeichen und Wunder wirkt?	14
IV.	Die sieben großen Zeichen und Wunder des Antichrists und der Versuch ihrer Erklärung	18
	Das erste Wunder: Dem Antichrist wird ein »Maul« gegeben, das Lästerreden führt	18
	Das zweite Wunder: Der Antichrist wird den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels initiieren	37
	Das dritte Wunder: Der Antichrist wird einen Menschen auf den Thron Gottes setzen	44
	Das vierte Wunder: Der Antichrist wird die Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes fälschen	61
	Das fünfte Wunder: Der Antichrist wird Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lassen können	79
	Das sechste Wunder: Der Antichrist hält die »Macht über den Tod« in den Händen	83
	Das siebte Wunder: Der Antichrist bewirkt, dass die Menschen ein Malzeichen erhalten	93
	Weitere Wunder darüber hinaus: Diese bauen auf den Nebeneffekten des 4. Wunders auf	107
V.	Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick	114

I. Persönliche Worte und allgemeine Hinweise

„16 Er allein besitzt Macht! Was er sich vornimmt, das gelingt. Gott hat beide in der Hand: den, der sich irrt, und den, der andere irreführt. ...

22 Die Dunkelheit überflutet er mit Licht, ja, die tiefsten Geheimnisse deckt er auf.“

(Hiob 12, 16+22, HfA)

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Bibel wird der Antichrist oft als jemand beschrieben, der geheimnisvolle, unglaublich raffinierte und die Menschen jener Zeit verführende Zeichen und Wunder vollbringt, um sie von Gott abzuwenden (z. B. in 2. Thessalonicher 2, 9-10 und Offenbarung 13). Und er vermag es sogar, Menschen zu täuschen, die mit dem Wissen unserer Zeit ausgestattet, aufgeklärt sind und sich durch moderne Bildung sowie Massenmedien ein großes Verständnis für Medizin, Wissenschaft und Technik angeeignet haben – Menschen, die mit dem Wissen unserer heutigen technisierten Welt vertraut sind.

Jedoch dürfen wir durchaus damit rechnen: Der Gott des Himmels deckt sogar die tiefsten Geheimnisse und die zu erwartenden großen Zeichen und Wunder des Antichrists auf (Hiob 12, 22). Nicht ohne Grund wird an vielen Stellen in der Bibel davon geschrieben. Darum ist auch davon auszugehen, dass der Gott des Himmels uns ganz bewusst diese dunklen Dinge bereits bevor sie tatsächlich geschehen werden, aufdecken und im Licht der Wahrheit vor Augen führen will.

Aus diesen Überlegungen heraus setze ich mich im Rahmen dieser Bibelarbeit erneut mit einer der bedeutendsten und zugleich mysteriösesten Figuren der Endzeit auseinander – dem Antichristen. Die Frage „Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt?“ hat uns bereits in den vergangenen Teilen beschäftigt. In diesem Teil wenden wir uns noch einmal einem besonders faszinierenden und erschreckenden Thema zu: den zu erwartenden und biblisch angekündigten großen Zeichen und Wundern, die der Antichrist vollbringen wird und mit denen er seine Stärke demonstrieren will. Denn diese Wunder sind Zeichen seiner Verführung und dienen dazu, die Menschen zu verblenden, in die Irre zu führen und unter seine Macht zu bringen. Es ist also nicht das Ziel des endzeitlichen Verführers, wie er es sicherlich so vorgeben wird, mit Hilfe dieser Schau-Wunder den Gott des Himmels zu verherrlichen.

Da ich mich in diesem Zusammenhang weit aus dem Fenster lehnen muss, gehe ich bewusst das Risiko ein, einige der in der Bibel angekündigten und dem letzten Herrscher der Erde zugeschriebenen großen Zeichen und Wunder fehlzuinterpretieren. Doch wer nichts wagt, gewinnt auch nichts. Feedback ist aus diesem Grund herzlich willkommen, und Korrekturen sind erwünscht.

Zunächst einmal werden wir uns jedoch der allgemeinen Zweckbestimmung dieser Zeichen und Wunder widmen. Sie sind keine Manifestationen göttlicher Macht, sondern vielmehr Werkzeuge des Antichristen, um die Menschen zu verblenden und zu versklaven. Anschließend beginnen wir mit einer

detaillierten Betrachtung der einzelnen Wunder. Diese beinhalten unter anderem das Lästerreden des Antichristen durch ein ihm gegebenes übernatürliches Massenmedium, mit welchem er den Heiligen Geist nachahmen und lästern kann. Denn der „Geist des Antichrists“ Spottreden führenden sich zuletzt im Spottreden führenden »Maul« des Antichrists zur „Zeit des Endes“. Mit diesem Massenmedium erreicht dann die Verführung Satans ihren absoluten Höhepunkt.

Das ist eine so große Herausforderung und so gravierende Sünde, von der wir wissen, dass sie nicht vergeben werden kann. Wer dieses Vergehen erkennt, es aber dennoch duldet und dabei keine tiefste Abscheu empfindet, sondern um der großen, mit Lügen behafteten Zeichen und Wunder willen sogar Gefallen daran findet, den wird der wahre Sohn Gottes richten und für immer aus seinem Reich ausschließen. Denn unumstößlich weist uns die Bibel darauf hin: Der Gott des Himmels wird den Antichrist richten. Das bedeutet, er wird dem Zorn Gottes nicht entkommen können – ebenso wenig wie alle Menschen auf der Erde, die sich ihm verschreiben:

„Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.“ (2. Mose 20, 7)

Wir werden uns ferner mit dem von ihm geplanten Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels und sogar mit dem Setzen eines Menschen auf den Thron Gottes befassen. Weitere Wunder, wie z. B. die Fälschung der „Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes“ sowie das Herabrufen von Feuer aus dem Himmel, werden uns zeigen, mit welcher überwältigender List der Antichrist agiert, um seine Herrschaft zu sichern und seine Lügen als Wahrheiten zu verkaufen.

In diesem Zusammenhang sehe ich die dem Antichristen vom Teufel gegebene Möglichkeit, die „Macht über den Tod“ auszuüben, als das gefährlichste aller seiner Zeichen und Wunder an. Und ich tue dies, weil erst dieses unglaubliche Wunder die Menschen dazu bewegen wird, den Beteuerungen der Echtheit des falschen Messias der Juden Glauben zu schenken, wenn er behaupten wird ewiges Leben vergeben zu können. Die Bewohner der Erde werden, wie es die Bibel in Offenbarung 13, 3 beschreibt, dadurch in großes Staunen geraten. Und sie beginnen hierdurch in Scharen dem falschen Propheten und unechten Messias des endzeitlichen Verführers hinterherzulaufen, weil er sie mit diesem unglaublichen Wunder wie mit einem Magnet anzieht.

In dieser Bibelarbeit wurde ein mit KI generiertes Phantombild abgebildet, das das »Gräuelbild der Verwüstung« darstellen soll. Dieses Götzenbild des Verwüsters ist wegen des in Jesaja 42, 17; 1. Johannes 2, 22 (2. Satz); Römer 1, 21-23 und in 2. Thessalonicher 2, 4 Gesagten als eine Fälschung der »Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes« zu erwarten, die dann über dem 3. Tempel von Jerusalem stehen und weit über die Stadtgrenze Jerusalems hinaus sichtbar werden wird. Denn es ist davon auszugehen, dass dieses »Gräuelbild der Verwüstung« das größte Zeichen und gefährlichste Wunder der Verführung während der gesamten großen Drangsal bzw. Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "Zeit des Endes" in Israel sein wird. Aus diesem Grund habe ich dieses besondere Zeichen der Verführung, das ich bereits ausführlich im zweiten Teil in dieser Reihe behandelt habe, in dieser Bibelarbeit erneut erwähnt und auf diese Weise eine Sicherheitskopie davon erstellt.

Die Bibel spricht auch noch von zahlreichen anderen übernatürlichen Ereignissen, die der Antichrist bewirken wird, um die Menschen zu täuschen und seine Macht zu etablieren. Diese Zeichen und Wunder sind nicht nur Ausdruck seiner dämonischen Kräfte, sondern dienen auch einem düsteren Ziel: die Menschheit in seine Gewalt zu bringen. In dieser Arbeit werden wir insgesamt sieben große Wunder des Antichristen näher betrachten und ihre Bedeutung sowie den Zweck, den sie verfolgen,

untersuchen. Soweit es mir möglich ist, werde ich auch einen Erklärungsversuch wagen, um diese Ereignisse besser zu verstehen.

Diese Bibelarbeit soll nicht nur ein Verständnis für die biblische Darstellung des Antichrists vermitteln, sondern auch zu einer tiefen Reflexion darüber anregen, wie wir uns als Christen in einer Welt voller falscher Wunder und Täuschungen schützen und auf den wahren Gott des Himmels ausrichten können. Ich lade Sie ein, sich mit mir auf diese Reise zu begeben und die erschütternde, aber auch warnende Botschaft der Bibel zu hören. Möge der Herr uns durch seinen Heiligen Geist leiten, dass wir in Wahrheit und Weisheit erkennen, was er uns durch sein Wort offenbaren möchte.

Herzlichst Ihr für Sie betender

Bernd Damisch

Abschließend noch einige allgemeine Hinweise:

Diese Bibelarbeit soll als Denkanstoß dienen, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder uneingeschränkte Gültigkeit. Die in dieser Bibelarbeit präsentierten Ansichten und Interpretationen spiegeln meine persönliche Sichtweise wider, hinter der ich fest stehe.

Um ergänzendes Wissen bereitzustellen, wurden in diese Bibelarbeit neben Querverweisen zu anderen Kapiteln auch Verlinkungen zu Bibelziten sowie Kapiteln meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de eingebaut. Diese können sich – und das ist bewusst so gewählt und gewollt – zum besseren Verständnis der Zusammenhänge auch wiederholen. Mein Ziel ist es, dass die einzelnen Kapitel dieser Bibelarbeit für sich alleine stehen und auch ohne den Gesamtzusammenhang verstanden werden können.

Meine Internetseite www.bleibtgottesliebe.de wurde im Jahr 2005 erstellt und von mir viele Jahre lang erweitert und ausgebaut. Sie ist teilweise noch in der alten deutschen Rechtschreibung verfasst. Seit einigen Jahren jedoch wird sie nicht mehr aktualisiert. Die im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier, werden von mir jedoch weiterhin gepflegt und enthalten das aktuellere Wissen.

Im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de kann die gesamte Webseite im Zip-Format gepackt zur privaten Nutzung kostenlos heruntergeladen werden, um sie auch ohne bestehende Online-Verbindung, also offline, lesen zu können. Dieses Paket enthält auch alle als PDF verfassten Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier.

Am Ende dieser Bibelarbeit finden Sie eine Übersicht über alle meine Publikationen aus dem Downloadbereich meiner Internetseite. Diese sind mit den entsprechenden PDF-Dokumenten verlinkt und können mit einem Mausklick heruntergeladen werden.

Im Rahmen dieser Bibelarbeit habe ich grafische Übersichten integriert, die prophetische Ereignisse nach ihrer zu erwartenden Abfolge auf einem Zeitstrahl darstellen. Da ich die genauen Zeitspannen der

einzelnen Ereignisse nicht genau kenne und weil es dabei hauptsächlich um eine gute Veranschaulichung geht, möchte ich darauf hinweisen, dass diese Schemata nicht maßstabsgetreu erstellt worden sind.

Um die Qualität dieser Bibelarbeit zu verbessern, wurden viele Sätze dieser Bibelarbeit mithilfe der künstlichen Intelligenz (KI) von ChatGPT generiert. Dabei wurden sowohl die Formulierung verbessert als auch Rechtschreibung und Grammatik korrigiert, und auch inhaltliche Aspekte wurden berücksichtigt. ChatGPT ist ein Chatbot, entwickelt von OpenAI, mit dem Zweck, menschenähnliche Interaktionen zu ermöglichen. Er kann auf eine Vielzahl von Fragen antworten und Unterstützung in verschiedenen Themenbereichen bieten.

II. Die Zweckbestimmung der Zeichen und Wunder des Antichrists

Die Tatsache, dass die Bibel dem kommenden Antichristen insgesamt sieben Wunder zuschreibt, unterstreicht die symbolische Bedeutung dieser Zahl: Das Wunderwirken des Antichristen geschieht zwar mit Gottes Zulassung, ist aber zeitlich begrenzt und kann als göttliche Prüfung der Menschen verstanden werden (2. Thessalonicher 2, 11-12).

Im Rahmen dieses Kapitels wird es darum gehen, dem Leser die überaus gefährlichen Wunder des Antichristen nahezubringen. Durch dieses Wunderwirken wird der personifizierte falsche Christus Gottes in der Lage sein, alle Erdbewohner dazu zu verleiten, der Lüge seines selbstverliehenen Messias-Titels Glauben zu schenken. Die Menschen werden ihm nur deshalb staunend folgen. Diese gewaltige Täuschung, gestützt auf die unglaubliche Lüge und seine großen Wunder der Verführung, ermöglicht es diesem falschen Heilsbringer, Gott zu ähneln und sich als das ewige Leben spendender Retter darzustellen, wodurch er die Macht erlangt, die Menschen der Erde um sich zu scharen und in die Irre zu führen.

Die Bibel beschreibt den Antichristen als eine Figur, die in der „Zeit des Endes“ eine bedeutende Rolle spielen wird. In den Schriften wird ihm die Fähigkeit zugeschrieben, insgesamt sieben Wunder zu wirken – eine Zahl, die symbolisch für die Vollendung steht. Diese Wunder, so erklärt die Bibel, geschehen zwar unter Gottes Zulassung, sind aber zeitlich begrenzt. Dies deutet darauf hin, dass das Wunderwirken des Antichristen eine göttliche Prüfung der Menschen darstellt. Doch was macht die „Zeit des Endes“ so besonders und einzigartig?

Zu dieser letzten Phase, die in der Bibel auch als die "Regierungszeiten der Heiden" bezeichnet wird (Lukas 21, 24), gehört das Auftreten eines „Anstelle-von-Christus“, der mit großen Zeichen und Wundern die Menschheit verführen und täuschen wird. Diese Figur, die als falscher Prophet beschrieben wird, wird sich selbst als den wahren Messias ausgeben und behaupten, die Macht über den Tod zu besitzen, wie es in Hebräer 2, 14-15 beschrieben wird. Durch diese "Gewalt über den Tod", die ihm von Satan verliehen wird, wird er versuchen, die Menschen der Erde zu täuschen, indem er sich als der wiedergekommene und ewiges Leben spendende Christus Gottes präsentiert.

Ein zentrales Kennzeichen dieses „unechten Heilsbringers“, der auch als der "nichtsutzige Hirte" bezeichnet wird (Sacharja 11, 15-17), ist also seine Fähigkeit, Zeichen und Wunder zu wirken, die jedoch in Wahrheit nichts anderes sind als lügenhafte Machtdemonstrationen. Diese falschen Zeichen und Wunder dienen nicht dazu, Gottes Größe zu bezeugen, sondern sind Mittel zur Täuschung und Versklavung der Menschheit unter die antichristliche Macht. Sie sollen die Menschen dazu verleiten, dem falschen Christus der antichristlichen Macht zu folgen, ihn nicht nur anzuerkennen, sondern auch

anzubeten. Diese Verführung der Massen gelingt so zuverlässig, weil sie den personifizierten falschen Christus der antichristlichen Macht durch seine Wundertaten für den Weg, die Wahrheit und das Leben halten – für den Retter, den uns die Bibel verheißt.

Die Bibel warnt eindringlich davor, sich von diesen falschen Wundern verführen zu lassen. Jesus selbst hat darauf hingewiesen, dass, solange es noch Zweifel darüber gibt, ob der echte Christus zurückgekehrt ist, wir nicht glauben sollen, dass er bereits auf der Erde hier ist (Matthäus 24, 26-27). Der wahre Sohn Gottes, der über Himmel und Erde thront, wird einmal für jeden Menschen der Erde sichtbar in großer Macht und Herrlichkeit in sein Erbe zurückkommen. Und seine Ankunft wird für alle Menschen der Erde unverkennbar und seine Echtheit eindeutig und unverwechselbar sein. Solange auch nur der geringste Zweifel daran besteht, müssen wir sehr vorsichtig sein und uns von jeglicher Täuschung fernhalten.

Denn der kommende Antichrist wird in der Bibel als äußerst gefährlich eingestuft und als der größte Verführer aller Zeiten beschrieben. Die Bibel gibt klare Hinweise darauf, dass sein Wunderwirken, welches als „lügenbehaftet“ gilt, und die Macht dieses Betrügers, so groß sie auch erscheinen mag, zeitlich begrenzt sind. Letztlich wird der Antichrist trotz seiner von Satan ihm verliehenen großen Macht, das biologische Altern des Menschen aufhalten zu können, Gottes Gericht und Zorn nicht entkommen können und auf übernatürliche Weise gewaltsam sein Leben verlieren. Denn die Bibel verheißt, dass der lebendige Gott diese falsche Macht entlarven und selbst vernichten wird.

Es ist daher entscheidend, die Zeichen der Zeit zu erkennen und im Glauben standhaft zu bleiben. Nur der wahre Christus allein kann wirklich das ewige Leben schenken. Die „Krone des Lebens“, der endgültige Sieg über den Tod, ist allein demjenigen vorbehalten, der am dritten Tag tatsächlich von den Toten auferstanden ist – Jesus Christus, unser Herr und Erlöser, nicht jedoch jenem Gottesfrevler, der von Satan bevollmächtigt wurde, die „Macht über den Tod“ auszuüben.

Ich möchte die große Bedeutung noch einmal unterstreichen und es in anderen Worten ausdrücken:

Was ist das Besondere an der allerletzten Zeit und deren Ende, das jene Zeitperiode so einzigartig und unverkennbar macht? Welche sind die biblisch prophezeiten größten Zeichen und Wunder des Antichristen zur "Zeit des Endes", die ihren Beginn offenbaren? Mit welchen großen Zeichen und Wundern wird der Antichrist zur "Zeit des Endes" auftreten, um die Menschen jener Zeit zu verführen und zu blenden? Wie ruft der nichtsnutzige Hirte aus Sacharja 11, 15-17 seine Schafe, und warum folgen sie ihm?

Welche spezifischen Merkmale seines Handelns machen diesen größten Verführer aller Zeiten für einen Kenner der biblischen Prophetie sofort erkennbar?

Vom für die letzte Zeit zu erwarteten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wissen wir, dass er unverfrorenerweise einen Menschen auf den Thron Gottes setzen wird und dass er dem wiederkommenden und wahren König des Himmels und der Erde, Jesus Christus, auch zeitlich gesehen unmittelbar zuvorkommen wird. Es ist hier die Rede von einem unechten Heilsbringer und nichtsnutzigen Hirten Israels, den die Bibel auch in [Sacharja 11, 15-17](#) beschreibt (vgl. das in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) aus der Zürcher Bibel von 1860 Gesagte).

Denn es ist ziemlich sicher, dass genau in der letzten Phase der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)", in welcher wir heute leben, ein personifizierter »[Anstelle-von-](#)

[Christus](#)« die Bühne der Welt betritt, welcher mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten und den Anspruch erheben wird, selbst der Retter der Welt Jesus Christus zu sein. Dieser ist ein überaus gefährlicher Verführer, der einmal als Beweis seiner Vollmacht große lügenbehaftete Zeichen und Wunder wirkt und als Generalbevollmächtigter des Satans sogar dessen wohl größten Trumpf, die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)« (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) in den Händen hält (vgl. auch das zur „Gewalt über den Tod“ im Kapitel "[Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls eine Art von Wiedergeburt bewirkt](#)" Gesagte).

Der lebensspendende Gott des Himmels sagt uns in Sacharja 13, 7 selbst über ihn, jenen, der die in Hebräer 2, 14-15 beschriebene »Gewalt über den Tod« in den Händen hält, dass er ein Hirte Israels und ein Mann sein wird, der Gott nahesteht. Weil dieser jedoch die Anmaßung haben wird, sich selbst als Gott des Himmels auszugeben, muss er ein gewaltsames Ende erleiden:

Sacharja 13, 7-9 aus Hoffnung für alle TM:

*7 So spricht der HERR, der allmächtige Gott: »Schwert, schlag zu! **Töte den Hirten, den Mann, der mir nahesteht** (besser: der anstrebt, mir gleich zu sein), **damit die Schafe auseinanderlaufen!** Ja, das Schwert soll selbst die Kleinen und Schwachen aus meiner Herde treffen (welche ihn als ihren Hirten erwählt haben und als ihren Gott anbeten).*

*8 Ich, der HERR, sage euch: **Im ganzen Land werden zwei Drittel der Menschen umkommen, nur ein Drittel bleibt am Leben.***

*9 **Doch auch dieser Rest muss die Feuerprobe bestehen. Ich werde die Menschen läutern wie Silber im Ofen, wie Gold im Feuer. Sie werden zu mir um Hilfe rufen, und ich werde sie erhören! Dann sage ich zu ihnen: »Ihr seid mein Volk!«, und sie antworten: »Du, HERR, bist unser Gott!«***

(Hervorhebungen und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Hatte nicht unser Herr Jesus selbst über diesen zukünftigen falschen Heilsbringer und nichtsnutzigen Hirten Israels gesprochen und Folgendes beklagt?

Johannes 5, 43; Schlachter 2000:

Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr annehmen.

Woran können wir die Echtheit des auf die Erde zurückkommenden wahren Sohnes und Retters Gottes erkennen, dann wenn er in großer Macht und Herrlichkeit und mit seiner Gemeinde auf sie zurückkehren wird, um seine Füße auf sie zu setzen? Wir müssen uns darüber nicht sorgen, denn es ist ganz einfach: Es wird dann absolut keinerlei Zweifel geben, ob es der echte Christus Gottes oder der ihn nachahmende Verführer bzw. der in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als [falscher Prophet](#) betitulierte »[Anstelle-von-Christus](#)« und kommende König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügners](#)“

ist. Denn das Zeichen des echten Menschensohnes und seine göttliche Identität wird absolut unverkennbar sein. Und jeder Mensch der Erde wird darüber die absolute Gewissheit haben. D. h. die Zeichen von Jesu Erscheinung werden jedem Menschen der Erde die letzten Zweifel wegnehmen. Es gilt also der unumstößliche Grundsatz: Solange noch bei irgendeinem Menschen darüber die leisesten Zweifel bestehen, ist es nicht der Herr. Dann heißt es: Finger weg und nicht an diese Lügen Glauben! Das bedeutet für uns heute: Solange wir noch irgend eine Ungewissheit in diesem Punkt haben, sollen wir es jedoch nicht glauben, wenn wir davon hören, dass unser Herr Jesus Christus bereits zurückgekehrt und auf der Erde wieder hier ist (vgl. [Matthäus 24, 26-27](#)). Denn kein einziger Mensch der gesamten Erde wird sein machtvoll Kommen verpassen und übersehen können oder dann noch irgendwelche Zweifel daran haben, dass es tatsächlich der wahre göttliche Retter und Richter dieser Erde ist (vgl. [Daniel 7, 13-14](#); Lukas 21, 27; [Markus 14, 62](#); [Matthäus 24, 30](#)).

Ich möchte um der überaus großen Bedeutung willen dem für meine Begriffe größten Wunder des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", der ihm gegebenen »**Macht über den Tod**« bzw. »[Gewalt über den Tod](#)« folgende eindringliche Worte des Propheten Jesaja entgegenhalten. Der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" besitzt zwar lt. der Bibel in echt die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)«. Aber er kann dennoch den Tod nicht wirklich besiegen, noch bewirken, dass Menschen dadurch von den Toten auferstehen! Denn er wird gegen die gegenüber ihm entbrennenden Zornesgerichte des lebendigen Gottes nicht das Mindeste aufbieten bzw. diesen rein gar nichts entgegensetzen können (vgl. [Jesaja 13, 6-11](#)). Der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" kann also nicht die in Jakobus 1, 12 und Offenbarung 2, 10 genannte „**Krone des Lebens**“ vergeben. Nur allein demjenigen, der sich lt. dem in Johannes 18, 37 Gesagten sinngemäß selbst der „**König der Wahrheit**“ nennt, steht es zu, die „**Krone des Lebens**“ zu vergeben, wobei die in Jakobus 1, 12 und Offenbarung 2, 10 genannte „**Krone des Lebens**“ nach der wörtlichen Übersetzung des Grundtextes für „**Siegeskranz des Lebens**“ steht. Den **Sieg über den Tod** hat allein der wahre Christus Gottes errungen, als er am 3. Tag von den Toten auferstand. Bleibt also demjenigen treu, der euch treu bleibt und der euch wie kein anderer liebt. Und lasst euch nicht von demjenigen verführen, der euch die ihm gegebene »**Macht über den Tod**« bzw. »[Gewalt über den Tod](#)« anbietet. Tut das gewissenhaft, auch wenn ihr darüber Verfolgung leidet bis an den Tod. So wird der himmlische Vollender des Glaubens euch mit seiner Liebe reich beschenken und den „**Siegeskranz des Lebens**“, d. h. den Sieg über den Tod und das wahre ewige Leben geben.

Wenn also der in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als [falscher Prophet](#) betitulierte »[Anstelle-von-Christus](#)« und kommende König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ von sich selbst behaupten wird, dass er von den Toten auferstanden sei und wegen dieses großen Wunders den Anspruch erheben wird, der ewiges Leben verschenkende Retter Gottes Jesus Christus zu sein, ist das also glatt weg eine infame Lüge.

Jedoch der heilige Gott Israels wird es nicht zulassen, dass es jemand anderes gibt, der Gottes Würde also seinen Namen rauben wird, um sich diesen selbst zuzulegen und um alle ihm allein zustehende Ehren nun auf sich zu häufen. Und diesem Sinne ist doch das Wort »**lästern**« bei [Daniel 7, 25](#) und in [Jesaja 48, 11](#) gemeint.

Denn wird nicht in [Jesaja 48, 10-11](#) der genaue Grund angegeben, warum der Gott des Himmels seinen heiligen Namen nicht auf diese Weise missbrauchen lässt? Und wird nicht in diesem Zusammenhang das Wort »**lästern**« genau in dieser Art und Weise definiert?

*„Um meinetwillen, ja, um meinetwillen will ich's tun, **dass ich nicht gelästert werde; denn ich will meine Ehre keinem andern lassen.**“*

([Jesaja 48, 11](#); Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Und gibt nicht auch der Gott des Himmels im Buch der Offenbarung Jesu Christi in Offenbarung 11, 18 den genauen Grund an, warum er in der letzten Zeit die Menschen der Erde richtet? Ist doch der zur "[Zeit des Endes](#)" losbrechende Zorn Gottes der Beginn eines vernichtenden Gerichtes über diejenigen gottesfeindlichen Mächte, die mit ihrem verbrecherischen Handeln selbst die Erde zugrunde richten und die auf ihr treu gebliebenen Kinder Gottes massiv verfolgen und töten werden.

So spricht doch unser Gott der Gnade in [Psalm 12, 6-9](#) auch davon, dass er gegen solche Übeltäter aufstehen wird, weil er die Elenden und die Armen, die seufzen, liebt und weil er „... *Recht schafft denen, die Gewalt leiden ...*“ (aus Psalm 146, 7).

Denn der in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als [falscher Prophet](#) betitulierte »[Anstelle-von-Christus](#)« und kommende König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügners](#)“ und seine gesamte Gefolgschaft werden trotz der ihm gegebenen »[Gewalt über den Tod](#)« Gottes Zorn schutzlos ausgeliefert sein. Und der lebendige Gott des Himmels wird sie allesamt mit seinem „Zorn der Vergeltung“ nach und nach aufreiben und regelrecht zermalmen (vgl. in [Jesaja 28, 17-18](#)).

So wird doch Tag für Tag und mit der Regelmäßigkeit und Mächtigkeit von Ebbe und Flut trotz der dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gegebenen »[Gewalt über den Tod](#)« viele von ihnen, die sich diesen Gottesfeind und Betrüger zur Zuflucht gewählt haben, der physische Tod ereilen. Und ein Fliehen an einen geschützten Ort wird ihnen unmöglich sein (vgl. in [Jesaja 28, 18-19](#)).

Endgültig aus wird es sein, mit seiner großen Macht, für immer und ewig, wenn der lebendige Gott des Himmels seinen Zorn vollendet und sein Gericht über ihn vollstreckt haben wird. Und der stärkste Herrscher der Erde, der alle Nationen bezwang und sogar die »[Gewalt über den Tod](#)« in seinen Händen gehalten hatte, muss trotzdem in den *Scheol*, damit gemeint ist das Totenreich, hinunterfahren (vgl. bei [Jesaja 14, 9-17](#)).

Aus der nachfolgenden grafischen Übersicht "[Die Achtungszeichen Gottes und die lügenbehafteten Zeichen und Wunder des Antichrists - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" wird ersichtlich, dass die Zeichen und Wunder, die der mit dem in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügner](#)“ gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" über den in seinem Dienst stehenden [falschen Prophet](#) wirkt.

Die Zeichen und Wunder des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" sind alle in Lügen gekleidet. Es sind Schauwunder mit propagandistischem Effekt. Diese Zeichen und Schauwunder, die der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" durch das [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) und [Daniel 7, 10-12](#) wirken lässt, sind nicht dazu da, auf die Größe der Macht des lebendigen Gottes hinzuweisen, sondern allein dazu bestimmt, die Erdbewohner zu blenden und unter seine eigene Macht zu versklaven.

Das folgende Schema „Die Achtungszeichen Gottes und die lügenbehafteten Zeichen und Wunder des Antichrist“ zeigt einen zeitlich geordneten ereignismäßigen Überblick der [70. Jahrwoche](#) Daniels aus neutestamentarischer Sicht (d. h. mit Berücksichtigung von [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) und [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)) mit der Angabe des von mir gefundenen Zeitpunktes der "Wegnahme bzw. Entrückung" der wartenden [universellen Gemeinde](#) vor der in [Daniel 8,19ff.](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)«.

III. Wer ist es in Wahrheit, der die großen Zeichen und Wunder wirkt?

Bei dem in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „*Lügner*“ und dem in 1. Johannes 2, 18 und 22 genannten „*Antichrist*“ bzw. »[Anstelle-von-Christus](#)« und kommenden König des in [1. Johannes 2, 22](#) erwähnten *Lügners* handelt es sich um zwei separate Verführer, d. h. um zwei völlig unterschiedliche Personen bzw. Mächte, die von Satan persönlich aufgestellt und zusammengefügt werden und sich in ihr verderbliches Wirken mit völlig unterschiedlichen Aufgabenbereichen hineinteilen. Diese Kombination entsteht nur deswegen, weil dies ihre Wirkung verstärkt. Es handelt sich also um eine Symbiose gottfeindlich ausgerichteter Mächte, die in völliger Übereinstimmung stehen und zielgerichtet sowie synergistisch zusammenwirken. Und sie arbeiten dabei so präzise zusammen wie zwei Zahnräder in einem Schweizer Uhrwerk.

Die Bibel lehrt uns nicht nur im Buch der Offenbarung in Kapitel 13, sondern auch in [1. Johannes 2, 18-26](#): Die Aussagen der Bibel weisen darauf hin, dass der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte „*Lügner*“ und sein von ihm erwählter König und zu einem »[Anstelle-von-Christus](#)« geformter Helfer in allen Dingen, die sie tun, ein gemeinsames Ziel verfolgend Hand in Hand gehen. Es ist in diesem Zusammenhang zu erwarten, dass der in 1. Johannes 2, 22 erwähnte „*Lügner*“ in sämtlichen Bereichen alles plant, organisiert, umsetzt und das alleinige Sagen hat. Denn er führt lt. dem in [Offenbarung 13, 12](#) Gesagten hinter den Kulissen stehend die Regie und hat die Aufsicht in diesem öffentlich geführten Spektakel.

Der in 1. Johannes 2, 18 und 22 genannte „*Antichrist*“ und »[Anstelle-von-Christus](#)« ist lediglich der die Macht des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „*Lügners*“ Ausübende, seine rechte Hand, also derjenige, der sie nach ganz genauen Vorgaben des ersten Tieres verwalten und anwenden darf. Er trifft also keine eigenen Entscheidungen. Denn er ist der **Funktionär bzw. Repräsentant und wichtigste Führungskopf** des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „*Lügners*“, den die Bibel in [Jesaja 28, 15](#); [Psalm 119, 29](#); [Johannes 8, 44](#) und [2. Thessalonicher 2, 11-12](#) schlichtweg »die **Lüge**« nennt.

So ist es doch der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte „*Lügner*“ bzw. das in [Offenbarung 13, 1-10](#) beschriebene erste Tier aus dem [Meer](#) und nicht sein Helfer, der in [Offenbarung 13, 8+11-18](#) angekündigte »[Anstelle-von-Christus](#)« (gemeint ist der mit dem [aus der Erde](#) heraufgestiegenen zweiten Tier in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als solcher bezeichnete »[falsche Prophet](#)«), dem Satan seinen Thron, alle Macht und alle Gewalt übergeben hat (vgl. in [Offenbarung 13, 2](#)). Demnach kann diese von Satan an Menschen verliehene Macht nicht wirklich in den Händen des kommenden Königs vom in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „*Lügner*“ sein, der öffentlich als ein »[Anstelle-von-Christus](#)« auftreten und den Anspruch erheben wird, selbst der von den Toten auferstandene Christus Gottes zu sein. Und er wird über diese Macht nicht frei verfügen können, sondern nur derjenige sein und bleiben, dem die Menschen, in Unkenntnis der Wirklichkeit, sie unter Staunen zuschreiben.

Die Initiative, einen ausgewählten Menschen auf den Thron Gottes zu setzen, geht eindeutig vom in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „*Lügner*“ aus. Solches tut er aus dem Grund, weil er die erforderlichen

Wunder, mit denen er die Echtheit seines »[Anstelle-von-Christus](#)« unter Beweis stellen muss, tatsächlich geschehen lassen kann. Denn von ihm sagt die Bibel im 2. Satz von [1. Johannes 2, 22](#), dass er **Gott den Sohn** in betrügerischer Art und Weise kopieren bzw. nachahmen und damit auch leugnen wird.

Der vom in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „*Lügner*“ kreierte König und »[Anstelle-von-Christus](#)« besitzt demnach keine Fähigkeiten, aus eigener Kraft die in der Bibel angekündigten Zeichen und Wunder zu wirken. Jedoch übt er auf Geheiß des ersten Tieres die Ankündigung solcher punktgenau aus und tut dabei so, als könnte er diese persönlich, also vollkommen eigenständig bewirken.

Während der in 1. Johannes 2, 18 und 22 genannte „*Antichrist*“ und »[Anstelle-von-Christus](#)« im Rampenlicht der Öffentlichkeit steht und den Beifall der Zuschauer erntet, bedient der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte „*Lügner*“ die im Verborgenen installierte und für das Zustandekommen dieser Wunder benötigte Technik. Er ist es, der diese Technik entwickelt hat, bedient und wartet und bei allem unsichtbar bleibend im Hintergrund die Fäden zieht. Denn ausschließlich das zweite Tier aus Offenbarung 13 ist es, das in der Öffentlichkeit handelt. Es steht dabei jedoch unter seiner strengen Aufsicht und Regie und agiert mit der ganzen Autorität des ersten Tieres. Als der wichtigste Führungskopf des ersten Tieres repräsentiert es den verderbenbringenden König, der sich äußerlich dem geschlachteten Lamm gleichend für Jesus Christus ausgibt.

Das erste Tier aus Offenbarung 13 gibt also, weil sonst der Betrug offensichtlich wäre, seine Möglichkeit, die Macht selbst auszuüben, aus der Hand und legt sie vollständig in die Hände des zweiten Tieres. Denn allein dieser im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehende König ist es, der die Macht des ersten Tieres repräsentieren kann. Es darf kein einziger Mensch erkennen, dass eine menschliche Macht hinter den angeblich gottgewirkten großen Zeichen und Wundern steht.

Der Hauptgrund für diese Machtweitergabe ist also darin zu suchen, dass alles Machtgehabe des sich göttliche Wesenheit anmaßenden zweiten Tieres in Wirklichkeit unecht und von Lügen begleitet ist und auf den Füßen einer betrügerischen Absicht steht. Es ist doch das Ziel des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „*Lügners*“, die Gläubigen zu verführen und sie so vom wahren Christus Gottes abzuspalten. So wird es geschehen, dass der eigentliche Mächtige und Drahtzieher dieses unglaublichen Geschehens vor den Augen der Menschen verborgen bleiben muss und sich unsichtbar hält. Würde man diese sich versteckende Macht sichtbar machen können, wäre die Lüge vom König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „*Lügners*“ offensichtlich und der Zauber der von den Zeichen und Wundern ausgehenden Verführung vorbei.

Die gleichen Aussagen wie diejenigen, die im Buch der Offenbarung in [Offenbarung 13, 1-18](#) enthalten sind, werden also und das noch viel deutlicher vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18-26](#) getroffen. Denn hier wird noch deutlicher erkennbar, dass es im Zusammenhang mit dem zweiten (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegenen Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) um die Verführung der Christusgläubigen geht. Und ist dies nicht auch gerade dasjenige, was uns der Seher Johannes im Buch der Offenbarung mit der Namensgebung des (wie) »[aus der Erde](#)« heraufgestiegenen »[falschen Propheten](#)« zum 2. Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) sagen wollte, das wie aus [Offenbarung 13, 11](#) erkennbar dem Lamm Gottes gleichen will? Da die Stelle in 5. Mose 18, 15-19 die einzige in den fünf Büchern Mose ist, die auf das Kommen des göttlichen Retters und Messias Gottes hinweist, der mit einer besonderen Vollmacht des Himmels ausgestattet sein wird, war Titel »der Prophet« der wohl bekannteste alttestamentliche Messiasname. d. h. derjenige messianische Würdetitel, der zur Zeit von Jesus Christus jedermann geläufig war.

Und weil das zweite Tier gemäß [Offenbarung 13, 11](#) äußerlich dem geschlachteten Lamm gleicht und sich lt. [Offenbarung 13, 11](#) als (wie) aus der Erde – dem Ort des Totenreiches – heraufgestiegen präsentiert, und weil es vom Verfasser des Buches der Offenbarung in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als der falsche Prophet und damit als unechter „anderer Mose“ bzw. „anderer Prophet“ bezeichnet worden ist, muss es sich dann nicht zwangsläufig als der von den Toten auferstandene Messias Gottes darstellen und mit betrügerischer Absicht für den göttlichen Retter Jesus Christus ausgeben?

Von daher muss es wohl tatsächlich so sein: Der in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) erwähnte »falsche Prophet« ist jener Mensch, den der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** mit betrügerischer Absicht anstelle des echten himmlischen Heilsbringers auf den Thron Gottes setzt. Dieser raffinierte Nachahmungsversuch zielt darauf ab, die Inthronisation (Einsetzung) Jesu Christi in die Weltmacht auf der Erde vorwegzunehmen und zu imitieren, wie sie in der biblischen Prophetie in Sacharja 9, 10; [Sacharja 14, 9](#); Jesaja 9, 6 und Daniel 6, 27 vorhergesagt wird:

„Und der HERR wird König sein über die ganze Erde; an jenem Tag wird der HERR einzig sein und sein Name einzig.“ (Sacharja 14, 9; Elberfelder Bibel 2006)

Johannes verwendet also und das nur im 2. Satz von [1. Johannes 2, 22](#) das Wort „leugnen“ in einem umfassenden Sinn: Es geht nicht nur um die Ablehnung des Sohnes Gottes, sondern um einen betrügerischen Versuch, seine Position einzunehmen, seine Person zu fälschen und die Menschheit in die Irre zu führen.

Wie unklug wählen doch solche Menschen, die dem »[Anstelle-von-Christus](#)« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners** hinterherlaufen werden. Denn *„Die sich halten an das Nichtige, verlassen ihre Gnade.“* (Jona 2, 9). All jene verblendeten Narren werden ins Zornesgericht Gottes kommen (vgl. in [2. Thessalonicher 2, 9-12](#) und [Offenbarung 14, 9-11](#)).

Beide, sowohl der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** als auch der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellte "**der Antichrist**" bilden also eine untrennbare Einheit und gehören zusammen, werden sie doch alle beide vom Apostel Johannes während der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“ zusammen gesehen und beide in einem Atemzug genannt.

Oder mit anderen Worten gesagt: Der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellte **Antichrist** ist kein Synonym des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners**. D. h. der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** ist nicht mit der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellten Person des **Antichrists** und »[Anstelle-von-Christus](#)« identisch.

Was also die Beschreibung der Eigenschaften dieser beiden größten endzeitlichen Feinde Gottes anbelangt, darf das auf keinen Fall zu Widersprüchlichkeiten führen. Wir liegen mit Sicherheit völlig falsch, wenn sich beide Deutungsrichtungen in ihrem Sinn widersprechen würden. Denn der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** und der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellte **Antichrist** gehören meiner Meinung nach untrennbar zusammen. Denn sie werden von ihm im Buch der Offenbarung in [Offenbarung 13, 1-18](#) zwar als zwei separate Machthaber genannt jedoch als eine zusammengehörende Einheit vorgestellt. Denn sie arbeiten Hand in Hand so ähnlich wie die Legislative und die Exekutive in einem Land.

Nur aus ihrem perfekt funktionierenden Zusammenspiel resultiert ihre große Gefährlichkeit. Nur weil sich der eine Verführer in den Dienst des anderen stellt, entwickeln sich daraus ihre hohe Schlagkraft, ihre große Perfektion und ihre enorme Gefährlichkeit.

Und nur weil der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** alle Fäden in den Händen hält, geht von diesem gefährlichen Team eine so große Verführungskraft aus, denn der Ausführende Teil dieses Teams schöpft die Möglichkeiten seines Auftraggebers voll aus. Und der in der Öffentlichkeit erscheinende eigentliche sichtbare Verführer das ist die vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellte Person des **Antichrists**, während man den in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügner** meiner Meinung nach nicht zu Gesicht bekommen wird. Er zieht im Hintergrund die Fäden und steuert und überwacht das Verführungsprogramm des **Antichrists**. D. h. der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte **Lügner** ist meiner Meinung nach voll und ganz auf die vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18](#) vorgestellte Person des **Antichrists** angewiesen, der sich in den Dienst des **Lügners** stellt.

IV. Die sieben großen Zeichen und Wunder des Antichrists und der Versuch ihrer Erklärung

Das erste Wunder: Dem Antichrist wird ein »Maul« gegeben, das Lästerreden führt

Was über das erste große Wunder des Antichrists in der Bibel geschrieben steht und wie man es deuten kann, das da lautet: Dem Antichrist wurde ein »Maul« gegeben, das Lästerreden führt.

Das Hörbarwerden des in Offenbarung 13 und Daniel 7 beschriebenen lästernden „Mauls“ wird als das wichtigste Zeichen dafür verstanden, dass die 70. Jahrwoche aus Daniel 9,27 bereits begonnen hat und die Entrückung der Gemeinde nun unmittelbar bevorsteht. Damit wird das Spottreden führende „Maul“ zu einem zentrale Signal: Es macht die verborgene Anwesenheit des Antichrists auf der Erde öffentlich sichtbar.

In der Bibelarbeit „[Das lästerliche Maul, die endzeitliche Zuspitzung des Geistes des Antichrists, erklärt von Bernd Damisch](#)“ thematisierten wir bereits, dass das lästerliche „Maul“ des Antichrists die endzeitliche Zuspitzung des „Geistes des Antichrists“ ist. Dabei wurde deutlich, dass es sich nicht um ein fernes Randthema der Heiligen Schrift handelt, sondern um eine geistliche Realität, vor der das Neue Testament die Gemeinde ausdrücklich warnt. Insbesondere im Kapitel „Das Wesen des Geistes des Antichrists zur ‚Zeit des Endes‘ und die Wirkrichtungen seiner Verführung“ hatten wir gehört, dass Jesu Warnungen keine theoretischen Mahnungen sind, sondern Hinweise auf reale endzeitliche Entwicklungen. Wenn er vor der Lästerung des Heiligen Geistes warnt, kündigt er eine Zeit an, in der Menschen das Wirken Gottes bewusst verdrehen und ersetzen werden. Diese Lästerung geschieht nicht primär durch offene Schmähung, sondern durch geistliche Fälschung.

In der „Zeit des Endes“ wird der Antichrist nicht nur Gott widersprechen, sondern an seine Stelle treten. Seine Lästerung besteht in der Anmaßung göttlicher Autorität: Er imitiert das Wirken des Heiligen Geistes und gibt diese Nachahmung als göttliche Wahrheit aus. Damit ersetzt er Gottes Wirken durch eine betrügerische Gegenwirklichkeit. Die Aussagen Jesu zur unvergeblichen Sünde (Markus 3, 29; Matthäus 12, 31–32) zeigen, dass es dabei um die bewusste Umdeutung des göttlichen Wirkens in Kenntnis seiner Herkunft geht.

Ein Schlüssel zum Verständnis liegt im Prozess Jesu vor dem Hohen Rat (Markus 14, 61–64). Der Vorwurf der Gotteslästerung entstand nicht aus Schmähung, sondern aus der Selbstzuschreibung göttlicher

Autorität. Jesus wurde zu Unrecht der Lästerung beschuldigt, obwohl er tatsächlich der Menschensohn ist. Daraus wird deutlich: Lästerung kann gerade im falschen Anspruch göttlicher Autorität bestehen. Diese Dynamik erfüllt sich endzeitlich im Antichristen. Er wird das Wirken des Heiligen Geistes nicht leugnen, sondern imitieren und durch Zeichen, Wunder und geistliche Sprache ersetzen. Ein von satanischer Macht getragenes Kommunikations- und Wirkmedium greift dabei tief in Denken und Urteilskraft der Menschen ein und wird als göttlich ausgegeben, obwohl es eine Fälschung ist. So wird Gottes Würde missbraucht und seine Autorität usurpiert.

Die Bibel beschreibt dieses Wirken als global und allumfassend (vgl. [Offenbarung 13, 7-8+14](#)). Der Geist des Antichrists erreicht alle Menschen und macht Neutralität unmöglich. Die größte endzeitliche Verführung besteht daher nicht in der offenen Ablehnung Christi, sondern in der Ersetzung seines Geistes durch eine satanisch inspirierte Imitation. Wer diese Fälschung annimmt, wird von der Wahrheit getrennt – durch eine Lüge, die den Anspruch erhebt, selbst göttlich zu sein.

Der Geist des Antichrists nimmt zur „Zeit des Endes“ eine neue, qualitativ andere Gestalt an. Er erhält eine endzeitliche Prägung, die mit dem Kommen des eigentlichen Antichristen verbunden ist und im Erscheinen seines personifizierten *Anstelle-von-Christus* offen zutage tritt. Diese Lästerung geschieht nicht durch bloße Schmähung, sondern durch **systematische Nachahmung, Ersetzung und Usurpation** des göttlichen Wirkens.

Der Heilige Geist ist der Geist der Wahrheit (Johannes 15, 26). Ihm steht in der Endzeit ein Gegen-Geist gegenüber, der den „Anstelle-von-Christus“ bezeugt – einen betrügerischen Messias, der mit täuschender Absicht als der Christus Gottes auftritt. Der Geist des Antichrists wirkt dabei nicht im Verborgenen, sondern gipfelt in den letzten Tagen in einem **Massenmedium**, durch das der endzeitliche Verführer versucht, das Wirken des Heiligen Geistes glaubwürdig zu imitieren und als echt auszugeben. Die Schrift beschreibt dieses Instrument als das lästerliche »Maul« (vgl. [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#)). In der ersten Phase führt es Spottreden und stiftet Aufruhr, wie es bereits [Sprüche 17, 11](#) ankündigt. In der darauffolgenden Herrschaftszeit wird dieses »Maul« zum zentralen Propagandamittel des zweiten Tieres, mit dem der Antichrist seine Macht nicht nur entfaltet, sondern stabilisiert (vgl. [Offenbarung 13, 7-8+14](#)). Es dient nicht allein der politischen Beeinflussung, sondern der **geistlichen Gleichschaltung der Menschheit**.

Gerade hierin liegt die endzeitliche Lästerung des Heiligen Geistes: Der Antichrist weist das von satanischer Macht geschaffene, gewaltsame Einwirken auf Denken, Urteilskraft und Gewissen aller Menschen betrügerisch als Wirken des Heiligen Geistes aus – obwohl es in Wahrheit eine Fälschung ist. So raubt er Gott seine Würde, missbraucht seine Autorität und ersetzt den Geist der Wahrheit durch eine täuschend echte Gegenwartlichkeit.

Die Bibel macht deutlich, dass es dem Antichristen zur „Zeit des Endes“ schließlich gelingen wird, alle Erdbewohner in seine Gefolgschaft zu zwingen (vgl. [Offenbarung 13, 7-8+14](#)). Diese Gemeinde entsteht nicht durch freien Glauben, sondern durch eine gewaltsame Mission, die den inneren Menschen formt, den Charakter verändert und jede Neutralität unmöglich macht. Die Lästerung des Heiligen Geistes spielt hier eine zentrale Rolle und besteht darin, dass das wahre Wirken Gottes endgültig durch eine satanisch inspirierte Imitation ersetzt wird und dass diese Fälschung des Heiligen Geistes in der breiten Masse angenommen wird. Die Fälschung des Heiligen Geistes zur „Zeit des Endes“ mittels eines lästerlichen „Mauls“ halte ich für den entscheidenden Grund, weshalb die Verführung des großen endzeitlichen Gottesfeindes letztendlich gelingt.

Die in den biblischen Texten in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden des Antichrists werden in der christlichen Eschatologie oft als Zeichen des nahendenden Endes der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" interpretiert. Diese Passagen sprechen von einer widergöttlichen Figur, die zur Zeit des Endes durch ein von Spott und Hohn begleitetes, ständiges Belehren auf einer außergewöhnlichen Kommunikationsplattform wirken wird. Diese Art von Massenkommunikationsplattform, deren Entstehung vom Himmel nur zeitlich begrenzt zugelassen wird, ermöglicht es dem letzten irdischen Herrscher, seine Macht zu entfalten, Gotteslästerung und Anmaßung zu verbreiten und gegen Gottes Weltordnung, seine Heiligen und das Himmelreich aufzutreten. Die Bibel ordnet diese außergewöhnliche Kommunikationsplattform dem Antichrist zu, weshalb sie als eines seiner großen Verführungszeichen und lügenhaften Wunder betrachtet wird.

In diesem Kapitel erfahren wir, dass das Hörbarwerden des in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maules](#)« das signifikanteste Indiz dafür ist, dass die in [Daniel 9, 27](#) beschriebene und sieben ([Sabbat](#)-)Jahre währende [70. Jahrwoche](#) Daniels bereits angebrochen ist und die Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) nun unmittelbar vor der Tür steht.

Denn sobald dieses lästerliche »[Maul](#)« vernehmbar ist, muss es dann nicht dafür auch einen realen Verursacher und bereits existenten Betreiber geben (vgl. im Kapitel "[Bereits mit dem Hörbarwerden des »Spottreden führenden »Maules« starten sowohl die erste Hälfte der 70. danielischen Woche als auch wie in 2. Thessalonicher 2, 3 formuliert das »Offenbarwerden« des mit dem »Menschen der Sünde« gemeinte Antichrist zur »Zeit des Endes«](#)")?

In diesem Sinne kommt dem in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« eine besondere Bedeutung zu. Wir sehen das Hörbarwerden des Spottreden führenden »[Maules](#)« des Antichrists als zentrales Signal an, mit dem seine verborgene Anwesenheit auf der Erde offenbar werden wird. Sobald dieses öffentliche Wirken des Antichrists – vergleichbar mit der Wirkung eines Massenmediums – beginnt, setzt nach unserer Auffassung die siebzigste danielische (Jahr-)Woche ein, in der der letzte große Gottesfeind seine Macht entfalten wird. Jedoch der Apostel Paulus lehrt nicht nur: Das Ereignis der Entrückung der Gemeinde ([2. Thessalonicher 2, 1-2](#)) steht in Verbindung mit dem Auftreten des Antichrists ([2. Thessalonicher 2, 3-4](#)). Sondern für ihn bedeutet das auch: Die Gemeinde Jesu Christi muss noch vor der Wiederkunft Jesu zur Entrückung über die Gegenwart des Antichrists in Kenntnis gesetzt und über seine biblisch prophezeite Vorgehensweise sowie sein verderbliches Wirken aufgeklärt werden (vgl. in [2. Thessalonicher 2, 6-7](#); historische Bibelübersetzung Zürcher Bibel 1860, welche diese Zusammenhänge besonders gut verdeutlicht). Und ist es nicht so? Das Hörbarwerden des Spottreden führenden »[Maules](#)« ist der wichtigste Indikator dafür, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wenn auch nur verdeckt trotzdem bereits real existent auf der Erde hier ist.

Notwendigerweise sollte man bei dieser Aufklärungsarbeit das wie lt. [2. Thessalonicher 2, 7](#) in der Zürcher Bibel 1860 beschriebene "[Geheimnis seiner Bosheit](#)" offenlegen, weil es lt. Paulus das wichtigste Instrument ist, um das "[offene Hervortreten](#)" des Antichrists noch bis zum Tag der Entrückung bzw. Evakuierung der Gemeinde Jesu Christi ins himmlische Reich aufzuhalten.

Der Geist des Antichrists Spottreden führenden sich zuletzt in einem prophetisch angekündigten lästerlichen spottredenführenden »Maul«, das in einer älteren Elberfelder Bibelübersetzung auch »Mund« genannt wird. Mit jenem nur ihm gegebenen Massenmedium wird der Antichrist

zur „Zeit des Endes“ sogar den Heiligen Geist nachahmen können. Auf diese wie übernatürlich wirkende Art und Weise wird die Verführung Satans ganz am Ende der Endzeit im engeren Sinn ihren absoluten Höhepunkt erreichen. Dass der Antichrist zur „Zeit des Endes“ damit den Heiligen Geist lästern wird, kann dem Betreiber jenes »Maul«, weil dies einen so großen Frevel darstellt, laut Markus 3, 29; Matthäus 12, 31–32 und in gewissem Sinne auch laut dem in Johannes 17, 12 Gesagten, nicht vergeben werden.

Der „Geist des Antichrists“ wird sich zuletzt in seiner gefährlichsten Facette im Spottreden führenden »Maul« des Antichrists zur „Zeit des Endes“ entfalten. Dieses Maul wird in der Heiligen Schrift in [Offenbarung 13, 5-6](#) sowie [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschrieben und für jene in [Offenbarung 7, 14](#) erwähnte »Zeit der Trübsal« angekündigt, die zugleich mit der sieben ([Sabbat](#)-)Jahre währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels verbunden ist.

Mit diesem Massenmedium, durch das der eigentliche Antichrist ganz am Ende der Endzeit im engeren Sinn sogar den Heiligen Geist nachahmen kann, erreicht die Verführung Satans ihren absoluten Höhepunkt. Das haben wir bereits in den beiden Kapiteln „Der Geist des Antichrists offenbart sich zuletzt im lästernden »Maul« des Antichrists zur Zeit des Endes“ und „Das Wesen des Geistes des Antichrists zur ‚Zeit des Endes‘ und die Wirkrichtungen seiner Verführung“ dargelegt, die auf biblischer Grundlage das Wesen dieses Geistes beschreiben und auf die ich an dieser Stelle zum besseren Verständnis der Zusammenhänge in diesem Text verweisen möchte.

Dies wiederum bedeutet jedoch auch, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nicht nur den Höchsten, sondern auch den Heiligen Geist im Sinne von nachahmen »**lästern**« wird. Diese Sünde kann ihm, weil sie einen so großen Frevel darstellt, lt. Markus 3, 29; [Matthäus 12, 31-32](#) und in gewissem Sinne auch lt. dem in [Johannes 17, 12](#) Gesagten nicht vergeben werden.

Jenes kann man unseres Erachtens nach auch auf die Lästerung bzgl. des Heiligen Geistes durch das lästerliche »Maul« des Antichrists anwenden. Denn speziell im Zusammenhang mit der in betrügerischer Absicht stehenden Verwendung der heiligen Namen bzw. Würdetitel Gottes kann man den Begriff »lästern« lt. biblischem Verständnis wie folgt verstehen:

Das Wort »lästern« steht in diesem Kontext neben seiner wörtlichen Bedeutung von »verspotten« im übertragenen Sinn auch für den Versuch, die Möglichkeit Gottes, über den Heiligen Geist Menschen anzusprechen, nachzuahmen – also dafür, Gottes Bestreben, die Wege der Menschen zu leiten, zu rauben. Der Antichrist verfolgt damit die böse Absicht, sie über jenes ihm von Satan gegebene Instrument in eine Zielverfehlung zu treiben [in Anlehnung an das bei Fritz Rienecker, Gerhard Maier: Lexikon zur Bibel, R. Brockhausverlag Wuppertal 1994, Seiten 963-964 zum biblischen Begriff "Lästern" Gesagte].

»... der Mensch, der sich etwas anmaßt, das allein dem Herrn zukommt, lästert Gott.«

(Zitat aus Fritz Rienecker, Gerhard Maier: Lexikon zur Bibel, R. Brockhausverlag Wuppertal 1994, vgl. das zum biblischen Begriff "Lästern" Geschriebe, Seiten 963-964)

Es ist wichtig zu erkennen, dass das in Offenbarung 13, 5-6; Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 beschriebene Spottreden führende „Maul“ lt. diesen biblischen Texten dem Antichristen zur "Zeit des Endes" gegeben ist. Da er dessen alleiniger Betreiber ist, trägt es einen durch und durch

manipulativen Charakter. Denn der Geist des Antichrists verfolgt das Ziel, bestehende Machtstrukturen zu zerstören, da dieser endzeitliche Verführer lt. Habakuk 2, 5 und Habakuk 2, 8 von einer bösen Absicht geleitet ist.

Grundsätzlich gilt auch im Zusammenhang mit der Lästerung, d. h. mit dem Nachahmen des Heiligen Geistes durch das Spottreden führende »[Maul](#)« des Antichrists dasjenige, was in [Sprüche 17, 11](#) gesagt wird, weil der Ausdruck „der Böse“ auch ein Synonym für den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist: "Nur Aufruhr will der Böse, doch ein strenger Gerichtsbote wird ihm geschickt."

Wenn also das Spottreden führende »[Maul](#)« des Antichrists hörbar geworden ist, wird dessen Betreiber damit Aufruhr anstiften. Und dieses Grundprinzip zieht sich dann bis zuletzt, d. h. bis zur Totaloffenbarung dieses großen Gottesfeindes durch. Denn sein Ziel muss es lt. dem in [Offenbarung 6, 4](#) Gesagten von Anfang an sein, den Frieden von der Erde wegzunehmen und im Zuge seiner Machtentfaltung Gottes bestehende Weltordnung zu vernichten (vgl. in [Daniel 8, 19 ff.](#)). Getrieben von dem Ziel, die vorhandenen Machtstrukturen zu vernichten, um sich freie Bahn zu verschaffen, besitzt das Spottreden führende »[Maul](#)« des Antichrists einen durch und durch manipulativen Charakter. Der mit dem "König von Babel" gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird in [Jesaja 14, 12](#) treffenderweise als ein »**Überwältiger der Nationen**« angekündigt, der die Völker im Zorn unterjocht. Seine Handlungen sind, wie es in [Habakuk 2, 5](#) und in [Habakuk 2, 8](#) beschrieben wird, darauf ausgerichtet, die Nationen der Erde zu unterwerfen und auszurauben, um diese an sich zu raffern und zu sich zu sammeln.

Was außerdem noch wichtig ist, zu wissen: Das Reden dieses Spottreden führenden »[Mauls](#)« des Antichrists wird die Gemeinde Jesu Christi noch eine Zeitlang mit erleben müssen, und dies solange, bis die Entrückung der Kinder Gottes tatsächlich kommt.

In der speziellen Bibelarbeit "[Gott wird unmittelbar vor der Entrückung einen Gerichtsboten senden - die letzte Warnung und Einladung Gottes, erklärt von Bernd Damisch](#)", wird näher auf die verschiedenen Prophezeiungen zu diesem kommenden Gerichtsboten in der Endzeit eingegangen.

Im Zusammenhang mit der Ausgießung des Heiligen Geistes können wir es in Johannes 14, 16 nachlesen: „*Es ist zum Vorteil, dass ich gehe, sagte Jesus. Nein, ich nehme dir nicht meine Anwesenheit, ich werde dich überraschen mit meiner Nähe!*“ (Johannes 14, 16; Mirror Bibel)

Als Jesus das seinen Jüngern sagte, war es nur für diejenigen ein Trost, die sich nach seiner Nähe sehnten und traurig darüber waren, dass er weggehen würde. Wenn er von ihnen gehen würde, sollte dieser Geist wie eine Überraschung ausschließlich über seine Jünger kommen und sie mit der Gewissheit von Gottes Nähe und großer Freude erfüllen.

Doch was wird geschehen, wenn der kommende Antichrist den Heiligen Geist lästert, d. h. in unserem Sprachgebrauch, wenn er diesen guten Geist Gottes nachahmt bzw. kopiert, wenn dieser dreiste Frevler die Menschen mit unvergleichlicher Aufdringlichkeit vor die vollendete Tatsache stellt, dass es nun auch noch diesen unechten, antigöttlichen Geist gibt? Das Erscheinen seines antichristlichen Geistes wird sicher ebenso völlig unangekündigt und überraschend geschehen. Allerdings wird sich kein Mensch

diesen Geist des Antichrists wünschen oder gar erbitten, und wahrscheinlich wird jeder Mensch dann mit diesem Phänomen unausweichlich konfrontiert sein. Eine Ausnahme dürften nur die wahren Kinder Gottes bilden, weil sie diesen Geist nie akzeptieren und davor sofort ihre Mitchristen warnen würden, dann, wenn dieser Geist des Antichrists auch über sie käme. Denn dieser Geist ist durch und durch manipulativ, weil eine böse Absicht dahintersteht.

Nach allem, was zu erwarten ist, wird denjenigen Menschen, die ihn erhalten, dieser Geist des Antichrists gegen ihren Willen übergestülpt werden, was einer Vergewaltigung dieses Personenkreises gleichkommt. Denn in diesem Zusammenhang ist damit zu rechnen, dass es der Antichrist mithilfe seines Spottredens führenden »[Mauls](#)«, das Lästerungen hervorbringt und Unfrieden verbreitet, perfekt versteht, den Heiligen Geist täuschend echt nachzuahmen. Und da dieses einem großen Wunder gleichkommende Phänomen vor dem Gott des Himmels eine so große Sünde darstellt, dass diese nicht vergeben werden kann (vgl. Matthäus 12,31), muss diesem verderblichen Wirken des Antichrists die Strafe und der Zorn Gottes auf dem Fuße folgen – ein Gericht, das alle treffen wird, die sich nicht entschieden gegen diesen Geist des Antichrists zur Wehr setzen, sondern ihn gewähren lassen und damit akzeptieren.

Die Tatsache, dass der Antichrist mit Hilfe Satans den Heiligen Geist nachahmen kann, macht unseres Erachtens das Kommen der apokalyptischen Gerichte unabwendbar. Denn unvergebene Sünde zieht immer Gottes Zorn und seine Strafe nach sich.

Es obliegt also offensichtlich uns Christen, die Wirksamkeit und Effektivität jenes Spottredens führenden Mauls zu entkräften, weil dahinter eine ganz böse Absicht steht und ein Ziel, auf das der Antichrist zur Zeit des Endes mit großer Vehemenz hinarbeitet, um es baldmöglichst zu erreichen. In dem Maße, wie es uns gelingt, diese Dinge abzuwenden, hat es großen Einfluss auf den Erhalt des Friedens, unserer Freiheit und unseres persönlichen Wohlergehens. Denn ist nicht unser Herr Jesus erschienen, um das Böse in der Welt zu zerstören (vgl. in 1. Johannes 3, 8)? Und sollten wir, die wir ihm in seinen Fußstapfen nachfolgen, nicht ebenso handeln? Gerade weil Jesus gekommen ist, um die Werke des Teufels zu zerstören (1. Johannes 3, 8) und in erster Linie Menschen retten möchte, wird ihm in der letzten Zeit von seinem Vater auch alles Gericht übergeben (Johannes 5, 22-23). Nur wer liebt, ist wirklich gerecht. Und Gott ist die Liebe (1. Johannes 4, 8).

Umso verständlicher ist es, dass Paulus für die Endzeit im engeren Sinn angekündigt hat: Die Gemeinde Jesu Christi muss noch vor Jesu Wiederkunft über die Vorgehensweise des Antichrists aufgeklärt werden (vgl. [2. Thessalonicher 2, 6-7](#)). Das ist als eine Anweisung des Apostels zu verstehen. Jede Gemeinde, die in der Endzeit dieser Anweisung nachgeht, wird davon profitieren. Erst das Heraustreten aus der Resignation und Passivität gegenüber den uns in der Bibel gegebenen Prophetien für die Endzeit wird die Christen jener Tage freisetzen, sodass sie die Wahrheit über das Spottreden führende »Maul« des Antichrists erkennen werden. Diese Wahrheit wird sie von der „Indoktrination“ ihres Gehirns befreien und zu einer noch nie zuvor dagewesenen Einheit führen. Denn die Wahrheit der Bibel macht frei und bringt ungeahnte Kräfte in Gang.

Fakt ist jedoch eins: Die Entrückung der weltweiten Gemeinde Jesu Christi kann erst stattfinden, wenn das Evangelium zuvor in aller Welt verkündet wurde und alle Nationen der Erde erreicht hat und wenn das Spottreden führende »[Maul](#)« des Antichrists hörbar geworden ist. Die letzte Phase der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)", die in [Matthäus 24, 14](#) auch als **das Ende** bezeichnet wird, kann erst durch die Erfüllung dieser beiden speziellen letzten Endzeitzeichen eingeleitet werden. Denn sowohl das in der Endzeitrede Jesu Christi auf dem Ölberg verkündete positive Endzeitzeichen, dass das Evangelium zuvor in aller Welt verkündet wird, als auch das Hörbarwerden des

Spottreden führenden »[Maules](#)« des Antichrists markieren das **Ende der Gnadenzeit** (vgl. in [Matthäus 24, 14](#); [Markus 13, 10](#)).

Wissen wir es nicht? Der Countdown, der die Entrückung der Gemeinde einleitet, beginnt erst dann unaufhaltsam zu laufen, sobald das in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebene Spottreden führende »Maul« des Antichrists zur „Zeit des Endes“ vernehmbar wird. Denn diese Zeit der Verunglimpfungen des Spottreden führenden »Maules« ist lt. dem in [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten eindeutig eine von Gott des Himmels befristete Zeit. Das bedeutet jedoch: Sobald dieser Countdown einmal in Gang gesetzt ist, kann er nicht mehr gestoppt werden. Denn dieser Countdown ist ein Abwärtstimer, der am Tag seines Ablaufs unmittelbar in das Ereignis der Evakuierung der Kinder Gottes von der Erde mündet.

Der Schweizer evangelisch-reformierte Theologe Professor Karl Barth (* 10. Mai 1886 in Basel; † 10. Dezember 1968), der im Bereich der europäischen evangelischen Kirchen als Kirchenvater des 20. Jahrhunderts gilt, charakterisierte den baldigen Beginn eines völlig neuen Zeitalters, dessen Anfang er selbst nicht mehr miterleben musste und das schließlich gegen Ende des letzten Jahrhunderts mit drastischen Auswirkungen für alle Menschen begann, mit den folgenden Worten: »Europa kehrt unter dem Gelächter der Hölle zum Heidentum zurück.«

Da die Bibel in der Endzeit vom Erscheinen des Antichrists spricht, der durch ein spottendes »Maul« den Abfall vom Glauben herbeiführen wird, sehe ich hier einen Zusammenhang. In dieser herausfordernden Zeit, in der das Gelächter die Hölle immer lauter und frecher werdend an den Grundfesten des christlichen Glaubens rüttelt und schüttelt und versucht, immer mehr Menschen auf die Seite der Spötter zu ziehen, ist es umso wichtiger, in der Liebe und Einheit mit unserem Herrn Jesus Christus zu verharren, um den hinterlistigen Angriffen des Feindes standzuhalten.

Warum sich dieses in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebene Spottreden führende »[Maul](#)« des Antichrists zur „Zeit des Endes“ *so manifest etablieren kann, erklärte der Apostel Paulus mit den Worten: "Weil sie es verschmähten, Gott in rechter Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie in eine verworfene Sinnesweise versinken lassen."* (Römer 1, 28; Angabe zur Bibelübersetzung leider nicht möglich)

Mein Anliegen ist es, dieser traurigen Entwicklung, in deren Verlauf das Widergöttliche auf der Erde zur Blüte kommen wird, entgegenzuwirken. Denn das von Karl Barth angekündigte „Gelächter der Hölle“, mit dem er das spottende »[Maul](#)« des Antichrists beschreibt, führt uns weit, weit weg vom Gott der Liebe. Davor, Gefallen an diesem „Gelächter der Hölle“ zu finden und daran teilzuhaben, kann ich nur warnen.

Da das Spottreden führende »[Maul](#)« des Antichrists zur „Zeit des Endes“ die letzte große Prüfung vor der Entrückung der Gemeinde darstellt, muss das Offenbarwerden dieses großen Gottesfeindes zeitlich gesehen unmittelbar vor diesem sehr wichtigen Ereignis für die Kinder Gottes liegen. Deshalb halte ich es für eine entscheidende Teilnahmevoraussetzung für die Entrückung der Gemeinde, dass wir als Kinder Gottes, die wir lt. der Empfehlung der Bibel in [Hebräer 9, 28](#) auf das Kommen unseres Herrn Jesus sogar sehnsüchtig warten sollen, diese letzte Prüfung bestehen. Denn diese letzte Prüfung des Herzens wird uns bewusst vom Gott des Himmels auferlegt. Er prüft uns, bevor er uns in den Stand der Braut erhebt, und stellt die entscheidende Frage: Treibt uns die Liebe zu seinem Sohn und zu unseren Mitmenschen wirklich zu ihm?

Darum ist es entscheidend, unsere Fehler ehrlich zu bekennen und um Vergebung zu bitten, damit unsere durch Sünde befleckten Kleider gereinigt werden, bevor wir vor unserem Retter stehen.

In der Phase vor der Entrückung prüft Jesus Christus Herzen und Glauben und scheidet Echtes von Unechtem. Was der Antichrist mit seinem spottredenden „Maul“ hervorbringt, gilt biblisch als Lästerung des Heiligen Geistes – eine unvergebene Sünde. Nur die wahren Kinder Gottes werden diesen Frevel erkennen und durchschauen.

In Markus 3,29 heißt es:

„Wer aber den Heiligen Geist lästert (d.h. nachahmt oder kopiert), der hat keine Vergebung in Ewigkeit, sondern ist ewiger Sünde schuldig.“

Und Matthäus 12,31–32 präzisiert:

„Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben; aber die Lästerung gegen den Geist wird nicht vergeben.“

Die Auffassung, dass der Antichrist mit seinem von Satan gegebenen spottredenden »[Maul](#)« den Heiligen Geist lästert und damit Gottes Zorn auf sich zieht, wird in der Bibelarbeit „[Das lästerliche Maul, die endzeitliche Zuspitzung des Geistes des Antichrists, erklärt von Bernd Damisch](#)“ im Kapitel „Der Antichrist zur „Zeit des Endes“ ist jene Macht, die den Heiligen Geist durch Nachahmung lästert“ ausführlich dargelegt.

Die Warnung der Schrift mahnt deshalb zur geistlichen Wachsamkeit. Denn in der endzeitlichen Auseinandersetzung stehen zwei gegensätzliche Wirkprinzipien einander gegenüber:

Der Heilige Geist Gottes offenbart Christus – das lästerliche „Maul“ des Antichrists deutet ihn um.

Der Heilige Geist führt in die Wahrheit – das lästerliche „Maul“ bestimmt, was als Wahrheit gelten soll.

Darum entscheidet sich der endzeitliche Kampf nicht allein auf der Ebene äußerer Ereignisse, sondern vor allem im Bereich der geistlichen Orientierung des Menschen. Nur wer fest im Glauben an Christus verankert bleibt, sich wirklich vom Heiligen Geist leiten lässt und das spottredende „Maul“ innerlich ablehnt sowie als Frevel gegen Gott erkennt, wird die Täuschung dieses geistlichen Macht- und Manipulationsinstruments durchschauen und standhaft bleiben.

Wer also Gefallen an diesem Lästern, das heißt an der Nachahmung des Heiligen Geistes, findet, wird diese besondere Prüfung mit Sicherheit nicht bestehen. Bestehen können sie nur jene Kinder Gottes, die Jesu Liebe zu den Sündern tatsächlich in ihrem Herzen tragen und leben und das spottredende „Maul“ des Antichrists als großen Frevel gegen den heiligen Gott des Himmels erkennen, der gewiss nicht mehr lange mit dem Beginn seiner Gerichte zögern wird.

Wenn wir uns nicht von der immer finsterner werdenden Welt trennen, die Liebe Gottes nicht in uns tragen und vor dem Vater nicht vollkommen werden, können wir unmöglich in das himmlische Reich Gottes gelangen und vor unseren Herrn Jesus Christus treten, der die Sünder liebt und bei ihnen einkehrt, um sie zu heilen:

„11 Und darum sendet ihnen Gott die Macht der Verführung, dass sie der Lüge glauben, 12 auf dass gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern Lust hatten an der Ungerechtigkeit.“

(2. Thessalonicher 2, 11-12; Lutherbibel, revidiert 2017)

Niemand, der Gefallen an der Ungerechtigkeit und so auch am spottredenführenden »[Maul](#)« des Antichrists findet, ohne sich davon abzuwenden, wird in das Reich Gottes eingehen können. Solche Menschen kommen in das Gericht, dem alle Gotteskinder entgehen werden. Gefallen an der Ungerechtigkeit und am spöttischen »[Maul](#)« des Antichrists ist daher als ein Ausschlusskriterium für die Teilnahme an der Entrückung der Gemeinde zu verstehen.

Genau darum, weil er lt. dem in [Jesaja 51, 13](#) Gesagten ein Bedränger hat, vor dem er sich fürchtet und in Todesängsten lebt, bringe ich die Erscheinung des in [Jesaja 51, 11-16](#) erwähnten »[in Fesseln bzw. in Ketten Gekrümmten](#)« mit dem in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists in Zusammenhang.

Der Erscheinung des in [Jesaja 51, 11-16](#) erwähnten »[in Fesseln bzw. in Ketten Gekrümmten](#)« habe ich in dieser Bibelarbeit ein eigenes Kapitel mit der Überschrift „Der von seiner Nation Verachtete, den Gott zum Bundeszeichen für sein Volk erwählen wird“ gewidmet, da er ebenso wie auch das Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists eines der wichtigen Endzeitzeichen ist.

Besonders spricht dafür das in [Jesaja 49, 7](#) über diesen Endzeitboten Gottes Geschriebene. Denn ich sehe das in [Jesaja 49, 1-13](#) Gesagte als eine Parallelstelle zum in [Jesaja 51, 11-16](#) Geschriebenen an. Es muss wohl etwas Einmaliges sein, dass dieser von einer ganzen Nation geringgeschätzt und vielleicht sogar verspottet wird. Denn dass dieser nicht nur stadtbekannt, sondern sogar verachtet sein muss in einem ganzen Land, deutet darauf hin, dass der Antichrist hinter allem steht, weil er der wahre Betreiber des ihm gegebenen Spottreden führenden »[Maules](#)« ist. Über dieses Massenmedium des Antichrists habe ich in diesem Abschnitt meiner Bibelarbeit ausführlicher geschrieben, weil es eines seiner großen Zeichen und Wunder ist.

Das Spottreden führenden »[Maul](#)« ist meiner Meinung nach so etwas wie das den Takt vorgebende Sprachrohr des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)", mit dem er massiven Einfluss auf die breite Masse der Menschen nimmt. Und ich wage zu behaupten, dass man das rigorose Vorgehen des Antichrists im Rahmen jenes Massenmediums wegen der Permanenz dieses Einflusses auf die Menschen mit der Ausübung psychischer Gewalt gleichsetzen kann.

Welche Auswirkungen dieses spottredenführende »[Maul](#)« auf das Gehirn der Menschen hat, lässt sich am besten mit dem Begriff eines „indoktrinierten Gehirns“ umschreiben, das sowohl die einschneidendste aller Nebenwirkungen seines spottredenführenden »[Maules](#)« als auch das eigentlich angestrebte Ziel des Antichrists ist.

Der Zweck der „Indoktrination“ (leitet sich vom lateinischen Wort doctrina = Belehrung ab) des menschlichen Denkens ist es, Menschen eine bestimmte Ideologie aufzuzwingen, die keinen Widerspruch duldet. Das Ziel ist, dass alle bedingungslos und ohne nachzudenken, konform gehen. Dies wird durch sorgfältig ausgewählte Informationen, intensive Propaganda, psychologische Manipulation und Zwang erreicht. Je geschickter diese Manipulation ist, desto widerstandsfähiger wird die Ideologie gegen Zweifel und Kritik. Indoktrination ist ein bössartiger Angriff auf die menschliche Persönlichkeit und die Freiheit des Denkens.

Damit man das Wirkungsprinzip besser verstehen kann, kann man den Begriff eines „indoktrinierten Gehirns“ wie folgt umschreiben:

Allgemein kann man sagen: Ein „indoktriniertes Gehirn“ entsteht unter den folgenden Voraussetzungen:

- durch ein durch ständige Beeinflussung geprägtes Denken, hinter der ein ausgeklügeltes System steht
- durch ein unter fortwährender Belehrung geformtes Bewusstsein
- durch einen unter wiederholter Überzeugung geprägten Geist

Diese Umschreibungen sollen ermöglichen, das Wirkungsprinzip der „Indoktrination“ des menschlichen Denkens klarer und einfacher zu verstehen. Die wohl allerschlimmste Folge davon ist jedoch das Ermüden des kritischen Denkens. Gesundheitliche Auswirkungen begleiten dies, wie zum Beispiel die Herabsetzung der mentalen Leistungsfähigkeit, Depressionen, durch den Verlust unserer Individualität eine Gleichschaltung der Menschen, was zum teilweisen Verlust der Fähigkeit des selbstständigen Denkens führt. Auch der drohende Verlust der Menschenwürde sowie der schöpferischen Kraft sind Folgeerscheinungen.

Da der Antichrist diese Dinge systematisch und jahrzehntelang verfolgt, können die Folgen verheerende Auswirkungen auf das soziale Gefüge der Gesellschaft haben. Menschen fühlen, denken und handeln dadurch unbewusst völlig anders, weil sie den vom Antichrist bewirkten äußeren Einflüssen dauerhaft und schutzlos ausgeliefert sind und beziehungsunfähig werden. Sie müssen die Folgen gegen ihren Willen hinnehmen und darunter leiden. Die Gesellschaft spaltet sich aufgrund mangelnder Toleranz in verschiedene Lager, was zu offenen Feindseligkeiten zwischen den Gruppen führt. Meinungsvielfalt wird nicht mehr geduldet. Die Gesellschaft spaltet sich aufgrund mangelnder Toleranz in verschiedene Lager, was zu offenen Feindseligkeiten zwischen den Gruppen führt. Meinungsvielfalt wird nicht mehr geduldet.

Ich werte diese Vorgänge als massiven Angriff auf die Menschenwürde, bei dem es um den Kampf gegen den Verlust der persönlichen Freiheit und Eigenständigkeit geht. Diesen Kampf gilt es, unter allen Umständen zu gewinnen. Dennoch werden viele, trotz des Einsatzes all ihrer Kräfte, als Verlierer daraus hervorgehen.

Jedoch ich erwarte, dass sich hinter dem Spottreden führenden »[Maul](#)« des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" noch mehr verbirgt als eine Massenmanipulation, die den akustischen und optischen Weg der Beeinflussung der Menschen nutzt. Denn die Bibel spricht hier klar und deutlich von einem antichristlichen Geist (1. Johannes 4, 3) und davon, dass Satan mit seiner dämonischen Macht höchst persönlich den Sender jenes Geistes für seine Zwecke benutzt. Und dazu, spricht die Bibel in [Offenbarung 13, 2](#) sehr deutliche Worte, übergibt er dem Betreiber jenes Mauls seinen Thron (d. h. seine ganze Macht) und verleiht ihm große Vollmacht. Und aus diesen Gründen tun wir gut daran, wenn wir den Geist des Antichristen ein Stück weit mit demjenigen vergleichen, was unser Herr Jesus Christus in uns mit seinem Heiligen Geist bewirkten und in Bewegung setzen kann.

Heute können wir mit den neuesten biblischen Erkenntnissen im Kontext des 21. Jahrhunderts ausgestattet die Prophetie des Paulus viel besser beantworten, als es zur Zeit des Apostels Paulus möglich war. Mit der Prophetie zum Lästern des Heiligen Geistes durch den Antichristen und der Ankündigung seines spottenden Mauls verstehen wir den Zusammenhang und den Sinn heute viel klarer. Denn das „Gelächter der Hölle“ in der Endzeit, das sicherlich 24/7 und mit großem Aufwand betrieben wird, macht nur Sinn, wenn man es als böswillige Inszenierung versteht. Es ist ein täuschend echtes Spektakel mit simulativem Charakter, das lediglich dazu dient, vom eigentlichen Ziel abzulenken. Erst durch dieses über das Spotten vorangetriebene gewaltsame Erzwingen der Aufmerksamkeit der Zuhörer über einen sehr langen zusammenhängenden Zeitraum hinweg kann das eigentliche Ziel erreicht werden, das der Antichrist zur „Zeit des Endes“ verfolgt:

Der Betreiber jenes »[Mauls](#)« wird über diese Schiene in der Lage sein, an das Denkzentrum des menschlichen Gehirns anzudocken, um von außen die Denkrichtung vorzugeben. Zudem wird er den Menschen keine Atempause gönnen, um sein Ziel rund um die Uhr zu erreichen. Denn er muss unbedingt verhindern, dass es Pausen und eigene Freiräume gibt, in denen sie kritisch nachdenken und Konsequenzen ziehen können.

Es sollte ihm somit möglich werden, nicht nur eine „Indoktrination“ des menschlichen Gehirns vorzunehmen, sondern gezielt Denkweisen direkt ins Gehirn zu implantieren, d. h. die Richtung des menschlichen Denkens zu steuern und konkret vorzugeben. Das aber wird schwere Folgen haben, weil der Antichrist hierrüber das kritische Denkvermögen lahmlegen kann. Die so präparierten Menschen werden dem Rufen des nichtsnutzigen Hirten blind folgen und sich ohne Gegenwehr in die Irre führen lassen.

Es handelt sich im Fall des Lästerns des Heiligen Geistes durch den Antichristen nicht nur um eine bloße „Indoktrination“ des menschlichen Gehirns, sondern die ganze Tragweite ist demnach eine noch viel größere: Den Heiligen Geist zu lästern, d. h. ihn nachzuahmen, bedeutet, in die Gedankenwelt der Menschen hineinzusprechen, die Kontrolle über ihr Denken zu übernehmen und sie gezielt sowie unbemerkt lenken zu können.

Das Spottreden führende »Maul« ist also etwas, mit dem der Antichrist nicht nur Nebelgranaten auf unseren klaren Verstand wirft, sondern auch die Gedanken der Menschen lenkt und ihr Sinnen und Trachten in manipulativer Art und Weise komplett neu ausrichtet. Es kommt so zu einer Veränderung der Werte. Und die menschliche Gesellschaft wird auf diese Weise steuerbar.

Und ich verstehe dabei, und das verschärft noch das Ganze, das dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gegebene lästerliche »[Maul](#)« auch und zumindest ein Stück weit als eine Art von künstlicher Intelligenz (KI). Denn das »[Maul](#)« des [Antichrists](#) wird in der Bibel durch die besondere Namensgebung sehr eindeutig vom „Mund“ eines lebenden Menschen unterschieden. Ein Maul gehört doch einem Tier ohne eine Seele und damit eben nicht einem Menschen an.

Das »[Maul](#)« des [Antichrists](#) der letzten Zeit redet jedoch mit Sicherheit scheinbar derart intelligent und so täuschend echt, sodass man das, was es von sich gibt, tatsächlich für das Reden von real lebenden Menschen hält.

Doch der Verweis der Bibel auf ein »[Maul](#)« ist unmissverständlich: Es muss sich trotz hohem Echtheitsgrad doch nur um eine clevere und fast perfekte Simulation handeln.

Wir sollten also den Mut aufbringen, um uns persönlich ein klareres Bild zu verschaffen, das Spottreden führende »[Maul](#)« des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit einem sehr kritischen Blick auf Herz und Nieren zu testen.

Denn mit seinem Spottreden führenden »[Maul](#)« simuliert der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nur Gespräche lebender Personen, um mit deren Gesprächsinhalten den Zeitgeist zu verändern und um gezielt Einfluss auf das Denken der zu jener Zeit lebenden Menschen nehmen zu können. Und der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird mit seinem sehr intelligenten Massenmedium nicht nur akustisch vernehmbar zu den Menschen reden, sondern parallel dazu auch direkt in deren Gedankenwelt hineinsprechen, also hierüber direkt deren Gedanken bestimmen und die Menschen, was das Gefährliche dabei ist, hierüber steuern können. Nun kommt es darauf an, ob die Menschen den Betrug erkennen und diese künstlich generierten und ihnen aufgezwungenen Gedanken annehmen werden oder nicht.

Das bedeutet jedoch auch, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" damit vorwiegend nach der bei [Daniel 9, 24-27](#) erwähnten "**Mitte der Woche**" dem von Adolf Pohl Gesagten Rechnung tragend mit dem ihm gegeben »[Maul](#)« den Heiligen Geist lästern wird [vgl. bei Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 343]. Diese Sünde kann ihm lt. Markus 3, 29 und Matthäus 12, 31–32 nicht vergeben werden.

Und alle Menschen, die sich dem Antichrist zur "Zeit des Endes" bzw. seinem personifizierten »Anstelle-von-Christus« verschreiben, müssen deswegen das volle Strafmaß des Zornesgerichtes Gottes mit dem Antichrist teilen. Das ist so, weil das Lästern des Heiligen Geistes einerseits demjenigen, der es selbst praktiziert, aber auch andererseits allen Menschen, die solches Tun wohlwollend dulden, lt. Markus 3, 29 und Matthäus 12, 31–32 nicht vergeben werden wird.

Ist dies nicht schrecklich? Und sogar die Feigen unter den Christen, denn sie werden durch die Trennung innerhalb der Aufzählung in Offenbarung 21, 8 klar und deutlich von den Ungläubigen unterschieden, kommen in den Augen Gottes sogar den Frevlern, Mördern, Unzüchtigen, Zauberern, Götzendienern und Lügnern gleich. Sie müssen dasjenige, was jene Frevler in der Zukunft zu erwarten haben, mit diesen, die in Ewigkeit verloren gehen werden, teilen. Denn sie alle, also auch die Feigen unter den Christen, wird der Zorn Gottes ereilen. Und deren Teil in der Ewigkeit, so sagt es der Schreiber des Buches der Offenbarung, wird nicht Freude in Gottesnähe, sondern Qual in Gottesferne sein, und zwar in einem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennt.

So bestehen lt. dem in Psalm 1, 5 Gesagten die Gottlosen nicht im Gericht [noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten](#), die also auch nicht! Also auch das Schweigen der Christen betreffend des Spottreden führenden »[Maules](#)« wird lt. unserer Interpretation von Offenbarung 21, 8 in der biblischen Betrachtungsweise als Sünde dargestellt.

Und ich möchte an dieser Stelle noch deutlicher werden und nicht schweigen, damit man die immens große Tragweite besser begreift. Um der Heiligen Dreieinigkeit Gottes (Vater, Sohn und Heiliger Geist) gerecht zu werden, muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nicht nur mit betrügerischer Absicht einen personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« auf den Thron Gottes setzen (die Bibel beschreibt diesen Betrüger in [Offenbarung 13, 16-18](#) als das "[aus der Erde](#) heraufgestiegene" zweite Tier, welches Johannes weiter hinten in seinem Buch der Offenbarung in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als den [falschen Prophet](#) bezeichnet). Sondern er wird aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem ihm gegeben »[Maul](#)«, das dann selbstverständlich nicht mehr spotten wird, den Heiligen Geist nachahmen, wobei er gewaltsam und unter Verletzung der Würde des Menschen direkt in die Gedankenwelt der Menschen eingreift. Das dem Antichrist gegebene »[Maul](#)« ist für meine Begriffe das gefährlichste Instrument seiner Verführung, darum, weil er meines Erachtens hierüber das kritische Denkvermögen beschneiden kann.

Sobald das in [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebene Spottreden führende »[Maul](#)« vernehmbar ist, muss es dann nicht dafür auch einen Verursacher und real existenten Betreiber geben, der mit böser Absicht handelt und mit großer Vehemenz sein Ziel verfolgt (vgl. im Kapitel "[Bereits mit dem Hörbarwerden des »Spottreden führenden »Maules« starten sowohl die erste Hälfte der 70. danielischen Woche als auch wie in 2. Thessalonicher 2, 3 formuliert das »Offenbarwerden« des mit dem »Menschen der Sünde« gemeinte Antichrist zur »Zeit des Endes«](#)")?

Und aufgepasst: Da der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" im Auftrag und in besonderer Vollmacht des Satans handelt, muss es sich doch bei dem in [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« um ein unvergleichliches außergewöhnliches Mittel handeln, das man rein menschlich nicht erklären kann! Denn der Drache übergibt doch dem mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" **seine Gewalt** und **seinen Thron** und **große Vollmacht**.

Es gibt noch einen sehr wichtigen Aspekt, welcher das Spottreden führenden »[Maul](#)« so unverkennbar werden lässt, etwas Unverwechselbares, das betreffend den Charakter jenes Massenmediums die Richtung vorgibt:

Heißt es nicht in der Schrift in [Offenbarung 13, 5](#) sinngemäß: Ihm, dem Tier (allein), wurde ein »[Maul](#)« gegeben, das lästerlich redet und über "**große Dinge**" spricht! Und weil es in der Bibel nirgendwo heißt, dass jenes »[Maul](#)« dem [Antichrist](#) zur »[Zeit des Endes](#)« wieder weggenommen werden wird, muss dieser es sehr wahrscheinlich trotz einer in [Offenbarung 13, 5](#) gemachten speziellen Zeitbegrenzung die ganze Zeit seines Wirkens über besitzen. Denn erst jenes verderbliche Spottreden führende »[Maul](#)« ist es, was ihn, den Verderber dieser Erde, so große (Verführungs-) Kraft verleiht und es derart gefährlich werden lässt, weil der [Antichrist](#) zur »[Zeit des Endes](#)« damit "**große Dinge**" und Lästerungen redet.

Auch jenes »andere kleine Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#), welches zwischen zehn weiteren hervorwuchs, besitzt dieses Maul, welches zur großen Bestürzung des Propheten Daniel über "**große Dinge**" spricht. Und dabei handelt es sich, wie wir es weiter unten noch ausführlicher begründen werden, und man merke hier auf, um das Reden über die prophetische Zukunft Israels am Ende der in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" und damit zentral um das Thema "das Wiederkommen des jüdischen Messias".

Könnte man dann nicht auch sagen: Mit seinem Spottreden führenden »[Maul](#)«, das allein ihm gegeben ist, wird der mit dem in [2. Thessalonicher 2, 3](#) erwähnten »Menschen der Sünde« gemeinte [Antichrist](#) zur »[Zeit des Endes](#)« in spöttischer Art und Weise über die Wegnahme bzw. **Entrückung** der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) sprechen, eben weil unser Herr Jesus Christus ja des Messias der Juden ist?

Darum auch ist das Hörbarwerden des in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" das signifikanteste Indiz und der wichtigste Indikator dafür, dass die Wegnahme bzw. Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) nun unmittelbar vor der Tür steht. Und wegen dieses Spottreden führenden »[Maul](#)« und weil dann vermutlich auch über diese Plattform lt. [2. Petrus 3, 3-4](#) "... **über die Verheißung seines Kommens** (zur Entrückung kräftig) **gespottet werden wird** ...", wird das Maß der Sünde voll werden, in einem solchen Umfang, dass die Welt jetzt gerichtsreif werden wird. Deswegen wird unser Herr Jesus wiederkommen und das zunächst nur für seine Gemeinde, um sie unmittelbar vor dem Beginn der die Gnadenzeit ablösenden »[Zeit des Zorns](#)« und dem Losbrechen der Weltgerichte in sein himmlisches Reich zu retten.

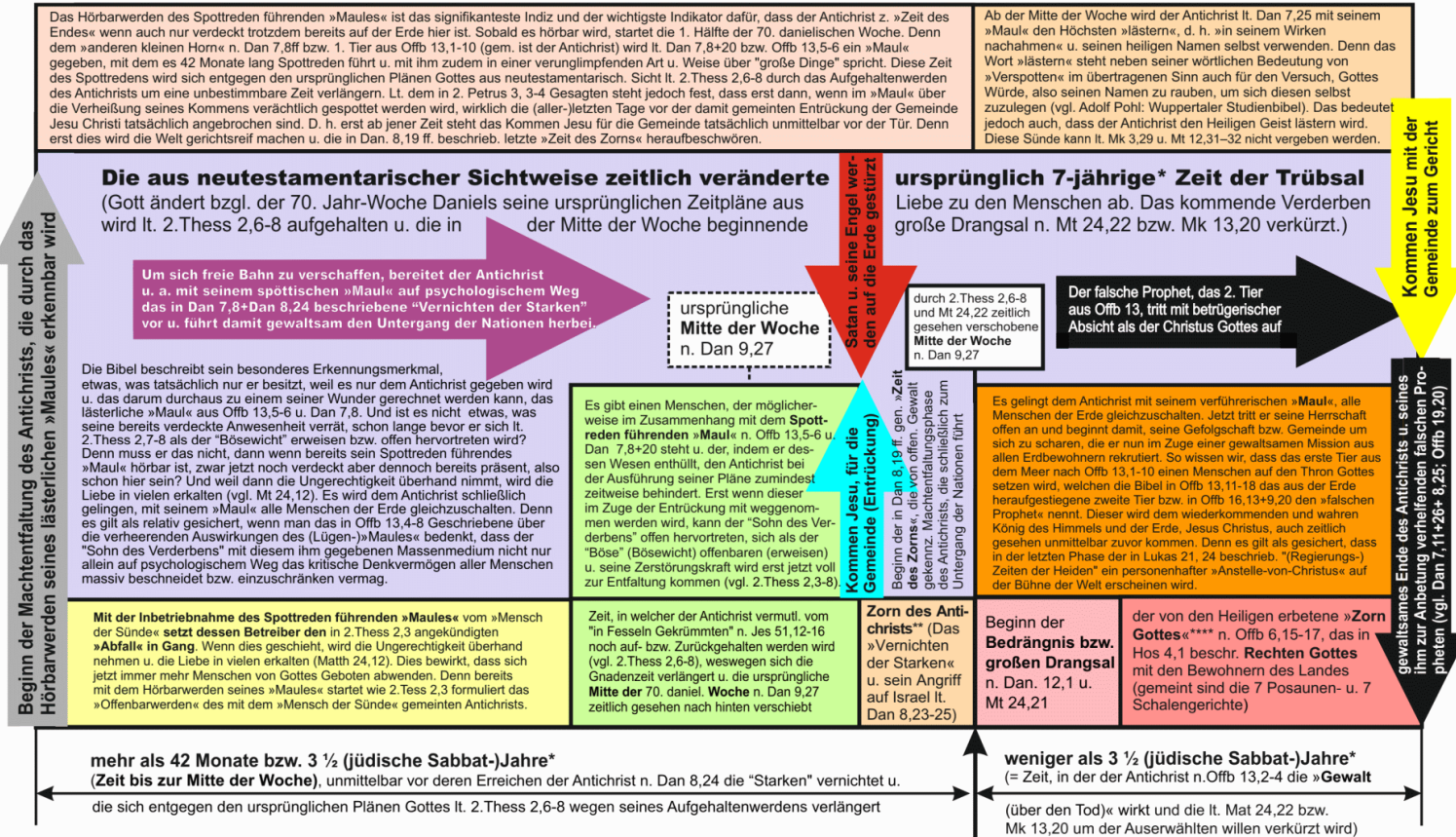
Aus der nachfolgenden grafischen Übersicht „[Das Spottreden führende »Maul« des Antichrists verrät seine verdeckte Anwesenheit, sobald es hörbar wird, beginnt die 70. danielische Woche](#)“ ersichtlich, dass es dem Charakter nach grundlegend zwei verschiedene Zeitbereiche gibt, in welchen der mit dem

»Menschen der Sünde bzw. der Gesetzlosigkeit« aus [2. Thessalonicher 2, 3](#) gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit seinem in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« zu den Menschen der Erde redet und auf sie Einfluss nimmt.

Das folgende Schema zeigt eine Übersicht zum in [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)".

Das Spottreden führende »Maul« des Antichrists verrät seine verdeckte Anwesenheit, sobald es hörbar wird, beginnt die 70. danielische Woche

(Mit dem Hörbarwerden des Spottreden führenden »Mauls« n. Offb 13,5-6 u. Dan 7,8+20 beginnt jener psychologisch geführte Kampf, in dessen Verlauf der Antichrist lt. Dan 8,24 die mit den »Starken« gemeinten federführenden Nationen der Erde vernichten wird.)



*) 1 jüdisches Sabbatjahr = 7 tatsächliche bzw. Kalenderjahre

***) Der Zorn des Antichrists entspricht dem Anfang der in Dan 8,19 ff. beschr. letzten »Zeit des Zorns«, welche dann, wenn der 1. apokalypt. Reiter aus Offb 6,1-2 mit dem Startbefehl »Los!« freigegeben werden wird, mit dem in 1. Thess 5,3 beschrieb. »Verderben« völlig unerwartet beginnt. Denn wird nicht der Antichrist lt. Hab 2,1-10 zur »Zeit des Endes« die Nationen an sich raffen, um sie auszurauben u. darum in Jes 14,12 treffend der »Überwältiger der Nationen« genannt? Und wird er nicht daran anschließend lt. Hes 38,1-17 u. Joel 2, 1-17 auch noch das Land Israel angreifen? Darum, weil die ersten Schläge des kommenden Weltgerichts nicht direkt aus dem Himmel erfolgen werden, wird der Antichrist analog dem in Jes 10,5-6 Gesagten auch als die »Zuchtrute von Gottes Zorn« bezeichnet.

****) Der von den Heiligen bzw. Israeliten erbetene Zorn Gottes n. Offb 6,15-17 entspricht dem »Tag des Herrn« lt. Joel 1,15+2,10-13; Jes 13,9-13 u. Am 5,20. Es ist der »Tag (des Zorns) des Herrn« n. Zef 2,1-3 u. Offb 6,17 gemeint, n. Mi 5,8-14 auch »Gottes Zorn der Vergeltung«.

Gräuelbild der Verwüstung***
n. Offb 13,14-15; Mt 24,15; Mk 13,14; Dan 9,27; Dan 11,31, das »Sich-in-den-Tempel-Gottessetzen« des Antichrists (vgl. 2.Thess 2, 4). Es ist das »Götzenbild« des in Jes 33,1 gen. »Verwüsters«.

****) Mit dem »Gräuelbild der Verwüstung« wird der Antichrist lt. Röm 1,22-23 sehr wahrscheinlich die Shekinah, die »Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes« nachahmen u. sich für den Gott des Himmels ausgeben, der auf die Erde zurückgekehrt sein soll. Denn er setzt sich nun lt. 2. Thess 2,4 in das Heiligtum u. gibt vor, er selbst sei Gott. Jetzt wird der Tempel zu einem Gräuel u. von daher wüst. Das tägl. Opfer wird den Juden nun unmöglich.

„Das Spottreden führende »Maul« des Antichrists, sobald es hörbar wird, beginnt die 70. danielische Woche“ maximieren:

Teil 7: Der Antichrist wird große Zeichen und Wunder wirken

Der Zeitbereich vor der **Mitte** der insgesamt sieben ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels wird von Spottreden dominiert. Jedoch die sich daran anschließende Zeitperiode der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" ab der **Mitte** der insgesamt sieben ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels ist wie dargestellt vorwiegend von Gotteslästerung geprägt.

Denn das Wort »lästern« steht neben seiner wörtlichen Bedeutung von »verspotten« im übertragenen Sinn auch für den Versuch, Gottes Würde also seinen Namen zu rauben, um sich diesen selbst zuzulegen [vgl. bei Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 343].

D. h. bis zum Sichtbarwerden des in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)", das genau in der **Mitte** der insgesamt sieben ([Sabbat-Jahre](#)) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels geschieht, wird der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit seinen Läterreden führenden »[Maul](#)« im Sinne von [Daniel 8, 24](#) Staatshetze betreiben, um diejenigen federführenden Nationen der Erde zu schwächen und anzuschwärzen, die in dieser Zeit zu den wirtschaftlichen, politischen und militärischen Führungsmächten der Erde zählen. Jedoch ab dem Zeitpunkt seiner Machtergreifung, dann, wenn er die in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen „Starken“ erfolgreich vernichtet haben wird und anschließend die Zeitperiode seiner Gewaltherrschaft und Totaloffenbarung beginnt, wird er sein Läterreden führendes »[Maul](#)« vorwiegend als Verführungswerkzeug und Propagandamittel einsetzen, um seine von ihm angestrebte Weltmacht auszubauen, zu stabilisieren und um von den Erdbewohnern die Anbetung seines von ihm geschaffenen "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" zu erzwingen.

So wird doch der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ab der in [Daniel 9, 27](#) beschriebenen "**Mitte der Woche**" mit seinem Läterreden führenden »[Maul](#)« lt. dem in [Daniel 7, 25](#) Gesagten sogar den Höchsten »**lästern**«, d. h. »in seinem Wirken nachahmen« und seinen heiligen Namen selbst verwenden. Denn das Wort »**lästern**« steht neben seiner wörtlichen Bedeutung von »verspotten« im übertragenen Sinn auch für den Versuch, Gottes Würde also seinen Namen zu rauben, um sich diesen selbst zuzulegen: »... der Mensch, der sich etwas anmaßt, das allein dem Herrn zukommt, lästert Gott.« [Zitat aus Rienecker, Fritz / Maier, Gerhard (Hrsg.): Lexikon zur Bibel. 6. Auflage 2006, Wuppertal 1994, S. 963-964]

Jedoch der heilige Gott Israels wird es nicht zulassen, dass es jemand anderes gibt, der Gottes Würde also seinen Namen rauben wird, um sich diesen selbst zuzulegen und um alle ihm allein zustehende Ehren nun auf sich zu häufen. Und diesem Sinne ist doch das Wort »**lästern**« in [Jesaja 48, 11](#) gemeint. Denn nach der vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 18-26](#) vorgegebenen Begriffsdefinition des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" wird doch dieser kommende endzeitliche Betrüger nicht nur den **Gott den Sohn**, sondern ebenfalls den **Gott den Vater** und dies ganz im Sinne des Wortes »**lästern**« **leugnen**. Und dies ist doch dasjenige, was die Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" insbesondere charakterisiert.

So wird doch der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** mit seinem bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" wie in [1. Johannes 2, 22](#) beschrieben *erstens* im Sinne von [Römer 1, 22-23](#) die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** fälschen und *zweitens* im in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen [Antichrist](#) bzw. personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« der „letzten Stunde“ den **Sohn Gottes**, d. h. Jesus von Nazareth im Sinne von "nachahmen" bzw. "kopieren" und "nachäffen" **leugnen**.

Ich bin der festen Meinung, dass mit der in [Römer 1, 23](#) erwähnten "Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes", weil die in [Römer 1, 22](#) genannten Menschen einmal, indem sie deren Erfüllung mit betrügerischer Absicht selbst vorwegnehmen werden, der Prophetie aus [Jesaja 4,2-6](#) gerecht werden wollen, klar Bezug auf das in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) angekündigte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "[Götzenbild](#)" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "Verwüsters" und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" genommen wird.

Und man tut tatsächlich gut daran, wenn man dem vom Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) verwendeten Wort **leugnen** das Bedeutungsspektrum "anstelle vom verheißenen Messias Gottes kommen" bzw. "sich an dessen Stelle stellen" oder "seine Person nachahmen" bzw. "ihn kopieren" und "den Christus Gottes nachäffen" im Sinne von "**fälschen**" bzw. „sich mit betrügerischer Absicht für den Retter der Welt ausgeben“ zuschreibt.

Ich will an dieser Stelle noch deutlicher werden, damit man die immens große Tragweite besser begreift. Um der Heiligen Dreieinigkeit Gottes (Vater, Sohn und Heiliger Geist) gerecht zu werden, muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nicht nur mit betrügerischer Absicht einen personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« auf den Thron Gottes setzen (die Bibel beschreibt diesen Betrüger in [Offenbarung 13, 16-18](#) als das "[aus der Erde](#) heraufgestiegene" zweite Tier, welches Johannes weiter hinten in seinem Buch der Offenbarung in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als den [falschen Prophet](#) bezeichnet), sondern er wird aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem ihm gegeben »[Maul](#)« auch den Heiligen Geist nachahmen, der direkt in die Gedankenwelt der Menschen spricht. Darum auch kann man das in [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebene Spottreden führende »[Maul](#)«, um noch deutlicher zu werden, als eine sehr mächtige Waffe in der Hand des Antichrists bezeichnen, was sehr viele Menschen völlig unterschätzen werden.

Dafür spricht, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" dem von Adolf Pohl Gesagten Rechnung tragend vorwiegend nach der bei [Daniel 9, 24-27](#) erwähnten "**Mitte der Woche**" mit dem ihm gegeben »[Maul](#)« sogar den Heiligen Geist lästern wird. Er tut dies meines Erachtens, indem er über diese Plattform die Menschen der Freiheit ihres Denkens beraubt und dann direkt in die Gedankenwelt der Menschen spricht und sie so in ihrem Denken, Fühlen und Handeln steuert [vgl. nochmals bei Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 343].

Diese Sünde des Lästerns (besser des Nachahmens) des Heiligen Geistes kann ihm lt. Markus 3, 29 und Matthäus 12, 31–32 nicht vergeben werden.

Alle Menschen, die sich dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bzw. seinem personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« verschreiben, müssen aus dem eben genannten Grund auch das volle Strafmaß des Zornesgerichtes Gottes mit ihm teilen, eben weil das Lästern des Heiligen Geistes niemand, der es selbst ausübt, für gut heißt oder duldet, vergeben werden wird. Darum auch, und unser Vater im Himmel ist hier nur konsequent in seinem Handeln, gibt es für Menschen, sobald sie sich erst einmal von ihm verführen lassen, dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" voll und ganz verschrieben und das als Hautmal erscheinende **Zeichen seines** (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) **Namens** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" angenommen haben, sehr wahrscheinlich und das für immer kein Zurück (vgl. in [Offenbarung 14, 9-11](#) sowie im Kapitel "[Die Warnung des dritten Engels bezieht sich auf ein ganz bestimmtes Zeichen](#)"). Denn auch das in [Jesaja 14, 10-20](#); [Jesaja 33, 1](#); [Hesekiel 32, 3-8](#) und [Hesekiel 39,](#)

[4](#) zum "**Gericht über die Völker**" bzw. zum Treten der **Kelter des Zornes Gottes** Gesagte deutet ebenfalls auf diese konsequente Vorgehensweise Gottes hin (vgl. [Jeremia 51, 12-14](#)).

Darum auch fordert Gott die Menschen und gerade diejenigen, die an ihn glauben, geradezu dazu auf, keine Gemeinschaft mit der Gefolgschaft des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zu haben, welcher er eine Hure nennt (vgl. Offenbarung 18, 4-5).

Wir hörten es bereits und man kann es aus dem in der Bibel in [Offenbarung 14, 9-11](#) Gesagten ableiten: Wer sich für das lügenbehaftete "**Zeichen des** (sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres aus [Offenbarung 14, 11](#) entscheidet und dessen Annahme auf Hand oder Stirn mit eigener und freier Willensentscheidung zustimmt, dem widerfährt nach meinem Dafürhalten eine irreversible, d. h. dauerhafte Veränderung seines menschlichen Charakters. Wer also das lügenbehaftete "**Zeichen des** (sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres aus [Offenbarung 14, 11](#) bewusst wählt, wird für das Wahrnehmen des Rufens des wahren Gottes und seine vergebende Liebe auf Dauer blind gemacht. Für diese Menschen gibt es darum, wie auch aus [Offenbarung 14, 9-11](#) ersichtlich, kein Zurück mehr zum wahren himmlischen Vater.

Und ich bringe dieses schreckliche Phänomen mit jenem dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gegeben »[Maul](#)« in direkten Zusammenhang. Denn der Betreiber jenes »[Maules](#)« kann auf dieser Ebene nicht nur sein Publikum um sich scharen, sondern sehr wahrscheinlich nicht nur allein auf psychologischem Wege damit auch massiv dessen kritisches Denkvermögen beschneiden (vgl. im Kapitel "[Das gotteslästerliche bzw. Spottreden führende »Maul« nach Offenbarung 13, 5-6, der »Mund« aus Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 ist dasjenige Mittel, mit welchem der Antichrist zur "Zeit des Endes" das kritische Denkvermögen einschränkt und die Erdbewohner gleichzuschalten vermag](#)")

Wenn man dem bei [Daniel 8, 24](#) Gesagten Rechnung trägt, muss dieses gotteslästerliche Reden jenes »[Maul](#)« als eine psychologische Waffe in der Hand des Feindes der Nationen staatsfeindlichen Charakter besitzen bzw. wird genau daran deutlich erkennbar sein.

Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bestimmt bei den Seinen dann voll und ganz ihr Denken bzw. er gibt solchen Menschen mit dem ihm gegeben »[Maul](#)« die Gedanken gewaltsam ein. Erst in der zweiten Option spricht er mit dem ihm gegeben »[Maul](#)« hörbar zu den Menschen. Nur das kann man unter dem den Heiligen Geist Gottes nachahmen bzw. lästern verstehen. Der Verfasser hält so etwas durchaus für möglich, weil er diesbzgl. persönlich leidvolle Erfahrungen hatte, die man durchaus unter dieser Kategorie einordnen kann. Was noch schlimmer ist, ist derjenige Umstand, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gezielt und punktgenau ganz bestimmte Gedanken vergessen lassen kann, was fatale Folgen haben kann. Denn mit solchen Mitteln beschneidet der Betreiber des in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen und derzeit Spottreden führenden »[Maules](#)« jetzt schon das kritische Denkvermögen der Menschen und schläfert sie, was ihre geistliche Wachsamkeit betrifft, regelrecht ein. So gilt es als relativ gesichert, wenn man das in [Offenbarung 13, 4-8](#) Geschriebene über die verheerenden Auswirkungen des (Lügen-)»[Maules](#)« bedenkt, dass der mit dem "Sohn des Verderbens" gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit diesem ihm gegebenen Massenmedium das kritische Denkvermögen aller Menschen massiv beschneiden bzw. einschränken kann

Die Realität dessen, dass die hiermit gemeinte »**Verkörperung des Bösen**« **und der noch kommende und gefährliche Verführer der Gemeinde, der** auch in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) aus der Lutherübersetzung als solcher betitulierte »[Sohn des Verderbens](#)« **ein und dieselbe Person sind bzw.**

untrennbar zusammengehören, gelangt nun in vollem Umfang in unser Bewusstsein hinein. Dieser wichtige Aspekt wird jedoch wahrscheinlich nur von der Gemeinde Jesu Christi durchschaut. In [2. Thessalonicher 2, 3](#) ist damit ebenso gemeint, dass noch vor unserer Vereinigung mit Jesus Christus im Zuge der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) **nicht nur die verdeckte Anwesenheit, das bereits begonnene Wirken** und seine schon angefangene Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", **sondern gemäß [Amos 3, 7](#) auch das baldige Erscheinen seines personifizierten Verführers, Weltregenten und »Anstelle-von-Christus«** auf der Erde für alle auf ihren Retter wartenden Christen bewusst und deutlich wahrnehmbar, d. h. von der Gemeinde Jesu Christi gänzlich erkannt werden wird - vgl. auch das zum [Spottreden führenden »Maul«](#) Gesagte]

Und um für diesen Prozess des Erkennens und Besinnens bzw. des die Situation auf der Erde aufklärenden Heimrufens des himmlischen Vaters Zeit zu gewinnen, wird wie in [2. Thessalonicher 2, 6-7](#) beschrieben das »*offene Hervortreten*« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" noch eine unbestimmte Zeit lang aufgehalten werden, was die Zeitdauer des relativen Friedens auf der Welt verlängert und das Hereinbrechens des kommenden Verderbens zeitlich gesehen weiter nach hinten verschiebt (vgl. in den Kapiteln "[»Erst, wenn der, der den Menschen der Bosheit aufhält, weggenommen wird, kommen die apokalyptischen Reiter« zeigt auf Gottes gute Absichten mit den von ihm eingesetzten Regierungen dieser Welt](#)" und in der grafischen Übersicht "[Zur »Zeit des Endes« wendet sich Gott wieder Israel zu, denn Gottes Boten kommen dann wieder aus diesem Volk - mit Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mt 24,22 bzw. Mk 13,20](#)" und im Kapitel "[Wie lange hält der »in Fesseln Gekrümmte« nach Jesaja 51, 12-16 den Antichrist noch auf?](#)").

Es muss also tatsächlich so sein: Eben weil der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" während dieser Zeit darauf hinarbeitet, um wie bei [Daniel 8, 24](#) beschrieben, die »Starken« dieser Erde zu vernichten, fungiert doch der ihm nach [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) gegebene "Mund" als ein auf aufrichtige Menschen spottendes, offensichtlich erkennbar gotteslästerliches "[Maul](#)" (vgl. [Offenbarung 13, 5-6](#)). Und wenn man dem bei [Daniel 8, 24](#) Gesagten Rechnung trägt, muss also dieses gotteslästerliche Reden jenes "[Maul](#)" als eine psychologische Waffe in der Hand des Feindes der Nationen staatsfeindlichen Charakter besitzen bzw. wird genau daran erkennbar sein.

Gilt es doch für den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", die mit den drei der zehn Hörner aus [Daniel 7, 8](#) beschriebenen »Starken«, mit denen alle diejenigen federführenden Nationen der Erde gemeint sind, also alle diejenigen Nationen der Erde, welche in dieser Zeit zu den wirtschaftlichen, politischen und militärischen Führungsmächten der Erde zählen, bereits im Vorfeld seines Endkampfes anzuschwärzen, dadurch gehörig in Misskredit zu bringen und als Rechtsvertreter moralisch zu entwerten, bereits schon lange bevor der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" diese Nationen der Erde schließlich militärisch ganz und gar vernichten wird.

In der tabellarischen Übersicht "[Die Entrückungsampel - Bernd Damisch](#)" im Kapitel "[Die letzten Achtungszeichen Gottes, bevor die Entrückung der Gemeinde tatsächlich geschieht](#)" werden darüber hinaus noch weitere Besonderheiten und Erkennungsmerkmale des Spottreden führenden »[Mauls](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" dargestellt. Es sind speziell solche, die erst kurz vor dem Zeitpunkt der Entrückung der auf ihren Herrn Jesus Christus wartenden [universellen Gemeinde](#) in Erscheinung treten werden und das Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zu dieser Zeit besonders gut erkennbar werden lassen. Denn man findet in der Bibel Hinweise auf ganz spezielle letzte Achtungszeichen und Hinweisschilder, d. h. prophetischen Worte, die darauf hinzeigen, dass, dann,

wenn diese eintreten werden, die Wegnahme bzw. Entrückung der wartenden [universellen Gemeinde](#) nun unmittelbar vor der Tür steht.

Was jedoch die letzte Zeit vor der **Mitte** der insgesamt sieben ([Sabbat-\)Jahre](#) währenden [70. Jahrwoche](#) Daniels so unverkennbar werden lässt und was man sozusagen als den Grundtenor jener Zeitperiode bezeichnen sollte, steht in der Bibel in [2. Petrus 3, 3-4](#) geschrieben:

2. Petrus 3, 3-4:

*3 Ihr sollt **vor allem wissen, dass in den letzten Tagen** (gemeint ist: in den allerletzten Tagen vor der Erfüllung der Verheißung seines Kommens, also derjenigen der Wiederkunft unseres Herr Jesus Christus zur [Entrückung](#)) **Spötter kommen werden, die ihren Spott treiben**, (wobei sie dabei) **ihren eigenen** (d. h. u. a. auch sexuellen) **Begierden nachgehen***

*4 und (verächtlich) sagen: **Wo bleibt die** (Erfüllung der) **Verheißung seines Kommens?***

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Die "**letzten Tage**" unmittelbar vor der [Entrückung](#) der [universellen Gemeinde](#) werden genau dann anbrechen, wenn (im in [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) beschriebenen Spottreden führenden »[Maul](#)« des Antichrists) die Verheißung von **Jesu Kommen für seine Gemeinde**, also ihre [Entrückung](#), zum zentralen Gegenstand des Spottes und Hohnes werden wird, so, als wäre diese große Hoffnung der Christen die allergrößte Torheit und alles Warten darauf völlig umsonst.

Und wir sollten an dieser Stelle unbedingt bedenken: Das in [2. Petrus 3, 3-4](#) angekündigte Spotten über die spezielle Verheißung von **Jesu Kommen für seine Gemeinde** in der breiten Öffentlichkeit und vor allen Dingen, dass man noch dazu in christlichen Kreisen traurigerweise und besseren Wissens wahrscheinlich trotzdem darüber schweigt, wird die Welt erst gerichtsreif machen und das Kommen der in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen letzten »[Zeit des Zorns](#)« heraufbeschwören.

Das zweite Wunder: Der Antichrist wird den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels initiieren

Was über das zweite große Wunder des Antichrists, den Wiederaufbau des Heiligtums der Juden in der Bibel geschrieben steht und wie man dessen Notwendigkeit begründen und sein Zustandekommen erklären kann:

Das in Hesekeil 43, 8 von Gott Beklagte in Verbindung mit dem in Offenbarung 3, 9 von unserem Herrn Jesus Gesagten lässt eine sehr wichtige Vermutung zu: Der Antichrist zur „Zeit des Endes ordnet nicht nur den Bau des dritten jüdischen Tempels an, sondern ist darüber hinaus sehr

wahrscheinlich auch dessen Bauherr sowie zugleich der Planer und der Bauausführende. Denn die Bibel entlarvt das Tempelpersonal des dritten jüdischen Tempels, den die Bibel in Offenbarung 3, 9 die „Synagoge des Satans“ nennt, als Lügner, als Menschen, die in Wahrheit Betrüger und keine echten Juden sind.

Die Bibel beschreibt indirekt die Erwartung, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels initiieren wird. Dass es dem Antichrist gelingen wird, den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels zu initiieren und dafür die Voraussetzungen zu schaffen, rechne ich durchaus zu seinen großen Zeichen und Wundern, die er bewirken wird. Denn der Tempelberg in Jerusalem gilt als der gefährlichste Quadratmeter der Welt.

Bevor dieser Tempelbau beginnen kann, muss der Antichrist zunächst einmal Baufreiheit auf dem Tempelplatz in Jerusalem erwirken.

In der Praxis sollte dies so aussehen, dass unmittelbar vor oder spätestens kurz nach der Wegnahme bzw. Entrückung der wartenden [universellen Gemeinde](#) Jesu Christi auch die letzten Quadratmeter der Altstadt Jerusalems wieder vollständig in die Hand der Juden übergehen werden und die moslemische Präsenz auf dem Tempelberg Jerusalems ein endgültiges Ende haben muss. Ich gehe darum davon aus, dass der Beginn des Wiederaufbaues des jüdischen Tempels auf dem Tempelberg in Jerusalem in unmittelbarer zeitlicher Nähe zum großen Ereignis der Entrückung der wartenden [universellen Gemeinde](#) Jesu Christi steht. Ferner bin ich überzeugt davon, dass dies ein sehr großes Zeichen für die auf die Wiederkunft ihres Herrn wartenden Christen ist.

Seit Jahren kommt es immer wieder zu Ausschreitungen auf dem Tempelberg. Man lebt dort wie auf einem Pulverfass. Denn dieser Ort wird gleichzeitig von 3 Weltreligionen beansprucht. Das Christentum und der Islam sowie das Judentum sehen diesen Ort als heilig an. Das Potenzial für Konflikte steigt dort ins Unendliche. Denn insbesondere die Musliminnen und Muslime verbinden gleich zwei wichtige Ereignisse mit dem Tempelberg und bauten deswegen dort den Felsendom und die al Aqsa-Moschee oder Al-Aksa-Moschee. Das sind gleich zwei sehr wichtige heilig Stätten für diese Weltreligion, die derzeit dem Wiederaufbau des jüdischen Heiligtums noch im Weg stehen und durch ihre Präsenz die Baufreiheit für den [dritten jüdischen Tempel](#) behindern. Man vergegenwärtige sich: Die Stadt Jerusalem steht hinter Mekka und Medina, die die beiden wichtigsten Orte für Musliminnen und Muslime sind, gleich an dritter Stelle. Der Felsendom und die al Aqsa-Moschee oder Al-Aksa-Moschee auf dem Tempelberg in der Jerusalemer Altstadt, das sind zwei sehr wichtige heilige Stätten für diese Weltreligion, die derzeit dem Wiederaufbau des jüdischen Heiligtums noch im Weg stehen und durch ihre Präsenz die Baufreiheit für den [dritten jüdischen Tempel](#) behindern.

Bereits im 4. Jahrhundert, im Jahr 373 nach Christus, lehrte ein bedeutender Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche das Kommen des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" und dass dieser den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels für sich selbst zum Vorteil initiieren wird. Und dass dann der Tempel in Jerusalem zu diesem Zeitpunkt offensichtlich nicht mehr existieren wird, schließt selbstverständlich seine allem vorausgehende Zerstörung ein.

In einer Schrift, welche Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ zugeschrieben wird und welche die Überschrift ***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World*** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) trägt, beschrieb er auch den Zeitpunkt seiner Wiederentstehung erstaunlich genau und dass dieses neue Heiligtum in Jerusalem in Wahrheit nicht dem Gott Israels, sondern dem eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gehören würde. Es wird hier aber auch deutlich, dass dieser große Gottesfeind es in Wirklichkeit ist, der ihn zur "[Zeit des Endes](#)" wieder

aufbauen bzw. dessen Errichtung initiieren, leiten und die dafür notwendigen Voraussetzungen schaffen wird:

»5. Doch [wenn die Zeit der Gräuel seiner Verwüstung herannaht](#) und rechtmäßig gemacht wurde, übernimmt er das Reich. ... Deshalb, wenn er das Reich empfängt, [ordnet er an, dass der Tempel Gottes in Jerusalem für ihn selbst wieder aufgebaut wird](#). Wenn er ihn dann betritt, setzt er sich dort als Gott hinein und ordnet an, von allen Nationen angebetet zu werden ... dann werden alle Völker aus allen Orten zu ihm in die Stadt Jerusalem strömen, und die Heilige Stadt wird 42 Monate lang, was dreieinhalb Jahren oder 1260 Tagen entspricht, von allen Nationen zertreten werden, so wie es der heilige Apostel in der Apokalypse sagt.«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seiten 153; Hervorhebungen vom Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dieses Zitat von Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ (306-373 n. Chr.) wurde einem 1600 Jahre alten Manuskript aus der frühen Gemeinde entnommen, das dank eines Kommentars des kanadischen Bibellehrers für biblische Prophezeiung/Eschatologie Grant R. Jeffrey und biblische Archäologie nun auch auszugsweise in deutscher Übersetzung vorliegt.

Und wenn der in der Bibel prophezeite [Hesekiel-Tempel](#) erst für den Beginn des Tausendjährigen Reiches erwartet wird, dann muss es dem in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) Gesagten Rechnung tragend logischerweise einen Vorgänger, also einen Klon bzw. eine Vorabkopie dessen und somit einen nur für kurze Zeit existenten und von Menschenhand erbauten [dritten jüdischen Tempel](#) geben, ein Bethaus, das die Bibel wie in [Offenbarung 3, 9](#) beschriebenen auch die »**Synagoge des Satans**« nennt.

Interessant ist in diesem Fall auch der folgende Aspekt:

Der lebendige und wahre Gott der Bibel unterscheidet in [Hesekiel 43, 8](#) im Zusammenhang mit dem zukünftigen [Hesekiel-Tempel](#) und Tempelhaus im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches in **ihre Schwelle** und **seine Schwelle** und in **ihre Pforten** und **seine Pforten** und damit auch in ihr Heiligtum und sein eigenes Tempelhaus des wahren Tausendjährigen Reiches, dem diese in [Hesekiel 43, 8](#) genannten Bauelemente später einmal angehören werden. Denn er trennt bzw. grenzt, um es mit anderen Worten zu sagen, mit solchen Anklagen und um dabei gleichzeitig die Besitzverhältnisse zu klären, einen Vorgängertempelbau, den gottesfeindliche Menschen damit ihren eigenen Interessen folgend errichtet haben werden, von seinem ihm gehörenden und danach folgenden [Hesekiel-Tempel](#) und Tempelhaus im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches ganz klar ab:

Hesekiel 43, 8-9:

Der Einzug der Herrlichkeit des HERRN in den Tempel

...

8 denn sie haben **ihre Schwelle an meine Schwelle** und **ihre Pforten neben meine Pforten** gesetzt, so dass nur eine Wand zwischen mir und ihnen war, und haben so meinen heiligen Namen entweiht durch die Gräuel, die sie taten; **darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt.**

9 Nun aber sollen sie ihren Götzendienst und die Leichen ihrer Könige weit von mir wegtun, und ich will (von nun an) **für immer unter ihnen wohnen.**

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Schreiber dieser Schrift)

Der Vers aus [Hesekiel 43, 8](#) weist eine sprachliche Besonderheit auf, die theologisch von großer Tragweite ist. Hier begegnet uns eine bewusste Verwendung der Vergangenheitsform, die im prophetischen Kontext nicht zufällig ist, sondern eine tiefe Bedeutung trägt.

„... denn sie haben ihre Schwelle an meine Schwelle und ihre Pfosten neben meine Pfosten gesetzt ... und haben so meinen heiligen Namen entweiht ... darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt.“

Auffällig ist, dass Hesekiel hier Ereignisse beschreibt, die aus heilsgeschichtlicher Perspektive noch zukünftig sind – und dennoch spricht Gott davon, als wären sie bereits geschehen:

- „sie haben ... gesetzt“
- „sie haben ... entweiht“
- „ich habe sie ... vertilgt“

Diese sogenannte prophetische Vergangenheit (oft auch „prophetisches Perfekt“ genannt) hat eine klare Funktion:

Die prophetische Vergangenheit wird in der Bibel als Ausdruck göttlicher Gewissheit angewendet. Denn sie bringt die absolute Gewissheit des göttlichen Handelns zum Ausdruck. Was Gott beschlossen hat, ist so sicher, dass es sprachlich bereits als vollzogen dargestellt wird.

So wie die spezielle Vergangenheitsform in 1. Johannes 4,2–3 die entscheidende Wahrheit über den Messias bekräftigt, so bekräftigt die besondere Vergangenheitsform in Hesekiel 43,8 die entscheidende Wahrheit über das Gericht.

Gott, der Herr des Himmels und der Erde spricht also in diesem Zusammenhang mit seinen eigenen Worten sehr klar und deutlich von einem kurz vor dem Anbruch des Tausendjährigen Reiches wieder existenten steinernen Tempelhaus und Heiligtum in Jerusalem, das offensichtlich nicht wirklich ihm geweiht sein kann, sondern ganz und gar dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gehören muss. Denn es sind **dessen Pfosten** und **dessen Schwelle**, die zu diesem Tempelhaus in Jerusalem gehören und nicht jene, die tatsächlich Eigentum des wahren und lebendigen Gottes des Himmels sind.

Denn wenn in [Hesekiel 43, 8](#) von **ihrer Schwelle** und **seiner Schwelle** und **ihren Pfosten** und **seinen Pfosten** die Rede ist, dann kann man ruhigen Gewissens die Trennung erkennend von **der Schwelle ihres Hauses** und **der Schwelle seines Hauses** und **den (Tor-)Pfosten ihres Hauses** und **den (Tor-)Pfosten seines Hauses** sprechen.

Weil die antichristliche Macht die Schwelle ihres Heiligtums an die Schwelle von Gottes Heiligtum und ihre Pfosten neben seine Pfosten setzt, wird lt. [Hesekiel 43, 8](#) der Gott Israels sie in seinem Zorn vernichten. Damit wird klar, wo genau das zukünftige Heiligtum, das die Bibel wie in [Offenbarung 3, 9](#) beschrieben die „Synagoge des Satans“ nennt, einmal errichtet werden wird: auf dem Tempelberg in Jerusalem, dem von Gott erwählten Ort, an dem sich einst der salomonische und der herodianische Tempel befanden.

Das in [Hesekiel 43, 8](#) von Gott Beklagte in Verbindung mit dem in [Offenbarung 3, 9](#) von unserem Herrn Jesus Gesagten lässt im Zusammenhang mit dem prophezeiten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" eine sehr wichtige Vermutung zu: Der Antichrist zur „Zeit des Endes ordnet nicht nur den Bau des dritten jüdischen Tempels an, auf welchen der wahre Gott Israels in [Hesekiel 43, 8](#) Bezug nimmt, sondern ist

darüber hinaus sehr wahrscheinlich auch dessen Bauherr sowie zugleich der Planer und der Bauausführende. Denn Jesus entlarvt das Tempelpersonal des dritten jüdischen Tempels, den die Bibel in [Offenbarung 3, 9](#) sehr klar und deutlich werdend die „Synagoge des Satans“ nennt, im gleichen Vers als Lügner. Er stellt sie als Betrüger bloß, die in Wahrheit keine Juden sind. Dabei geht es nicht um ethnische oder jüdische Identität, sondern um die religiöse Überzeugung. Es geht darum, dass diese Personen aus Sicht der biblischen Lehre keinen echten jüdischen Glauben haben, sondern dem Personal des Antichristen zugeordnet werden, der sich mit betrügerischer Absicht im 3. Tempel Israels an Gottes Stelle stellt:

„3.9 Siehe, ich übergebe [dir] aus der Synagoge des Satans von denen, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen; siehe, ich werde sie dahin bringen, dass sie kommen und sich niederwerfen vor deinen Füßen und erkennen, dass ich dich geliebt habe.“

([Offenbarung 3, 9](#) aus der revidierten Elberfelder Bibel 1905)

Und wir gehen davon aus, dass der einmal zur »Synagoge des Satans« werdende [dritte jüdische Tempel](#) gegenüber den Bauplänen Gottes einige gravierende Abweichungen aufweisen wird. Denn irgendwo und irgendwie muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" seine verborgene Technik betreffend des "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" unterbringen und benötigt dafür zusätzlich zu den von Gott vorgegebenen Räumlichkeiten aller Wahrscheinlichkeit nach einen geheimen Technikraum (vgl. in der Bibelarbeit „[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 6: Er initiiert den Bau des 3. jüdischen Tempels](#)“ im Kapitel „Der Antichrist wird den Wiederaufbau des Jerusalemer Tempels initiieren“).

Es ist davon auszugehen: Der dritte jüdische Tempel, dessen Erbauung der Antichrist zur „Zeit des Endes“ ermöglichen und vorantreiben wird, sollte aus den oben genannten Gründen allen Erwartungen nach ein speziell präpariertes Bauwerk sein. Denn dieses Heiligtum der Juden wird zum religiösen Zentrum des großen endzeitlichen Verführers werden, in dem dieser mit betrügerischer Absicht gleich mehrere biblisch vorhergesagte große Zeichen und Wunder wirken wird.

Diese falschen Zeichen und Wunder dienen nicht dazu, Gottes Größe zu bezeugen, sondern sind Mittel zur Täuschung und Versklavung der Menschheit unter die antichristliche Macht. Sie sollen die Menschen dazu verleiten, dem falschen Christus der antichristlichen Macht zu folgen, ihn nicht nur anzuerkennen, sondern auch anzubeten. Diese Verführung der Massen gelingt so zuverlässig, weil sie den personifizierten falschen Christus der antichristlichen Macht durch seine Wundertaten für den Weg, die Wahrheit und das Leben halten – für den Retter, den uns die Bibel verheißt.

Und wenn wie in [Offenbarung 20, 2-3](#) beschrieben Satan bei Jesu Kommen in großer Macht und Herrlichkeit für tausend Jahre gefesselt und in den Abgrund geworfen werden wird, dann macht er auch seine Machtzentrale, in welcher der endzeitliche Verführer das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" errichtete, dem Erdboden gleich. Denn im echten Heiligtum des wahren Gottes Israels kann es mit großer Gewissheit keine vier Türpfosten und zwei Eingangsschwellen geben. Darum also kann der zukünftige [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches nicht das dritte Heiligtum in Israel, sondern muss der Zählung nach der vierte jüdische Tempel sein muss (vgl. in der Bibelarbeit „[Der Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches - Bernd Damisch](#)“).

Bekräftigt nicht die Bibel sogar, indem sie bei dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten eine spezielle Vergangenheit benutzt, die Gewissheit des Eintreffens der Vernichtung der Erbauer des [dritten jüdischen Tempels](#)? So verwendet doch die Bibel immer eine spezielle Vergangenheit, wenn sie die

Gewissheit des Eintreffens einer Prophetie betonen will. Und das ist bei dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten doch der Fall.

Auch wird der Gott des Himmels, der für sich beansprucht, der alleinige Gott zu sein, **ihre Schwelle** an **seiner Schwelle** und **ihre Pfosten** neben **seinen Pfosten** niemals stehen lassen, zumal das Ganze mit so viel Lügen, Leid und Hass verbunden ist. Sind nicht zwei **Schwellen** und vier **Pfosten** für nur eine einzige Tür, die ins Tempelgebäude führt, bautechnischer Unsinn? Solche Dinge, die noch dazu von seinem erbittertsten Kontrahenten verursacht worden sind, wird der wahre Herr des Tempelhauses doch niemals dulden.

Und wenn die Bibel in [Hesekiel 43, 8](#) die Vernichtung des Erbauers vom [dritten jüdischen Tempel](#) mit großem Nachdruck proklamiert, und zwar weil dieser sein Bauwerk nicht ihm geweiht, sondern für sich selbst errichtet hat, um damit die Menschen verführen zu können, dann muss das meiner Meinung nach mit großer Sicherheit auch das Ende dieses Lügengebäudes bedeuten.

Es liegt darum sehr nahe: Dem Bau des zukünftigen echten [Hesekiel-Tempels](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches geht mit größter Wahrscheinlichkeit die Zerstörung des Heiligtums des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" unmittelbar voraus. Und ist es nicht dasjenige Bethaus der Juden, welches unser Herr Jesus Christus selbst wie in [Offenbarung 3, 9](#) beschriebenen die »**Synagoge des Satans**« nennt? Denn wenn wie in [Offenbarung 20, 2-3](#) beschrieben Satan bei Jesu Kommen in großer Macht und Herrlichkeit für tausend Jahre gefesselt und in den Abgrund geworfen werden wird, dann macht er auch seine Machtzentrale, in welcher er das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bewirkte, dem Erdboden gleich.

Darum also kann der zukünftige [Hesekiel-Tempel](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches nicht das dritte Heiligtum in Israel, sondern muss der Zählung nach der vierte jüdische Tempel sein. Und es ist hier noch ein weiterer Aspekt denkbar: Könnte das eben Überlegte nicht auch bedeuten, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wegen des in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten den von ihm initiierten Tempel entgegen der Tradition nicht auf den alten Fundamenten der Vorgängertempelbauten, sondern neben den heute bestehenden Felsendom der Muslime ganz neu errichten wird.

Denn der zweite bzw. **Herodianische Tempel** zur Zeit Jesu stand einst auf dem nördlichen Teil der Ofel oder Zion genannten Anhöhe. Und es gibt heute Meinungen, die besagen, dass sich das Allerheiligste jenes im Jahre 70 n. Chr. zerstörten Heiligtums der Juden genau dort befand, wo heute der heilige Fels unter der Kuppel des islamischen Felsendomes gezeigt wird. Von dort aus soll der Prophet Mohammed in den Himmel aufgefahren sein. Jedoch genau an dieser Stelle einen neuen jüdischen Tempel aufzubauen, ist schier unmöglich. Denn es setzt den Abriss des islamischen Felsendomes voraus. Nach einer anderen Theorie des Tel Aviver Architekten und Amateurarchäologen Tuvia Sagiv stand das Allerheiligste des einstigen Herodianischen Tempels an der Stelle des heutigen Brunnens El Kas, welcher sich auf einem Platz zwischen der al Aqsa-Moschee oder Al-Aksa-Moschee und dem Felsendom der Muslime befindet.

Wir fassen zusammen: Die Bibel spricht in [Hesekiel 43, 8](#) im Zusammenhang mit dem zukünftigen [Hesekiel-Tempel](#) und Tempelhaus im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches ganz ähnlich wie in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) davon, dass sich der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche „**Lügner**“ einmal in einen zu dieser Zeit wieder aufgebauten Tempel Gottes setzen wird, den er für sich selbst beanspruchen wird. Und er wird dabei als ein Gott auftreten und vorgeben, selbst der Gott Israels zu sein und behaupten, dass dieses von ihm erbaute Heiligtum auf dem Tempelplatz in Jerusalem dem

wahren Gott des Himmels gehöre, also dem Gott Israels. So finden wir es auch in einer alten Schrift, welche Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ zugeschrieben wird und welche die Überschrift **On the Last Times, the Antichrist and the End of the World** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) trägt, wieder.

Und hat uns nicht auch der Apostel Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) mit aller Deutlichkeit hierbei die Richtung vorgegeben?

Dort schreibt doch er den neubekehrten Christen sinngemäß die folgenden Worte:

Daran werdet ihr den eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erkennen, dass er unseren Herrn Jesus Christus als **den Sohn** Gottes im Sinne von "nachahmen", "kopieren" und "nachäffen" **leugnet**.

Nicht dass es damit bereits genug wäre. Denn der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird, was bisher keiner seiner Vorschattierungen bzw. der falschen Messiasse der jüdischen Geschichte getan haben wird, zudem auch noch die **Shekinah bzw. Schechina**, d. h. die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** fälschen. Genau solches sagt der Bibeltext in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) ebenso aus. Und genau das macht auch das in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) beschriebene „Sich-in-den-Tempel-Gottes-setzen“ aus.

Allerspätestens wenn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" im Zuge seines bei [Daniel 8, 24](#) beschriebenen "**Vernichten der Starken**" (gemeint ist seine aggressive Machtergreifungsphase zu Beginn der in [Daniel 8, 19 ff.](#) beschriebenen und die Gnadenzeit ablösenden **letzten »Zeit des Zorns«**) die Vormachtstellung der federführenden Nationen dieser Erde beseitigen wird, wird er, und das ist so von ihm gewollt, gleichzeitig den vehementen Besitzanspruch der Feinde Israels auf das gelobte Land brechen. Hierdurch erst kann es zur dauerhaften Baufreiheit auf dem Tempelplatz in Jerusalem kommen, wodurch jetzt der Aufbau des [dritten jüdischen Tempels](#) bzw. eines neuen Heiligtums in Israel beginnt (vgl. im Kapitel "[Der nur für kurze Zeit existente und von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel, den die Bibel wie in Offenbarung 3, 9 beschriebenen auch die »Synagoge des Satans« nennt](#)").

Der Wiederaufbau des 3. Tempels in Jerusalem wird auch meiner Meinung nach kurz vor dem Sichtbarwerden des bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" und dem Hereinbrechen der in [Daniel 9, 24-27](#); [Matthäus 24, 15-30](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen und durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" verursachten [Bedrängnis](#) zur Vollendung kommen. Denn solches sagte doch auch der bedeutende Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche, Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ in einer Schrift, die die Überschrift **On the Last Times, the Antichrist and the End of the World** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) trägt, voraus:

»5. Doch [wenn die Zeit der Gräuel seiner Verwüstung herannaht und rechtmäßig gemacht wurde](#), übernimmt er das Reich. ... [Deshalb](#), wenn er das Reich empfängt, [ordnet er an, dass der Tempel Gottes in Jerusalem für ihn selbst wieder aufgebaut wird](#). ...«

(zur Verdeutlichung nochmals zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seiten 153; Hervorhebungen vom Verfasser dieser Bibelarbeit)

Und das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" zur "[Zeit des Endes](#)" wird doch auch lt. dem in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) Gesagten in einem neuen und 3. jüdischen Tempel bzw. Heiligtum in Jerusalem gesehen, das zu dieser Zeit logischerweise wieder existieren muss.

Das dritte Wunder: Der Antichrist wird einen Menschen auf den Thron Gottes setzen

Was wir über das dritte große Wunder des Antichrists wissen: Der Antichrist wird die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen. Denn der in seinem Dienst stehende König dieses in 1. Johannes 2, 22 genannten „Lügners“ wird mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten und wird sich genau deswegen für den auf die Erde zurückgekehrten Jesus von Nazareth und König der Juden ausgeben. Doch die Bibel deckt diesen Betrug auf, indem sie mit ihrer Wortwahl klarstellt, dass das eine unverfrorene Lüge ist.

Gerade deshalb, weil der tatsächlichen Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus ein sehr gefährlicher Doppelgänger (gemeint ist der personifizierte »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)") unmittelbar vorausgehen wird, ist es das besondere Anliegen dieser Bibelarbeit, die endzeitliche Gemeinde eindringlich vor diesem überaus erfolgreichen Betrüger und unmittelbaren Vorgänger des wahren Christus Gottes zu warnen. Denn er ist der **Funktionär bzw. Repräsentant und wichtigste Führungskopf** des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „Lügners“, den die Bibel in [Jesaja 28, 15](#); [Psalm 119, 29](#); [Johannes 8, 44](#) und [2. Thessalonicher 2, 11-12](#) schlichtweg »die Lüge« nennt.

Die »Lüge« aus [Jesaja 28, 15](#) und [2. Thessalonicher 2, 11](#); [Psalm 119, 29](#) und [Johannes 8, 44](#) ist eine der alttestamentarischen Bezeichnungen des mit dem »Menschen der Sünde bzw. der Gesetzlosigkeit« aus [2. Thessalonicher 2, 3](#) gemeinten **Funktionärs bzw. Repräsentanten und wichtigsten Führungskopf** des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „Lügners“ und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" (vgl. in [Psalm 119, 29](#); [Jesaja 28, 15](#) und [Johannes 8, 44](#)).

Und wir wissen es doch, wem dieser mit der »Lüge« aus [2. Thessalonicher 2, 11](#) gemeinte personifizierte »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" zum Vater hat, den listigen und verführerischen Drache, den die Bibel in [Offenbarung 12, 9](#) auch die alte Schlange nennt und den sie in [Johannes 8, 44](#) als den »**Vater der Lüge**« bezeichnet.

Der in seinem Dienst stehende König dieses in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „Lügners“ wird, erst nachdem die Welteroberung seines Auftraggebers zum erfolgreichen Abschluss gekommen ist, unter dessen strenger Aufsicht und Regie stehend mit betrügerischer Absicht öffentlich dem wirklichen Christus Gottes gleichend auf der Bühne der Welt erscheinen. Und dieser unter dem Nachahmungsmotiv stehende Christusnachahmer wird sich deswegen als der auf die Erde zurückgekehrte Jesus von Nazareth und König der Juden ausgeben, um ihm seine rechtmäßige Machtposition zu stehlen und die Inthronisation des Messias Gottes in die Weltherrschaft unrechtmäßig vorwegzunehmen. Doch die Bibel entlarvt den Betrug dieses Strebens nach Macht, indem sie durch ihre Wortwahl deutlich macht, dass das gesamte Spektakel eine dreiste **Lüge** ist.

Wer sich mit der bevorstehenden Wiederkunft Jesu Christi und seiner kommenden Königsherrschaft auseinandersetzt, ist verpflichtet, auch das richtende Handeln Gottes und das damit verbundene gewaltsame Ende des personifizierten »Anstelle-von-Christus«, der unmittelbar vor dem wahren Christus erscheinen wird, zu erwähnen. Es soll auch betont werden, dass die Zeit der Machtausübung dieses falschen Christus glücklicherweise nur sehr begrenzt sein wird. Und das hat seinen guten Grund: Der »[Anstelle-von-Christus](#)« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „Lügners“, ist der personifizierte Nachahmer von Jesus Christus, der durch sein Nachahmungsmotiv bedingt die Würde und die Einmaligkeit des wahren Gottessohnes angreifen wird.

Und genau deshalb wird in der Apokalypse der Bibel durch deren Verfasser die Vision der Wiederkunft Jesu Christi so eng mit dem mahnenden Hinweis auf die Machtentfaltung, das Wirken und das gewaltsame, von Gott herbeigeführte Ende des eigentlichen Antichristen verbunden (vgl. [Daniel 7, 11](#); [Daniel 7, 26](#); [Daniel 8, 25](#) und [Offenbarung 19, 20](#)), ebenso wie auf das Schicksal derer, die sich dem Antimessias verschreiben (vgl. [Offenbarung 19, 20](#)). Es gibt kein einziges Buch in der Bibel, das ohne eine Gerichtsbotschaft oder ohne mahnende und warnende Vorausschau auf das Ende bleibt.

Das (wie [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#), das äußerlich dem Lamm (Gottes) gleicht, ist das als falscher [falscher Prophet](#) erkannte falsche Lamm, welches mit der Stimme Satans spricht. Denn dass das zweite Tier von der Erde ein Prophet, aber ein falscher ist, geht aus [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) hervor. Wir sollten ebenfalls bedenken, dass der [falsche Prophet](#), da er sich voll und ganz in den Dienst des ersten Tieres aus dem Meer stellt, mit betrügerischer Absicht handelt. Außerdem ist der Begriff "Lamm" im Buch der Offenbarung ein reservierter Christustitel, der dort 18-mal für den Messias Gottes verwendet wird, der um der Sünden der Menschen willen geopfert wurde.

Der falsche Prophet steht, ebenso wie das ihm übergeordnete erste Tier aus dem Meer, unter dem Nachahmungsmotiv (vgl. das in der Wuppertaler Studienbibel zur Offenbarung des Johannes im Kapitel mit der Überschrift „Das Erscheinen des Tieres aus der Erde zur Unterstützung des ersten Tieres, [Offenbarung 13, 11-12](#)“ Gesagte). Er akzeptiert die Anbetung nur deshalb, damit auch der mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinte Antichrist bzw. Antimessias zur „Zeit des Endes“ sein Ziel erreicht und von den Bewohnern der Erde als der Gott des Himmels angebetet wird.

Lassen wir uns nicht täuschen. Denn wir dürfen nicht die Vergewaltigung der Kirche erwarten, sondern müssen dagegen schwerpunktmäßig mit ihrer Verführung rechnen (vgl. [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#) u. [2. Thessalonicher 2, 4+9-11](#))! So warnten doch Jesus Christus und die Apostel in diesem Zusammenhang nicht in erster Linie vor der Vergewaltigung der Gemeinde, sondern immer vor ihrer Verführung (vgl. im Vortrag "Der Anti-Christ" von Matthias Niche, aus https://www.stmichael-online.de/vortrag_antichristus.htm)!

Wenn eine Frau offen vergewaltigt wird, weiß sie genau, dass an ihr ein entsetzliches Verbrechen geschieht. Lässt sie sich aber mit schmeichelnden Worten und durch ihre Sinne betörende Handlungen verführen, geschieht ihre Sinneswandlung ganz mit ihrem Willen.

Und der Leiter der Ev.-Luth. Kommunität St. Michael in Cottbus, Matthias Niche schreibt an dieser Stelle: "Ein genaues Betrachten seines Titels „Anti-Christus“ kann uns helfen, sein Wesen und seine verführerische Taktik besser zu verstehen und zu durchschauen. Die griechische Vorsilbe "anti-" bezeichnet nämlich gar nicht zuerst eine Feindschaft im Sinne von „dagegen“, sondern in erster Linie ein Ersetzen im Sinne von „anstelle“. Etwas Ähnliches haben wir auch in der deutschen Sprache, wenn wir sagen: „Ich tauschte einen Apfel gegen ein Ei.“ Wir meinen: Ich habe jetzt das Ei anstatt des Apfels."

(Zitat aus dem Vortrag "Der Anti-Christ" von Matthias Niche, aus https://www.stmichael-online.de/vortrag_antichristus.htm)

Wie der Betrug des Tieres aus Offenbarung 13 im Zusammenhang mit seiner Machtausübung aussehen wird, zeigt uns die Bibel doch sehr deutlich. So wird das [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), d. h. der in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als [falscher Prophet](#) betitulierte »[Anstelle-von-Christus](#)« und kommende König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügners](#)“ unverfrorenerweise den Anspruch erheben, selbst Jesus von Nazareth und damit der von den Toten auferstandene Sohn Gottes zu sein. Er ist aber in Wahrheit lediglich ein Funktionär des in [Offenbarung 12, 9](#) beschriebenen Drachen. Denn das zweite "Tier [aus der Erde](#)" sieht lt. [Offenbarung 13, 11](#) zwar äußerlich tatsächlich täuschend echt gemacht wie das Opferlamm (Gottes) aus, aber durch die Lammesmaske tönt unverkennbar die Stimme des Drachen.

Es ist darum noch treffender in [Offenbarung 13, 11](#) mit "[wie](#) aus der Erde heraufgestiegen" zu übersetzen, weil im selben Vers zudem der Vergleich vom zweiten Tier mit dem geschlachteten Lamm, also mit dem von den Toten auferstandenen Christus Gottes getroffen wird.

Denn wie wir es aus der Bibel wissen, ist das Lamm Gottes bzw. unser Herr Jesus Christus, nachdem er durch seinen Kreuzestod bedingt dorthin hinabgefahren ist, am 3. Tag als Sieger über den Tod aus dem Totenreich wieder emporgestiegen oder anders formuliert, da von den Toten auferstanden, [aus der Erde](#) wieder heraufgestiegen und zu neuem Leben erwacht. Er hat damit die Hölle und den Tod besiegt. So galt doch die Redewendung "[aus der Erde](#) emporgestiegen" bei den Juden zur Zeit Jesu als ein Synonym für die "Auferstehung vom Tod". Denn nach alttestamentarischer Vorstellung befanden sich unter der Erde die Unterwelt und der Hades, gemeint ist das Totenreich bzw. das Reich des Todes.

Und weil sich das sich dem geschlachteten Lamm gleiche und daher mit betrügerischer Absicht für Jesus Christus ausgehende zweite Tier lt. [Offenbarung 13, 11](#) als wie [aus der Erde](#), dem Ort des Totenreiches aufgestiegen ausgibt und weil es in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als der [falsche Prophet](#) und damit unechte »andere Mose« bzw. »andere Prophet« betitult wird, muss es sich doch als der von den Toten auferstandene Messias Gottes ausgeben.

Somit kann man den Bibeltext in [Offenbarung 13, 11](#) mit den folgenden Worten durchaus noch zutreffender übersetzen:

*»Und ich sah ein weiteres Tier, das auf der Bühne der Welt erschien. Dieses besaß vom Aussehen her zwei Hörner und glich äußerlich dem geschlachteten Lamm Gottes. **Dazu erhob es außerdem noch für sich den Anspruch, aus der Erde heraufgestiegenen zu sein.** Aber es redete und hier unterschied es sich von diesem deutlich, nicht wie das Lamm Gottes, sondern durch die Lammesmaske tönte die Stimme des Drachen.«*

Und muss dies nicht so sein, dass durch die Lammesmaske die Stimme des Drachen tönt? Der Apostel Paulus warnt doch davor, dass die Handlungen des Antichrists von der Kraft Satans und großen Zeichen und Wundern der Lügen begleitet sein werden (vgl. [2. Thessalonicher 2, 3-4+9+10](#)), weil das Kommen des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" lt. [2. Thessalonicher 2, 9](#) nach der Zürcher Bibel 2007 das Werk des Satans ist.

Für die Betrachtungen zum zweiten (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegenen Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#), welches von Johannes in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als der [falsche Prophet](#) bezeichnet wird, ist jedoch hauptsächlich der folgende Aspekt äußerst wichtig. Denn nach alttestamentarischer Vorstellung befindet sich, wie wir hörten, unter der Erde der [Hades](#) bzw. das Totenreich. Aber genau daraus emporgekommen bzw. hieraus entkommen zu sein, wird sich das zweite "[aus der Erde heraufgestiegene](#)" Tier lt. [Offenbarung 13, 11](#) von sich behaupten. Das zweite (wie) "[aus](#)

der Erde heraufgestiegene" Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches von Johannes in Offenbarung 16, 13 und [Offenbarung 19, 20](#) als der **falsche Prophet** bezeichnet wird, will also den Tod bezwungen und endgültig überwunden haben.

Somit, und dasjenige überaus Wichtige will uns der Verfasser des Buches der Offenbarung damit sagen, wird das zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches **aus der Erde** heraufgestiegenen ist bzw. derjenige Mensch, den es beschreibt, vom ihm **als sich von den Toten auferstanden ausgehend** charakterisiert. Denn das Emporsteigen "**aus der Erde**" lt. [Offenbarung 13, 11](#) des zweiten Tieres beschreibt ein Emporsteigen bzw. Heraufsteigen aus dem Hades bzw. Totenreich:

"Und ich sah ein zweites Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache."

(Offenbarung 13, 11 lt. der Lutherbibel 1984; Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Weil der Drache dem ersten Tier nicht nur seine Gewalt überträgt, sondern darüber hinaus auch noch seinen Thron übergibt und ihm damit alle Machtbefugnisse und sämtliche Vollmachten erteilt, muss dann nicht auch dieses Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) mit der dem Teufel zugewiesenen und in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebenen »**Gewalt über den Tod**« ausgestattet sein? Wie kann es dann auch verwunderlich sein, dass einer der (Führungs-)Köpfe des ersten Tieres aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) wie hingeschlachtet zum Tode sah und seine Todeswunde wurde dennoch wieder geheilt. Somit sah es also nicht nur so aus, als hätte es den physischen Tod überwunden, es wird beim Kommen des Antichrists zur "**Zeit des Endes**" einmal auch tatsächlich so sein (vgl. auch in den Kapiteln "[Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls ein Art von Wiedergeburt bewirkt](#)" und "[Das Tier, dessen Todeswunde heil wurde, ist dasjenige Tier, das den Stachel des Todes nicht mehr besaß bzw. wie ruft der nichtsnutzige Hirte seine Schafe und warum folgen sie ihm?](#)").

So wird das zweite Tier aus der Erde nach [Offenbarung 13, 11-18](#), der **falsche Prophet** aus Offenbarung 16, 13 und [Offenbarung 19, 20](#) also nicht nur unverfrorenerweise den Anspruch erheben, von den Toten auferstanden, somit Jesus Christus und damit selbst der Sohn Gottes zu sein, sondern gibt zudem auch noch vor, wahres ewiges Leben selbst zu verschenken. Er ist aber in Wahrheit nur der physische Tod, den das Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) hinauszuschieben vermag. Jedoch Tote wieder lebendig machen, das kann es nicht wirklich. Denn es ist nicht Gott in Person, sondern lediglich ein Funktionär des in [Offenbarung 12, 9](#) beschriebenen Drachen. So sieht das zweite "Tier aus der Erde" lt. [Offenbarung 13, 11](#) zwar äußerlich wie das Opferlamm Gottes, welches den Tod besiegt hat, aus, aber durch die Lammesmaske tönt die Stimme des Drachen.

Also aufgepasst und genau und kritisch hingeschaut: So gesehen tut es das zweite "**aus der Erde heraufgestiegene**" Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#) in Sachen Unsterblichkeit dem wahren Christus Gottes sogar ein Stück weit gleich, gleichwie es die ägyptischen Zauberer das Pharao Aaron gleichtun konnten und ihren Stab so wie dieser allesamt in eine Schlange verwandelten. Aber dennoch: Aarons Stab verschlang ihre Stäbe:

"Da gingen Mose und Aaron hinein zum Pharao und taten, wie ihnen der HERR geboten hatte. Und Aaron warf seinen Stab hin vor dem Pharao und vor seinen Großen und er ward zur Schlange.

*Da ließ der Pharao die Weisen und Zauberer rufen **und die ägyptischen Zauberer taten ebenso mit ihren Künsten**:*

*Ein jeder warf seinen Stab hin, da wurden Schlangen daraus; **aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.**"*

(2. Mose 7, 10-12; Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

In diesem Zusammenhang sollte man unbedingt wissen, dass der religiöse Nimbus seiner angeblichen Auferstehung und Unsterblichkeit, mit dem er sich umgibt, dennoch eine dreiste Lüge ist. Denn es ist eines der in [Offenbarung 13, 13-14](#) angekündigten großen Verführungswunder und nicht der Beweis göttlicher Macht. Die öffentliche Erscheinung des zweiten "Tieres **aus der Erde**" nach [Offenbarung 13, 11-18](#) steht gleichzeitig unter dem Banner des Antigöttlichen und folgt einem Nachahmungsmotiv. So ist

das in [Offenbarung 13, 11](#) vorgegebene Emporsteigen, d. h. die Bewegungsrichtung des zweiten Tieres "aus der Erde" herauf, maßgebend und richtungsweisend. Dies ist ein untrüglicher Hinweis darauf, dass nicht nur das in [Offenbarung 13, 1-10](#) beschriebene erste Tier aus dem [Meer](#), weil es aus den finsternen Tiefen des [Meeres](#) nach oben heraufsteigt, sondern auch das zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) dämonische Wesenszüge aufweist. Der wahre Christus Gottes kommt bei seiner Wiederkehr dagegen aus dem Himmel herab auf die Erde, also im krassen Gegensatz zu den beiden in Offenbarung 13 beschriebenen Tieren, die beide von unten nach oben steigen.

Oder anders formuliert: Alle in der Bibel erwähnten Gegenspieler des herabkommenden wahren Christus Gottes, darunter auch der [falsche Prophet](#), steigen grundsätzlich aus der Unterwelt von unten nach oben auf die Erde herauf.

Und wir müssen es wissen: Nach den alttestamentlichen Vorstellungen der Juden wird die in Offenbarung 9, 1-2 beschriebene Pforte der Hölle, bzw. der Schlund des Abgrundes, durch einen Felsen verschlossen. Diese in die Unterwelt führende Pforte – genauer gesagt der Felsen, der den Schlund des Abgrundes verschließt – wurde nach einer Jerusalemer Tradition von den Juden als der Felsen des Tempelberges in Jerusalem identifiziert (vgl. bei Dr. Hansjörg Bräumer aus Celle, Pfarrer im Ruhestand und Mitautor der [Wuppertaler Studienbibel](#) in seinen Ausführungen im Evangeliumsrundfunk-ERF in der 20. Folge der Auslegungsreihe zum Buch der Offenbarung "Gott kommt und schweigt nicht - biblische Betrachtungen zu Texten aus der Offenbarung des Johannes" bzgl. Offenbarung 9).

Jesus Christus sagte im Wort an den Felsenmann Petrus (der für Fels oder Stein – aramäisch: Kephas – steht), dass er, also Jesus selbst (und hier steht im Griechischen nicht „Petros“, sondern „Petra“), dieser Felsengrund ist und damit auch die Schlüsselgewalt für den Tod und die Hölle besitzt (vgl. Matthäus 16, 18). Eben aus diesem Bereich der in die Unterwelt führenden Pforte bzw. aus diesem Schlund des Abgrundes, der, wenn das Ende gekommen ist, aufgetan wird, muss das zweite (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#) in den letzten Tagen heraufkommen. Und genau darum, wegen der seiner Herkunft geschuldeten großen Kraft der Verführung, wird dieser **Funktionär bzw. Repräsentant und wichtigste Führungskopf** des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügners](#)“ und damit gemeinten Antichrist so gefährlich sein:

"Und der fünfte Engel blies seine Posaune; und ich sah einen Stern, gefallen vom Himmel auf die Erde; und ihm wurde der Schlüssel zum Brunnen des Abgrunds gegeben.

Und er tat den Brunnen des Abgrunds auf, und es stieg auf ein Rauch aus dem Brunnen wie der Rauch eines großen Ofens, und es wurden verfinstert die Sonne und die Luft von dem Rauch des Brunnens." (Offenbarung 9, 1-2; Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Also aufgepasst, der Apostel Paulus weist doch mit großer Dringlichkeit darauf hin! Es gibt einen Betrüger, einen unechten Christus und [falschen Propheten](#), einen »[Anstelle-von-Christus](#)«, also einen Menschen, der den Anspruch erheben wird, selbst Jesus Christus zu sein, auf welchen Paulus in [2. Thessalonicher 2, 3](#) mit dem erhobenen Finger hinzeigt.

Es ist nicht der "Sohn des Höchsten", nicht das Kind in der Grippe, nicht der Sohn Gottes, der uns in [2. Thessalonicher 2, 3](#) vorgestellt wird. Sondern er wird zwar als der **Sohn** auftreten, aber offensichtlich nicht echt sein. Denn er wird von Paulus in [2. Thessalonicher 2, 3](#) als der "**Sohn** des Verderbens", als der "Mensch der Bosheit" und der "Mensch der Sünde bzw. der Gesetzlosigkeit enthüllt.

Wie gut ist es doch zu wissen, auch wenn wir dies durch die Entrückung bedingt nicht mehr miterleben müssen, was einmal für die auf der Erde zurückgebliebenen Menschen zum zentralen Gegenstand der Verführung durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" werden wird. So wissen wir nun durch verschiedene Hinweise der Bibel, so auch aus [2. Thessalonicher 2, 3](#), vom für die letzte Zeit zu erwartenden personifizierten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", dass das damit gemeinte erste Tier aus

dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) unverfrorenerweise einen Menschen auf den Thron Gottes setzen wird, das [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#).

So wird sich doch tatsächlich das zweite [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier, in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als der [falsche Prophet](#) bezeichnet, mit allen Vollmachten Satans ausgestattet mit betrügerischer Absicht einmal selbst Messias Gottes und Jesus Christus nennen, der wie der Gott des Himmels ewiges Leben spenden kann (vgl. in den Kapiteln "[Das Tier, dessen Todeswunde heil wurde, ist dasjenige Tier, das den Stachel des Todes nicht mehr besaß bzw. wie ruft der nichtsnutzige Hirte seine Schafe und warum folgen sie ihm?](#)" und "[Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls eine Art von Wiedergeburt bewirkt](#)").

Wir müssen uns jedoch darüber von Anfang an im Klaren sein: Auch wenn das »andere kleine Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) lt. dem in [Daniel 7, 25](#); [Offenbarung 6, 1-2](#) und [Offenbarung 13, 4](#) Gesagten für die Erdbewohner als unbezwingbar und unsterblich gilt und nach den prophetischen Ankündigungen der Bibel als ein erfolgreicher Welteroberer zu einem Weltherrscher emporsteigt, der sogar den Anspruch erheben wird, der ewiges Leben schenkende Jesus Christus zu sein, wird der damit gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" und in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als [falscher Prophet](#) betitulierte »[Anstelle-von-Christus](#)« später durch das Zuhilfekommen Gottes doch ganz und gar vernichtet und in den Scheol bzw. in das Totenreich hinabgestürzt werden (vgl. [Jesaja 14, 10-20](#); [Daniel 7, 11](#); [Daniel 7, 26](#); [Daniel 8, 25](#) und [Offenbarung 19, 20](#)).

In [1. Johannes 2, 22](#) macht Johannes deutlich, dass dieser endzeitliche Lügner nicht nur den Sohn Gottes leugnen wird, sondern ihn auch nachahmen will. D. h. er wird sich als der verheißene Nachkomme Davids ausgeben, der vor etwa 2000 Jahren von den jüdischen Führern gekreuzigt wurde und am dritten Tag auferstanden ist. Mit unglaublicher Dreistigkeit wird er den Namen Jesus Christus für sich beanspruchen, den heiligen Namen, der allein anbetungswürdig ist. Und was noch unverfrorener ist: Er wird behaupten, den Gott Israels als Vater zu haben, d. h. der leibliche Sohn des lebendigen Gottes zu sein (vgl. das in [Offenbarung 13, 3](#) Gesagte).

Der Apostel Johannes stellt jedoch in [1. Johannes 2, 23](#) richtig: Der personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« bzw. König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „[Lügners](#)“ wird nicht wirklich den Gott des Himmels als Vater haben. Es ist also alles nur Schauspielerei, arglistige Täuschung und Betrug. Auf diese Weise wird der Antichrist versuchen, die prophetische Zukunft des jüdischen Volkes zu manipulieren und die Herrschaft des wahren Messias vorwegzunehmen.

Wichtig bei allem ist: Speziell das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte spielt beim richtigen Verständnis der unglaublichen Vorgänge während der Zeitperiode der **Totaloffenbarung** des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" eine zentrale Rolle. Ja, ich sehe das in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagte als das Herzstück zum Verständnis des mit der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „letzte Stunde“ gemeinten **Endes unseres Zeitalters** an. Denn mit dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten hat uns der Apostel Johannes eine wenn auch kurz und knapp gehaltene, doch die wichtigsten Punkte umfassende Begriffsdefinition zu diesem von ihm in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen „[Lügner](#)“ gegeben.

Es ist für das Verständnis dieser Dinge wichtig, zu wissen: Paulus spricht in diesem Zusammenhang von der Zukunft, sagt jedoch damit nicht, dass die in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebene „letzte Stunde“ jetzt schon da sei. Will uns doch der Apostel Johannes mit dem in [1. Johannes 2, 18](#) Gesagten stattdessen damit vermitteln, was es ist, das im Wesentlichen während dieser „letzten Stunde“ geschieht. In unserem Bibeltext der Elberfelder Bibel 1905 lesen wir zwar: „... es ist die letzte Stunde“. Jedoch im

Grundtext ist der Artikel „die“ vor „letzte Stunde“ nicht vorhanden. Die Elberfelder Bibel (Edition CSV Hückeswagen) übersetzt hier genauer. Dort finden wir den Artikel „die“ klein gedruckt geschrieben, da er nicht im Grundtext steht. Und das ist eine grammatikalische Besonderheit im Griechischen. Durch den fehlenden Artikel möchte der Schreiber Johannes den Schwerpunkt nicht auf eine spezielle Zeitangabe legen, sondern den wesentlichen Inhalt jener Zeit nahelegen. Er vermittelt uns also mit dem in [1. Johannes 2, 18-23](#) Gesagten Wissen zum Charakter dieser „letzten Stunde“. Und genau das ist es auch, was dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten seine überaus große Bedeutung verleiht.

Der Antichrist wird lt. dem in [1. Johannes 2, 18-26](#) Gesagten die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen, d. h. er wird einen Menschen auf den Thron Gottes setzen. Denn der in seinem Dienst stehende **König dieses** in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ wird mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten und wird sich genau deswegen für den auf die Erde zurückgekehrten Jesus von Nazareth und König der Juden ausgeben. Doch die Bibel deckt diesen Betrug auf, indem sie mit ihrer Wortwahl klarstellt, dass das Ganze eine unverfrorene Lüge ist. Lesen wir dazu nun im entsprechenden Bibeltext in [1. Johannes 2, 18-26](#) selbst nach:

1. Johannes 2, 18-26 aus der Elberfelder Bibel 1905:

*18 Kindlein, es ist die **letzte Stunde**, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen geworden; daher wissen wir, dass es die **letzte Stunde** ist.*

19 Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, so würden sie wohl bei uns geblieben sein; aber auf dass sie offenbar würden, dass sie alle nicht von uns sind.

20 Und ihr habt die Salbung von dem Heiligen und wisset alles.

21 Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht wisset, sondern weil ihr sie wisset, und dass keine Lüge aus der Wahrheit ist.

*22 (1. Satz:) **Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da** (im Sinne von "verneinen") **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (Gottes) **ist?***

*22 (2. Satz:) **Dieser ist** (jedoch, obwohl er solches wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich im Vorfeld tut, gleichzeitig) **der** (kommende) **Antichrist** (der Zeitperiode der „letzten Stunde“: Und erst derjenige von allen falschen Christussen, die ihm vorausgehen werden, wird es sein), **der** (erstens **Gott**) **den Vater und** (zweitens **Gott**) **den Sohn** (hier im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) **leugnet.***

[Dasjenige also wollte uns Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) wohl sagen, den man später auch den Apostel der Bibel nannte:

Daran werdet ihr den eigentlichen [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" erkennen: Er ist erst dann unter uns hier, wenn, so wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich, derjenige endzeitliche „**Lügner**“ auftreten wird, der auf seinem Kanal in schmäherischer Art und Weise (im Sinne von "verneinen") **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (bzw. der Retter Gottes) **ist.**

Denn genau derselbe endzeitliche „**Lügner**“ (der, indem er wahrscheinlich über **Jesus** von Nazareth niederträchtig spottet, anfänglich in der breiten Öffentlichkeit dessen königliche Würde aberkennt) wird, so wie es aus dem 2. Satz von Vers 22 hervorgeht, anschließend jenen verführerischen Menschen auf den Thron Gottes setzen, der (unter seiner strengen Aufsicht und Regie stehend) von ihm beauftragt sein wird und mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt (vgl. das in [Offenbarung 13, 11-12](#) Gesagte). Und man bedenke in diesem Zusammenhang, dass es von Anfang an bis zu seinem gewaltsamen Ende sein Programm ist, das auf dem ihm gegebenen Kanal läuft und welches

ausschließlich von ihm und zum Zwecke der Verführung gestaltet wird. Und darin wird er für den vermeintlichen Retter der Welt Werbung machen, den die Bibel als einen Verführer im Glauben, unechten Heilsbringer und nichtsnutzigen Hirten Israels beschreibt (vgl. das in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) aus der Zürcher Bibel von 1860 und in [Sacharja 11, 15-17](#) Gesagte).

Also muss er doch, und zwar weil er vorweg solches wie im 1. Satz von Vers 22 beschrieben (mit seinem ihm gegebenen und in [Daniel 7, 8](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »Maul«) tut, ganz eindeutig der endzeitliche „**Lügner**“ sein. Und genau daran werdet ihr seine Unechtheit erkennen können, obgleich derselbe Intrigant nur wenig später, so wie im 2. Satz von Vers 22 ersichtlich, nach dessen vehementer Entwürdigung ganz unerwartet Jesu Christi Wiederkunft inszeniert und der Welt anstelle vom wahren Retter einen personifizierten »**Anstelle-von-Christus**« präsentiert. Denn dieser wird sich in einer unverfrorenen Art und Weise für den auf die Erde zurückgekehrten König der Juden ausgeben und für sich beanspruchen, Jesus von Nazareth, d. h. Jesus Christus zu sein.

Und genau dieser endzeitliche „**Lügner**“ wird (wie im 2. Satz von Vers 22 aufgeführt), um diese Lüge noch perfekter zu machen, nicht nur **Gott den Sohn** nachahmen, sondern darüber hinaus auch noch in betrügerischer Art und Weise **Gott den Vater** kopieren, d. h. der Welt eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** präsentieren. Denn ...]

23 Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.

24 Ihr, was ihr von Anfang gehört habt, bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang gehört habt, so werdet auch ihr in dem Sohne und in dem Vater bleiben.

[Was für ein Rollenspiel! Der in [1. Johannes 2, 22](#) im 1. Satz genannte endzeitliche „**Lügner**“ war wie aus [1. Johannes 2, 22](#) im 1. Satz ersichtlich im Vorfeld zunächst ein absoluter Christusgegner gewesen, der rigoros Gottes Sohnschaft verneint, wird dann aber später ein Verführer und täuschend echter »**Anstelle-von-Christus**« werden, der mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt. Muss er dann nicht tatsächlich ein Lügner sein? Denn der Betreiber des lästerlichen »**Maules**« aus [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) (das in der revidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1985 dort »Mund« genannt wird) bleibt dann immer noch derselbe. Denn er kann sich, nach allem was er angerichtet hat, unmöglich plötzlich ändern, auch wenn sich später nach seiner Verwandlung der Inhalt dessen, was er mit seinem Massenmedium zu den Erdbewohnern spricht, grundlegend gewandelt haben wird.

Denn dies wird der in [1. Johannes 2, 22](#) im 1. Satz genannte endzeitliche „Lügner“ lt. [1. Johannes 2, 22](#) (1. Satz) im Vorfeld seines Erscheinens mit Gewissheit tun, weltweit zu proklamieren, dass unser Herr Jesus nicht der Sohn und der Christus Gottes ist. Und das wird er aller Wahrscheinlichkeit nach mit seinem in [Daniel 7, 8](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »Maul« tun, dessen Betreiber er lt. [Offenbarung 13, 5](#) ist.]

*25 Und dies ist die Verheißung, welche er uns verheißen hat: **das ewige Leben.***

*26 Dies habe ich euch **betreffs derer** geschrieben, **die euch verführen.***

[Der Antichrist der „letzten Stunde“ muss also einer und wenn nicht sogar der größte aller kommende Verführer sein. Denn diese Verführung ist lt. dem in [1. Johannes 2, 25-26](#) Gesagten im Besonderen im Zusammenhang mit der uns gegebenen Verheißung des ewigen Lebens zu erwarten. Er wird es also unserem Herrn Jesus zumindest ein Stück weit gleich tun können und an seine Gefolgsleute eine Art von ewigem Leben verschenken.

Und ich spreche in diesem Zusammenhang von der in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebenen »**Gewalt über den Tod**«, was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann (vgl. in den Kapiteln "[Das Tier](#),

dessen Todeswunde heil wurde, ist dasjenige Tier, das den Stachel des Todes nicht mehr besaß bzw. wie ruft der nichtsnutzige Hirte seine Schafe und warum folgen sie ihm?" und "Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls eine Art von Wiedergeburt bewirkt".]

(Hervorhebungen und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Der Antichrist der „letzten Stunde“ muss also eine ganz andere Qualität als seine Vorgänger besitzen. Denn alle jene werden nicht von sich selbst behaupten, der das ewige Leben spendende und von den Toten auferstandene Jesus von Nazareth zu sein. Und solche werden auch nicht, um diesen Betrug noch perfekter zu machen, obendrein auch noch eine Fälschung der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** vorzeigen können. Denn ich ordne dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) verwendeten Verb **leugnen** im Sinne von dem in [Daniel 7, 25](#) Gesagten die Bedeutung „lästern“ sowie in Bezug auf das bei [Römer 1, 22-23](#), [2. Thessalonicher 2, 4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) Erwähnte darüber hinaus auch das noch trefflichere Bedeutungsspektrum „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“ zu (vgl. im Kapitel "[Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite Tier von der Erde aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss](#)").

Der vom Apostel Johannes angekündigte personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« bzw. König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ ist also der einzige Mensch unter all den falschen Messiasen und unechten Christussen, der sich selbst den heiligen Namen Jesus von Nazareth gibt. Denn der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte „**Lügner**“ ist derjenige, der lt. dem in [1. Johannes 2, 22](#) (2. Satz) Gesagten im personifizierten „Antichrist“ Gott den Sohn leugnet.

Und man tut dabei gut daran, wenn man dem vom Apostel Johannes verwendeten Wort leugnen anlehnend an [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) das Bedeutungsspektrum (den in [Offenbarung 19, 16](#) erwähnten „**König aller Könige und Herrn aller Herren**“) „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „nachäffen“ bzw. „fälschen“ zuschreibt.

Und muss es sich bei dem König des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ nicht tatsächlich um einen König und mächtigen Herrscher handeln, wenn ihn der Prophet Daniel in [Daniel 8, 23](#) einen frechen und verschlagenen König nennt und wenn er in [Offenbarung 13, 11ff.](#) dort als das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene [zweite Tier](#) genannt lt. [Offenbarung 13, 12](#) vom ersten Tier aus dem [Meer](#) aus [Offenbarung 13, 1-10](#) alle Befugnisse zum Ausüben dessen Macht erhält?

Doch aufgepasst! Während das Reich des „Königs der Wahrheit“ und wahren Himmelskönigs Jesus Christus lt. dem in Johannes 18, 36 Gesagten nicht von dieser Welt ist, ist das Reich vom König und kommenden personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ ganz von dieser Welt. Denn er hat in Wahrheit nicht den Gott des Himmels zum Vater, sondern den Teufel, d. h. den in [Johannes 8, 44](#) genannten »**Vater der Lüge**«. Der König und kommende personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ ist damit das Machtorgan des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ bzw. die Exekutive des damit gemeinten und in Johannes 12, 31; Johannes 14, 30 und Johannes 16, 11 erwähnten kommenden »**Fürst dieser Welt**«, der lt. dem in [Offenbarung 13, 2](#) Gesagten vom Satan, dem Drache, dessen Thron, Gewalt und große Macht erhält. Jedoch und das ist unsere Rettung: Dieser aus dem Reich der Finsternis kommende »**Fürst dieser Welt**«

erhält, so mächtig er auch sein wird, lt. dem in Johannes 14, 30 Gesagten keine Macht über den „**König der Wahrheit**“ und wahren Himmelskönig. Und das ist Jesus Christus, das Licht der Welt, der starke Retter, dem wir angehören.

Dasjenige wollte uns damit Johannes sagen, den man später auch den Apostel der Bibel nannte: Also muss er doch, und zwar weil er vorweg solches wie im 1. Satz von Vers 22 tut, wenn auch nicht augenscheinlich, jedoch ganz eindeutig der endzeitliche „**Lügner**“ sein, obgleich er nicht viel später, so wie im 2. Satz von Vers 22 ersichtlich, Jesu Christi Wiederkunft inszeniert und anstelle vom wahren Retter der Welt einen personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« präsentiert. Und der endzeitliche „**Lügner**“ wird, um diese Lüge noch perfekter zu machen, nicht nur allein **Gott den Sohn**, sondern auch noch in betrügerischer Art und Weise **Gott den Vater** kopieren.

D. h. er wird über das unter dem vorherigen Punkt Beschriebene hinaus zusätzlich auch noch die [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. die „**Wolke der Herrlichkeit Gottes**“ fälschen. Denn der [Antichrist](#) zur „[Zeit des Endes](#)“ wird mittels dieser Fälschung der „**Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**“ das „**Wohnen Gottes**“ unter den Menschen vortäuschen und sich wie in [2. Thessalonicher 2, 4](#) beschrieben als ein Gott in den Tempel Gottes setzen, um vorzugeben: **Er sei** (der lebendige) **Gott** (des Himmels), der wieder bei seinem Volk in Israel wohnt.

So könnte also das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" tatsächlich einmal so wie in [Römer 1, 21-23](#) angedeutet eine Nachbildung bzw. ein Abbild der „... (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes ...**“ sein.

Meines Erachtens wird der »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" und [falsche Prophet](#) mit dem Erreichen der in [Daniel 9, 27](#) beschriebenen "**Mitte der Woche**" den Bewohnern Israels also ebenso glaubhaft machen, dass die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** und hiermit gemeinten [Shekinah bzw. Schechina](#) in den Tempel in Jerusalem zurückgekehrt sei. Und ich mache meine Meinung, dass das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" ein Abbild der "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes ...**" bzw. eine Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** ist, wie gesagt hauptsächlich an dem in [Römer 1, 22-23](#) Geschriebenen fest (vgl. im Abschnitt "[Das »Gräuelbild der Verwüstung« wird als künstliche Wolkensäule weithin sichtbar](#)" des Kapitels "[Erklärungsversuche zum Wunder des von Menschenhand geschaffenen »Gräuelbildes der Verwüstung«](#)").

So könnte dieses "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" also tatsächlich einmal wie in [Römer 1, 21-23](#) angedeutet „... **die** (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes ...**“ darstellen.

Und muss das nicht so sein, wann der inzwischen alt gewordene Apostel Johannes (seine Schüler jener Zeit nannten ihn ehrfurchtsvoll den „alten Apostel“) im Zusammenhang mit der Ankündigung des Kommens vom in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mahrend seinen Finger hob?

Denn, und ich wiederhole jetzt diese wichtigen Worte des Johannes, um sie noch einmal übersichtlicher vor Augen zu haben:

„**22** (1. Satz:) **Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da** (hier im Sinne von „verneinen“) **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (Gottes) **ist?**“

22 (2. Satz:) **Dieser ist** (jedoch, obwohl er solches wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich im Vorfeld tut,

gleichzeitig **der** (kommende) **Antichrist** (der Zeitperiode der „letzten Stunde: Und erst derjenige von allen falschen Christussen, die ihm vorausgehen werden, wird es sein), **der** (erstens **Gott**) **den Vater und** (zweitens **Gott**) **den Sohn** (anlehnend an das in [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) Gesagte im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) **leugnet.**“

(1. Johannes 2, 22 aus der Elberfelder Bibel 1905; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite Tier [aus der Erde](#) nach [Offenbarung 13, 11-18](#), welches Johannes in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als den [falschen Prophet](#) bezeichnet, genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird:

Das im letzten Buch der Bibel in [Offenbarung 13, 11-18](#) beschriebene zweite, wie [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier, das der Schreiber des Buches der Offenbarung weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise als den [falschen Prophet](#) betitelt, wird mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten, ...

1. weil bereits der Prophet Sacharja und auch Jesus Christus das Kommen eines falschen Christus und Hirten des Volkes Israel angekündigt hatten und da sich diese Prophezeiungen bis heute noch nicht erfüllt haben

(dazu mehr lesen ab [hier](#))

2. weil dies bereits die altgriechische Übersetzung des Beiwortes "Anti" aus der Bezeichnung "Anti-Christ" aussagt bzw. weil diesen sehr wichtigen Aspekt bereits der in der Bibel dem 1. Tier aus Offenbarung 13 zugewiesene Name „**Anti-Christ**“ in sich birgt, was im Zusammenspiel mit Christus verwendet so viel wie "sich **an (die) Stelle von** Christus stellend" oder "**anstatt** des Messias der Juden **kommend**" also der »[Anstelle-von-Christus](#)« bedeutet

(dazu mehr lesen ab [hier](#))

3. weil Paulus ihm in [2. Thessalonicher 2, 3](#) nicht nur den Beinamen "Sohnes des Verderbens" (besser: der »Messias des Verderbers«) zuweist sondern ihn lt. [2. Thessalonicher 2, 9](#) nach der Zürcher Bibel 2007 als das Verführungswerk des Satans **und auch als einen [Lügner](#) bezeichnet**

(dazu mehr lesen ab [hier](#))

4. weil auch der inzwischen alt gewordene Apostel Johannes vor dem öffentlichen Erscheinen eines Verführers und täuschend echten »[Anstelle-von-Christus](#)«, d. h. vor einem kommenden Christusnachahmer warnte und im Zusammenhang mit dem in [1. Johannes 2, 22](#) vom ihm angekündigten „**Lügner**“ auf die folgenden beiden sehr wichtigen Aspekte verwies

(dazu mehr lesen ab [hier](#))

5. weil er sich wie in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) beschrieben in den neu erbauten Tempel Gottes setzt, sich als der wieder bei den Menschen wohnende Gott der Juden ausgeben wird und weil das in [Matthäus 24,](#)

[15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" auch lt. dem in [Römer 1, 22-23](#) Gesagten sehr wahrscheinlich eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. der "**Wolke der Herrlichkeit Gottes**" ist
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

6. Und das zweite Tier [aus der Erde](#) nach [Offenbarung 13, 11-18](#), welches Johannes in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) als den [falschen Prophet](#) bezeichnet, wird mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten, weil der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" mit seinem ihm gegebenen und in [Daniel 7, 8](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen »[Maul](#)« den Heiligen Geist lästern wird. Denn das Wort »lästern« steht neben seiner wörtlichen Bedeutung von »Verspotten« im übertragenen Sinn auch für »es Gott gleich tun«.
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

7. Das zweite Tier [aus der Erde](#) nach [Offenbarung 13, 11-18](#), und das ist einer der wichtigsten Beweise dafür, wird mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten, weil das 2. Tier aus Offenbarung 13 in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) auch als der [falsche Prophet](#) und damit als der unechte »andere Mose« bzw. »andere Prophet« betitelt wird (vgl. die messianische Weissagung in [5. Mose 18, 15-19](#)). Darum auch ist der [falsche Prophet](#) nicht der andere Mose und der Herauszieher seines Volkes aus der gefährlichen Situation, sondern da falsch in Wahrheit unecht und ein Betrüger. Enthält doch der im Buch der Offenbarung von Johannes verwendete biblische Begriff für den personifizierten Christusnachahmer »der [falsche Prophet](#)« den sowohl ältesten als auch für die damalige Welt wohl am bekanntesten alttestamentarischen messianischen Würdetitel »der Prophet«. Johannes will ihn damit als unecht ausweisen und als den »Sohn des Verderbens« und nichtsnutzigen Hirten entlarven.
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

8. weil das zweite Tier von der Erde es lt. Offenbarung 13 einzig und allein ist, das dem Antichrist seine große Macht erst (ver)schafft, und weil seine Lüge, selbst Gott zu sein, ohne einen Christusnachahmer nicht perfekt wäre
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

9. weil der Antichrist zur "[Zeit des Endes](#)" das in viele Nationen zerfallene Römische Reich mit der Hilfe seines falschen Propheten wieder zu einem einzigen Weltreich zusammenfügen wird, derart so wie der Gott des Himmels einmal mithilfe seines Christus die ganze Welt unter seine Herrschaft stellen wird. Eine dauerhafte und wirklich den Frieden bringende Königsherrschaft über die ganze Welt wird aber einmal nur durch Gottes Zutun allein dem wahren Sohn Davids zufallen und erst dann geschehen, wenn der wahre Jesus Christus tatsächlich wieder auf diese Erde zurückkommen wird
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

10. weil dem [Antichrist](#) ein lästerliches "Maul" gegeben ist, das verunglimpfend auch über "[große Dinge](#)" spricht und weil diese in [Offenbarung 13, 5-6](#) und bei [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) erwähnten "großen Dinge" nach alttestamentarischem Verständnis im direkten Zusammenhang mit der zur "[Zeit des Endes](#)" erwarteten Wiederkunft des Messias Gottes stehen und weil sowohl das Spottreden des lästerlichen »[Mauls](#)« aus [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) als auch das Sprechen verunglimpfend auch über "[große Dinge](#)" auf die ersten 42 Monaten bzw. dreieinhalb ([Sabbat-Jahre](#)) begrenzt ist
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

11. weil das zweite Tier aus Offenbarung 13 vom Seher Johannes mit dem Zusatz "aus der Erde

emporgestiegen" versehen damit als sich von den Toten auferstanden ausgehend charakterisiert wird. Denn nach alttestamentarischer Vorstellung befindet sich unter der Erde das Totenreich (dazu mehr lesen ab [hier](#))

12. weil dem [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" von Propheten Daniel und dem Seher Johannes in seinem Buch der Offenbarung gleich auf verschiedenen Wegen die symbolische Zahl "acht" zugewiesen wurde und diese Zahl in der Geschichte der Symbolik der frühen Kirche für Auferstehung und ewiges Leben stand (dazu mehr lesen ab [hier](#))

13. weil sich dies durch den folgenden Sachverhalt weiter verstärkt, der besagt, dass einer der (Führungs-)Köpfe des ersten Tieres aus dem Meer wie hingeschlachtet zum Tode sah aber seine Todeswunde doch geheilt wurde (dazu mehr lesen ab [hier](#))

14. weil ihm lt. [Offenbarung 13, 2+4](#) nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 vom Drache die »Gewalt« gegeben werden wird und weil diese »Gewalt« aufbauend auf den Erkenntnissen aus den vorangegangenen Feststellungen vermutlich die dem Teufel zugewiesene und in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »Gewalt über den Tod« ist, was so viel wie »Macht über den Tod« bedeutet, diejenige Gewalt, die lt. Matthäus 28, 18 in allumfassender Form nur dem wahren Sohn Gottes gegeben worden ist. Genau aus diesem Grund haben sich die Menschen jener Zeit, und so heißt es in der Bildersprache des Propheten Jesaja in [Jesaja 28, 15](#), damit er zukünftig von ihnen ablasse, mit dem Tod verbündet und mit dem Totenreich im Sinne eines Nichtangriffspaktes einen Vertrag geschlossen, derart, dass ihnen der Tod hinfort nicht mehr schade (dazu mehr lesen ab [hier](#))

15. weil die zum ersten Tier aus dem Meer nach Offenbarung 13, 1-10 zugehörigen und in Offenbarung 13, 1 erwähnten lästerliche Namen an dessen Köpfen darin zu suchen sind, dass es sich hierbei um die mit betrügerischer Absicht selbstverliehenen Würdetitel des Gottes Israels und die Prädikate seines Messias handelt und weil das »andere kleine Horn« aus Daniel 7, 8 wie in Daniel 7, 25-26 beschrieben Gott, den Höchsten lästert und das Tier aus Offenbarung 13 lt. Offenbarung 13, 5-6 Lästerreden führt (dazu mehr lesen ab [hier](#))

16. weil es sowohl für das Verständnis zum in [Daniel 8, 24](#) beschriebenen »Vernichten der Starken« als auch der zwei Tiere aus Offenbarung 13 überaus wichtig ist, es zu beachten, dass der Betreiber des "Mauls" bzw. "Mundes" nach [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) mit diesem seinem Massenmedium Gott und alle die im Himmel wohnen »lästert« und damit gemeint ist, dass der Antichrist zur "[Zeit des Endes](#)" als dessen Betreiber mit dem ihm lt. [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) gegebenen "Mund" nicht nur anfänglich auf gottesfürchtige, aufrichtige Menschen spotten lässt, sondern mit dem Beginn der zweiten Hälfte der 70. danielischen Woche sich zusätzlich solche Dinge zuschreibt bzw. sich Derartiges anmaßt, das allein dem Herrn zukommt (dazu mehr lesen ab [hier](#))

17. weil es dasjenige Tier ist, welches lt. der Beschreibung des Johannes rein äußerlich betrachtet einem (Opfer-)Lamm gleicht und die in [Offenbarung 13, 11](#) dort ausschließlich wegen des gezielten Hinweises auf die große Verwechslungsgefahr verwendete Bezeichnung "Lamm" besonders im Buch der Offenbarung der reservierte Christustitel ist. Aber das Reden dieses Tieres ist trotz seines Aussehens "gleich einem bzw. wie ein Lamm" abweichend von seiner trügerischen äußerlichen Erscheinung doch

unverkennbar und seiner wahren Natur entsprechend "wie das des Drache" (vgl. dazu auch in [Offenbarung 13, 11](#))
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

18. weil das erste Tier aus dem Meer im 13. Kapitel des Buches der Offenbarung mit einem seiner (Führungs-)Köpfe, dem falschen Propheten, wirklich die ganze und damit **auch die muslimische Welt** als König von Israel aus regieren wird und die Muslime für die "[Zeit des Endes](#)" die Wiederkunft des "[Isa](#)" (das Äquivalent zum Jesus der Bibel) und seine wenn auch nur zeitlich begrenzte Königsherrschaft erwarten
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

19. weil dieser sogenannte [falsche Prophet](#) die ganze Macht unmittelbar "vor den Augen" des dem ersten Tier errichteten und wie lebendig erscheinenden Bildes ausüben wird und weil das damit gemeinte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" nach den prophetischen Vorhersagen der Bibel auf dem Tempelberg in Jerusalem im dort neu errichteten Heiligtum der Juden stehen soll und weil der damit gemeinte Berg Zion im Spätjudentum als Sitz des Messias gedacht ist
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

20. weil das zweite Tier von der Erde dem ersten Tier aus dem Meer ebenso dient, wie dies der wahre Messias Gottes in Bezug auf seinen himmlischen Vater auf Erden auch tat
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

21. weil im Rahmen der Doppelherrschaft der beiden Tiere aus Offenbarung 13 lt. Daniel 9, 27 und Daniel 11, 31 das tägliche Opfer (Schlachtopfer und Speisopfer) abgeschafft sowie auch nach Daniel 7, 25 durch den [falschen Prophet](#) das jüdische Gesetz, die Thora, abgeändert werden wird und diese Machtbefugnis nur dem kommenden Messias Gottes verheißen ist: (dazu mehr lesen ab [hier](#))

22. weil das zweite Tier von der Erde anstelle des Christus Gottes als der vermeintliche Weltrichter auftreten wird und weil es unter diesem sich selbst verliehenen religiösen Nimbus einen vernichtenden Schlag gegen seine Feinde führen wird, dem kein Mensch Widerstand zu leisten wagt
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

23. weil der erste apokalyptische Reiter auf dem weißen Pferd aus Offenbarung 6, 1-2 genau wie dieser aussieht aber nicht wirklich Jesus Christus ist
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

24. weil aus der Beschreibung des ersten apokalyptischen Reiters auf dem weißen Pferd aus Offenbarung 6, 1-2 hervorgeht, dass er ein Welteroberer ist
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

25. weil die Kennzeichnung mit dem "Zeichen **des Namens**" **des Tieres** aus Offenbarung 13 als eine freche Nachahmung sowohl der göttlichen Versiegelung der an ihrer Stirn versiegelten "... **hundertvierundvierzigtausend, die versiegelt waren aus allen Stämmen Israels** ..." aus [Offenbarung 7, 1-8](#) und [Offenbarung 14, 1-5](#) als auch der der lt. [Offenbarung 22, 3-4](#) mit einem Erkennungszeichen versehenen Heilsgemeinde Gottes des tausendjährigen Reiches zu werten ist
(dazu mehr lesen ab [hier](#))

26. weil auch die "Zahl des Namens" des Tieres "sechshundertundsechundsechzig" symbolisiert, dass

der sich selbst verliehene und lügenbehaftete Namen des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 Jesus Christus ist

(dazu mehr lesen ab [hier](#))

27. weil sich das scharlachrote Tier mit den sieben Häuptern und den zehn Hörnern aus Offenbarung 17, 3, über das die Erdbewohner bei seinem Erscheinen staunen werden, mit einem seiner (Führungs-)Köpfe, dem falschen Prophet, für denjenigen ausgeben wird, der lt. Offenbarung 17, 8 "gewesen ist und jetzt nicht ist und wieder sein wird" und genau darum sein selbst verliehener und lügenbehafteter Name Jesus Christus sein muss

(dazu mehr lesen ab [hier](#))

28. weil der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" von Propheten Daniel in [Daniel 7, 20](#) als ein »Horn« beschrieben wird, das größer war, als die Hörner, die neben ihm waren, und weil die im Alten Testament verwendete Symbolik des "erhöhten Hornes seines Gesalbten" ein uraltes biblisches Bild für die Vollendung seines Königtums und ewigen Reiches des in die Weltherrschaft eingesetzten Christus Gottes auf dem Höhepunkt seiner Stärke ist (vgl. im Lobpreislied der Hanna lt. 1. Samuel 2, 10 nach der revidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1985)

(dazu mehr lesen ab [hier](#))

29. weil die ihm von Gott gegebene Wirkungszeit des einen und wohl wichtigsten (Führungs-)Hauptes des im 13. Kapitel des Buches der Offenbarung beschriebenen ersten Tieres aus dem [Meer](#), dessen tödliche Wunde geheilt wurde und das im direkten Zusammenhang mit dem dort angeführten zweiten Tier aus der Erde steht, nach alttestamentarischer Prophezeiung (d. h. ohne Berücksichtigung des im Neuen Testament in Matthäus 24, 22 und [Markus 13, 20](#) zur zeitlichen Verkürzung der Bedrängnis um der Auserwählten willen Gesagte), genauso wie die des wahren Christus Gottes auf Erden es war, dreieinhalb Jahre währen soll. Denn hierin kommt auch die große Ähnlichkeit des in [Offenbarung 13, 11-18](#) beschriebenen zweiten Tieres (aus bzw.) **von der Erde** zum wahren Gottessohn zum Ausdruck.

(dazu mehr lesen ab [hier](#))

30. weil der Verfasser des Buches der Offenbarung, Johannes, in [Offenbarung 13, 18](#) über die von ihm dem Tier zugeschriebene "**Zahl** des (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbstverliehenen) Namens" **des Tieres** "sechshundertundsechszig" [666] Bezug auf den speziell aus dem Alten Testament stammenden messianischen Würdetitel »der Menschensohn« nimmt.

(dazu mehr lesen ab [hier](#))

31. weil der Apostel Paulus in [2. Thessalonicher 2, 3](#) den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" als den "Sohn" bzw. das "Kind" bezeichnet und diese Namenverleihung eine Anspielung auf das zum kommenden Messias Gottes Verheißene ist. Denn der "Sohn" bzw. das "Kind" ist einer der ältesten messianischen Würdetitel. So wird das zweite Tier aus der Erde nach [Offenbarung 13, 11-18](#), der [falsche Prophet](#) aus Offenbarung 16, 13 und [Offenbarung 19, 20](#), und dies möchte uns Paulus damit sagen, den Anspruch erheben, Jesus Christus zu sein. Er ist aber in Wahrheit lediglich ein Funktionär des in [Offenbarung 12, 9](#) beschriebenen Drachen.

(dazu mehr lesen ab [hier](#))

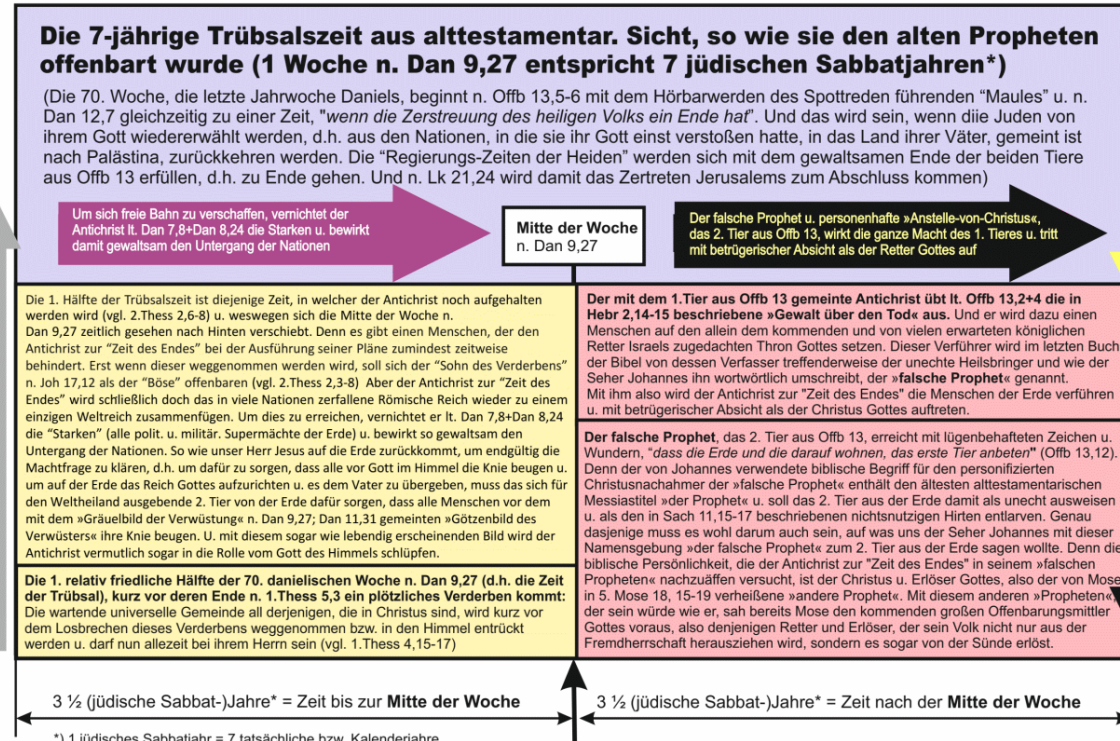
32. weil der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" lt. [Daniel 11, 38](#) den "Gott der Festungen" verehren wird und dieser, der römische Gott "Jupiter Capitolinus", dessen Tempel einst auf dem Kapitol in Rom stand, der Vatergott bzw. Gott Vater ist.

(dazu mehr lesen ab [hier](#))

Das folgende Schema „Der falscher Prophet, das 2 Tier aus Offenbarung 13, wirkt die ganze Macht des 1. Tieres, indem er mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird“ zeigt einen zeitlich geordneten ereignismäßigen Überblick der [70. Jahrwoche](#) Daniels aus alttestamentarischer Sicht (d. h. ohne Berücksichtigung von [2. Thessalonicher 2, 6-8](#) und [Matthäus 24, 22](#) bzw. [Markus 13, 20](#)) mit der Angabe des von mir gefundenen Zeitpunktes der "Wegnahme bzw. Entrückung" der wartenden [universellen Gemeinde](#) vor der in [Daniel 8,19ff.](#) angekündigten letzten »[Zeit des Zorns](#)«.

Der falsche Prophet, das 2. Tier aus Offb 13, wirkt die ganze Macht des 1. Tieres, indem er in dessen Auftrag mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird

(Übersicht über die Zeit der 70. Jahr-Woche Daniels ohne Berücksichtigung von 2.Thess 2,6-8 u. Mat 24,22 bzw. Mk 13,20)



Die wichtigsten Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur "Zeit des Endes" die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird u. dass das 2. Tier aus Offb 13 darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss

Das 2. Tier von der Erde n. Offb 13,11-18, das Johannes in Offb 16,13 u. Offb 19,20 als falschen Prophet bezeichnet, wird mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten,

- weil bereits der Prophet Sacharja (vgl. Sach 11,15-17) u. auch Jesus Christus (vgl. Joh 5,41-43) das Kommen eines falschen Christus u. angekündigt hatten
- weil dies bereits die altgriechische Übersetzung des Beiwortes "Anti" aus der Bezeichnung "Anti-Christ" in sich birgt, was im Zusammenspiel mit Christus verwendet sowie wie "sich an (die) Stelle von Christus stellend" oder "anstatt des Messias der Juden kommend" also der »Anstelle-von-Christus« bedeutet
- weil der Antichrist sich n. 2.Thess 2,3-4 mit seinem »Gräuelbild der Verwüstung« als der Gott der Juden ausgeben wird u. es einen Gott der Gnade ohne seinen Christus nicht gibt
- weil das 2. Tier aus Offb 13 in Offb 16,13+19,20 auch als falsche Prophet und damit als der unechte »andere Mose« bzw. »andere Prophet« betitelt wird (vgl. die messianische Weissagung in 5.Mose 18,15-19) Darum auch ist der falsche Prophet nicht der andere Mose und der Herauszieher seines Volkes aus der gefährlichen Situation, sondern da falsch in Wahrheit unecht und ein Betrüger. Enthält doch der im Buch der Offenbarung von Johannes verwendete biblische Begriff für den personifizierten Christusnachahmer »der falsche Prophet« den sowohl ältesten als auch für die damalige Welt wohl am bekanntesten alttestamentarischen messianischen Würdetitel »der Prophet«. Johannes will ihn damit als unecht ausweisen und als den »Sohn des Verderbens« und nichtsitzenden Hirten entlarven.
- weil der Antichrist das in viele Nationen zerfallene Römische Reich mit der Hilfe seines falschen Propheten wieder zu einem einzigen Weltreich zusammenfügen wird, herauf so wie der Gott des Himmels mit seinem Christus einmal die ganze Welt unter dessen Herrschaft stellen wird
- weil dem Antichrist ein "Maul" gegeben ist, das von großen Dingen spricht und damit die biblisch-prophetische Zukunft Israels gemeint ist
- weil das 2. Tier von Johannes mit dem Zusatz "aus der Erde emporgestiegen" versehen u. damit als sich von den Toten auferstanden ausgebend charakterisiert wird. Denn n. alttestamentarischer Vorstellung befindet sich unter der Erde das Totenreich
- weil dem Antichrist von Daniel u. in der Offb die Zahl "acht" zugewiesen wurde u. diese symbolisch zu verstehende Zahl in der Geschichte der Symbolik der frühen Kirche für Auferstehung u. ewiges Leben stand
- weil sich dies dadurch weiter verstärkt, dass einer der (Führungs-)Köpfe des 1. Tieres aus dem Meer wie hingeschlachtet zum Tode sah aber seine Todeswunde doch geheilt wurde
- weil das 2. Tier von der Erde lt. Offb 13,11 rein äußerlich betrachtet einen (Opfer-)Lamm gleicht u. die Bezeichnung "Lamm" besonders im Buch der Offenbarung der reservierte Christustitel ist. Aber das Reden dieses Tieres ist abweichend von seiner trügerischen äußerlichen Erscheinung seiner wahren Natur entsprechend doch "wie das des Drache"

- weil dieser sogenannte falsche Prophet die ganze Macht unmittelbar "vor den Augen" des dem ersten Tier errichteten und wie lebendig erscheinenden Bildes ausüben wird und weil das damit gemeinte "Gräuelbild der Verwüstung" n. den prophet. Vorhersagen der Bibel auf dem Tempelberg in Jerusalem im dort neu errichteten Heiligtum der Juden stehen soll und weil der damit gemeinte Berg Zion im Spätjudentum als Sitz des Messias gedacht ist
- weil das zweite Tier von der Erde an Stelle des Christus Gottes als der vermeintliche Weltretter auftreten wird und weil es unter diesem sich selbst verfliehenen religiösen Nimbus einen vernichtenden Schlag gegen seine Feinde führen wird, dem kein Mensch Widerstand zu leisten vermag (vgl. Offb 13,3-4)
- weil die Kennzeichnung mit dem "Zeichen des Namens" des Tieres aus Offenbarung 13 als eine freche Nachahmung der göttlichen Versiegelung der an ihrer Stirn versiegelten hundertvierundvierzigtausend Knechten Gottes aus Offb 7,1-8 u. Offb 14,1-5 bzw. der lt. Offb 22,3-4 mit einem Erkennungs- bzw. Eigentumszeichen versehenen Heilsgemeinde Gottes des tausendjährigen Reiches zu werden ist
- weil auch die "Zahl des Namens" des Tieres "sechshundertsechundsundsechzig" symbolisiert, dass der sich selbst verliehene und lügenbehaftete Namen des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 Jesus Christus ist und solches darum, weil die in dieser Zahl enthaltene Ziffer 3 verdeutlicht, dass sich dessen wahrer Eigenlürmer Göttlichkeit anmaßt
- weil auch der alt gewordene Apostel Johannes vor dem öffentlichen Erscheinen eines Verführers und täuschend echten »Anstelle-von-Christus«, d. h. vor einem kommenden Christusnachahmer warnte und im Zusammenhang mit dem in 1. Joh 2,22 vom ihm angekündigten »Lügner« auf die folgenden beiden sehr wichtigen Aspekte verwies: Der vom ihm angekündigten »Lügner« wird (wie im 2. Satz von Vers 22 angeführt), um diese Lüge noch perfekter zu machen, nicht nur Gott den Sohn nachahmen, sondern darüber hinaus auch noch in betrügerischer Art und Weise Gott den Vater kopieren, d. h. der Welt eine Fälschung der Shekinah bzw. Schechina bzw. der Wolke der Herrlichkeit Gottes präsentieren. Das sind doch die zentralen Aussagen des Bibeltextes in 1. Johannes 2, 22. Demnach könnte also das entzettelte "Gräuelbild der Verwüstung" bzw. "Götzenbild" des in Jes 16,4 erwähnten und in Jes 33,1 sogenannten "Verwüsters" tatsächlich einmal wie in Röm 1,21-23 angedeutete eine Nachbildung bzw. ein Abbild der "....(Wolke der) Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes..." sein.

»Gräuelbild der Verwüstung« n. Offb 13,14-15; Dan 9,27+11,31 u. Matt 24,15, welches ab der Mitte der 70. danielischen Woche das dann wieder existente Heiligum entweiht. Es stellt lt. Röm 1,22-23 vermutl. die lügenbehaftete Vorwegnahme bzw. eine Fälschung der in den jüdischen Tempel zurückkehrenden Shekinah, der »Wolken säule der Herrlichkeit Gottes« dar u. ist das größte Zeichen, das in jener Zeit in Jerusalem zu sehen sein wird.

- weil das zweite Tier von der Erde dem ersten Tier aus dem Meers ebenso dient, so wie dies der wahre Messias Gottes in bezug auf seinen himmlischen Vater auf Erden auch tat
- weil im Rahmen der Doppelherrschaft der beiden Tiere aus Offb 13 lt. Dan 9,27 und Dan 11,31 das tägliche Opfer (Schlachtopfer u. Speisopfer) abgeschafft werden wird
- weil der erste apokalyptische Reiter auf dem weißen Pferd aus Offb 6,1-2 zwar genau wie dieser aussieht aber nicht wirklich Jesus Christus ist

weil ihm lt. Offenbarung 13, 2+4 vom Drache die »Gewalt« gegeben wird und weil diese »Gewalt« aufbauend auf den Erkenntnissen aus den beiden unmittelbar vorangegangenen Feststellungen vermutlich die dem Teufel zugewiesene und in Hebr 2,14-15 beschriebene »Gewalt über den Tod« ist, diejenige Gewalt, die lt. Mat 28,18 in allumfassender Form nur dem wahren Sohn Gottes gegeben worden ist. Genau aus diesem Grund haben sich die Menschen jener Zeit, und so heißt es in der Bildersprache des Propheten Jesaja in Jesaja 28, 15, damit er zukünftig von ihnen ablasse, mit dem Tod verbündet und mit dem Totenreich einen Vertrag im Sinne eines Nichtangriffspaktes geschlossen (derart, dass ihnen der Tod hinfür nicht mehr schade). Dies realisierten sie tatsächlich und so sagt es uns die Bibel, indem sie hierbei anstelle vom wahren Christus Gottes die mit allen Machtbefugnissen und sämtlichen Vollmachten Satans ausgestattete »Lüge« zu ihrer Zuflucht und zu ihrem Schutz Zuflucht gewählt haben. (Die »Lüge« das ist entlehnt an 2.Thess 2,11-12 ein altes jüdisches Bild auf den in Offenbarung 13, 11-18 angekündigten u. personenhaften Anstelle-von-Christus des Antichrists zur "Zeit des Endes" bzw. zur letzten Zeit erscheinenden falschen Prophet nach Offenbarung 16, 13 und Offenbarung 19, 20.) Doch der wahre Gott des Himmels spricht zu diesen Narren: Ihr irrt euch, Euer Bündnis mit dem Tod und Vertrag mit dem Totenreich hat aufgrund meiner Straf-Gerichte gar nicht lange Bestand: "So wird Hagel die falsche Zuflucht zerbrechen, und Wasser sollen den (vermeintlichen) Schutz wegschwemmen, dass hinfalle euer Bund mit dem Tode und euer Vertrag mit dem Totenreich nicht (länger) bestehen bleibe. Wenn die Flut daherkommt, wird sie euch (trotz dieses großen Wunders der Verjüngung des biologischen Alters dennoch) zermalmen ..."

grafische Übersicht aus: www.bleibtgottesliebe.de, © Bernd Damisch

„Der falscher Prophet, wirkt die ganze Macht des 1. Tieres, indem er mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird“ maximieren:

Teil 7: Der Antichrist wird große Zeichen und Wunder wirken



Das vierte Wunder: Der Antichrist wird die Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes fälschen

Was über das vierte große Wunder des Antichrists, die Fälschung der Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes in der Bibel geschrieben steht und wie man dessen Notwendigkeit begründen und sein Zustandekommen erklären kann. Denn der Antichrist wird die Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes fälschen und damit das Wohnen Gottes unter den Menschen vortäuschen (Römer 1, 21-23):

In den biblischen Prophezeiungen über die "Zeit des Endes" spielt der Antichrist eine herausragende Rolle als ein weltlicher Herrscher, der das Heilige Land Israel erobern und seine Hauptstadt zu seinem Regierungssitz machen wird. Dieser Antichrist, ein widergöttlicher König, wird sich nicht nur politisch durchsetzen, sondern auch die göttliche Ehre, die allein dem höchsten Gott Israels und seinem Christus gebührt, rauben, um sie für sich zu beanspruchen. Die Bibel beschreibt ihn als einen Verführer und falschen Propheten, der sich selbst göttliche Wesenheit anmaßt und die Menschen in die Irre führt (2. Thessalonicher 2,3-4).

Durch sein Wunderwirken und seine Verführung wird er alle Ehre Gottes auf sich häufen und als anmaßender Lügner anstelle des rechtmäßigen Thronfolgers, des Messias Gottes, den Thron Davids besteigen.

Ein zentrales und besonders gefährliches Wunder dieses falschen Christus wird die Fälschung der »Shekinah«, der Wolke der Herrlichkeit Gottes, sein. Durch dieses Wunder wird der Antichrist versuchen, das Wohnen Gottes unter den Menschen vorzutäuschen und die glorreiche Gegenwart Gottes zu fälschen. Diese Täuschung ist nicht nur eine große Herausforderung für den Glauben der Menschen, sondern auch ein unverfrorener Akt der Gotteslästerung, der den Zorn Gottes heraufbeschwören wird (Jesaja 48, 11).

Das in [Hesekiel 43, 8](#) von Gott Beklagte in Verbindung mit dem in [Offenbarung 3, 9](#) von unserem Herrn Jesus Gesagten lässt im Zusammenhang mit dem prophezeiten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" eine sehr wichtige Vermutung zu: Der Antichrist zur „Zeit des Endes ordnet nicht nur den Bau des dritten jüdischen Tempels an, auf welchen der wahre Gott Israels in [Hesekiel 43, 8](#) Bezug nimmt, sondern ist darüber hinaus sehr wahrscheinlich auch dessen Bauherr sowie zugleich der Planer und der Bauausführende. Denn die Bibel entlarvt das Tempelpersonal des dritten jüdischen Tempels, den die Bibel in [Offenbarung 3, 9](#) sehr klar und deutlich werdend die „Synagoge des Satans“ nennt, im gleichen Vers als Lügner. Es entlarvt sie als Betrüger, die keine echten Juden sind.

Und wir gehen davon aus, dass der einmal zur »Synagoge des Satans« werdende [dritte jüdische Tempel](#) gegenüber den Bauplänen Gottes einige gravierende Abweichungen aufweisen wird. Denn irgendwo und irgendwie muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" seine geheime Technik betreffend des "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" unterbringen und benötigt dafür zusätzlich zu den von Gott vorgegebenen Räumlichkeiten aller Wahrscheinlichkeit nach einen geheimen Technikraum (vgl. in der Bibelarbeit „[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 6: Er initiiert den Bau des 3. jüdischen Tempels](#)“ im Kapitel „Der von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel“).

Es ist davon auszugehen: Der dritte jüdische Tempel, dessen Erbauung der Antichrist zur „Zeit des Endes“ ermöglichen und vorantreiben wird, sollte aus den oben genannten Gründen allen Erwartungen nach ein speziell präpariertes Bauwerk sein. Denn dieses Heiligtum der Juden wird zum religiösen Zentrum des großen endzeitlichen Verführers werden, in dem dieser mit betrügerischer Absicht gleich mehrere biblisch vorhergesagte große Zeichen und Wunder wirken wird.

Diese falschen Zeichen und Wunder dienen nicht dazu, Gottes Größe zu bezeugen, sondern sind Mittel zur Täuschung und Versklavung der Menschheit unter die antichristliche Macht. Sie sollen die Menschen dazu verleiten, dem falschen Christus der antichristlichen Macht zu folgen, ihn nicht nur anzuerkennen, sondern auch anzubeten. Diese Verführung der Massen gelingt so zuverlässig, weil sie den personifizierten falschen Christus der antichristlichen Macht durch seine Wundertaten für den Weg, die Wahrheit und das Leben halten – für den Retter, den uns die Bibel verheißt.

In dieser Bibelarbeit wollen wir untersuchen, was über dieses vierte große Wunder des Antichrists – die Fälschung der Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes – in der Bibel geschrieben steht und wie man dessen Notwendigkeit begründen und sein Zustandekommen erklären kann. Der Antichrist wird sich als der wiedergekommene Christus Gottes ausgeben und durch das Wunder der ihm von Satan verliehenen »Macht über den Tod« die Erdbewohner dazu verführen, seiner Lüge zu glauben und ihn als Messias anzuerkennen. Diese Verführung ist darauf ausgelegt, die Menschen von der wahren Anbetung des lebendigen Gottes abzubringen und sie stattdessen zu Anhängern des falschen Christus zu machen, der nichts anderes als ein lügenhafter Betrüger ist.

Die Bibel beschreibt den Antichristen als eine Figur, die in der "Zeit des Endes" durch große Zeichen und Wunder die Menschheit täuschen und verführen wird. Diese Zeichen, obwohl von Gott zugelassen, dienen als göttliche Prüfung, die Gläubigen auf den Prüfstand zu stellen. Der Antichrist wird seine Machtdemonstrationen auch dazu nutzen, um die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes zu fälschen und sich selbst als den ewigen Retter darzustellen, obwohl nur der wahre Sohn Gottes und rechtmäßige Erbe, Jesus Christus, diese Rolle erfüllt.

Unser Ziel in dieser Bibelarbeit ist es, die geistlichen und prophetischen Dimensionen dieser Fälschung der »Wolke der Herrlichkeit Gottes« zu beleuchten und die Bedeutung dieser Täuschung für das Glaubensleben der Christen zu verstehen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir uns der Zeichen der Zeit bewusst werden und geistlich vorbereitet sind, den Verführungen des Antichrists zu widerstehen.

Die Wahrheit des Evangeliums bleibt unverändert: Nur Jesus Christus, der wahre und lebendige Sohn Gottes, der lt. Offenbarung 1, 18 die Schlüssel des Todes und des Hades in den Händen hält, kann uns wahrhaftig das ewige Leben bringen und uns von allen lügenbehafteten Täuschungen bewahren.

Um in wichtigen Angelegenheiten deren Bedeutsamkeit zu unterstreichen und die Aussagekraft zu erhöhen, war es zur Zeit des Alten Testaments im Judentum durchaus üblich, die Namensgebung bzw. Bezeichnung eines Sachverhalts nicht in erster Linie nach dem Verursacher bzw. der Ursache zu benennen, sondern auf dessen (Aus-)Wirkung hin auszurichten. Denn in der jüdischen Denkweise wird zwischen Absicht und Folge bzw. (Aus-)Wirkung oft kein Unterschied gemacht (vgl. im Handbuch zur Bibel - Die Welt der Bibel in Kommentar und Bild von David und Pat Alexander, Brockhausverlag Wuppertal 1975 im auf Seite 504 zu den Gleichnissen Jesu in Markus 4, 1-34 Gesagten). Darum kann man die folgenden Umkehrschlüsse sinnvollerweise durchaus ziehen:

Um im heutigen Deutsch verständlicher zu sein, könnte man in Bezug auf den in 2. Thessalonicher 2, 3 erwähnten "Sohn des Verderbens" auch vom "Messias des Verderbers" sprechen. Der "Verderber" ist der Teufel. Er wird, wie in Offenbarung 12, 7-12 beschrieben, mit seinen Engeln auf die Erde gestürzt. Mithilfe seines "Menschen der Gesetzlosigkeit" wird er dann das große endzeitliche "Verderben" bringen. Genauso sollte man das in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte „[Gräuelbild der Verwüstung](#)“ besser als **Götzenbild des „Verwüsters“** verstehen. Dieser Verweis gilt dem damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", der in [Jesaja 16, 4](#) und [Jesaja 33, 1](#) ausdrücklich als der „**Verwüster**“ bezeichnet wird.

Jene Zeit ist der letzte Zeitabschnitt, der Jesu nächstem Kommen unmittelbar vorausgeht und in [Daniel 8, 17](#); [Daniel 8, 19](#); [Daniel 11, 35](#) und [Daniel 11, 40](#) auch als die "[Zeit des Endes](#)" oder wie in [Hesekiel 38, 8](#) formuliert als das **Ende der Jahre** bzw. das **Ende der Tage** (vgl. [Hesekiel 38, 16](#)) bezeichnet wird. Man könnte diese Phase auch als „**Zeit** (der Machtentfaltung) **des Endchrist**“ benennen. Der Begriff „Endchrist“ stammt von Dr. Martin Luther und steht für den Antichrist, der den Zorn Gottes heraufbeschwören wird. Dies führt zum Ende der in Lukas 21, 24 beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)". Diese lange Zeitperiode ist geprägt davon, dass das Geschick der Erde in den Händen irdischer Herrscher liegt.

Für mich gilt der Grundsatz der Bibel, der besagt: "... *Gott kommt **und schweigt nicht** ...*" (aus [Psalm 50, 3](#)). Denn solches können wir auch in Bezug auf das in [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) genannte „[Gräuelbild der Verwüstung](#)“ im folgenden Text aus Jesaja 42, 14-16 nachlesen:

Jesaja 42, 14-17; HfA:

„14 **»Sehr lange habe ich geschwiegen«, sagt der Herr. »Ich blieb ruhig und hielt mich zurück. Aber jetzt kann ich nicht mehr an mich halten.**

15 **Berge und Hügel lasse ich austrocknen, alle Pflanzen darauf verdorren.** Die Flüsse und Sümpfe sollen versanden und zu festem Boden werden (vgl. auch in [Jesaja 16, 8+14](#); [Joel 1, 9-16](#); [Habakuk 3, 16-19](#) und [Offenbarung 11, 6](#)).

16 **Mein blindes Volk werde ich auf Straßen führen, die sie nicht kennen, und neue Wege mit ihnen gehen. Ich mache die Dunkelheit um sie her zum Licht und räume die Hindernisse beiseite. Das alles werde ich tun, mein Plan steht fest.**

17 **Aber alle, die ihre Hilfe von einer selbst gemachten Statue erwarten** (gemeint ist das in [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) genannte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)") **und zu ihr sagen: »Du bist mein Gott«, müssen beschämt die Flucht ergreifen.«**

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Der Bibeltext aus Jesaja 42, 14-17 enthält eine Prophetie zum in [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) angekündigten „[Gräuelbild der Verwüstung](#)“, das der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" im Heiligtum Israels aufrichten wird. Und er macht darüber eine konkrete Aussage, warum die Israeliten dieses Götzenbild der Verführung anbeten werden. Die Juden werden es lt. Vers 17 tun, weil sie ihre Hilfe von dieser in Wahrheit selbst gemachten Statue erwarten. Und sie werden und zu diesem Götzenbild sagen: „**Du bist mein Gott**“.

Wenn also die Juden, das auserwählte Volk Gottes so etwas tut, dann kann an dieser Stelle eine Aussage zum lügenbehafteten Namen dieses verführerischen Götzenbildes getroffen werden. Denn lt. dem in [Hosea 3, 3-4](#) Gesagten ist nicht zu erwarten, dass die Juden einen anderen Gott als den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs anbeten werden. Daraus jedoch muss geschlussfolgert werden: Die selbst gemachten Statue, von der in Jesaja 42, 17 die Rede ist und von der die Israeliten in der letzten Zeit ihre Hilfe erwarten und zu der sie sagen werden ›Du bist mein Gott‹, muss eine Fälschung des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs sein. Damit stellt das in [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) genannte „*Gräuelbild der Verwüstung*“ ein Abbild des Gottes Israels dar, d. h. die [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. **Wolkensäule der Herrlichkeit** Gottes. Und derjenige, der dieses verführerische Abbild des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs errichten wird, muss der große endzeitliche Verführer und in [Sacharja 11, 15-17](#) beschriebene nichtsnutzige Hirte Israels sein:

Hosea 3, 3-5:

3 und sprach zu ihr (gemeint ist die in Vers 1 genannte buhlerische und ehebrecherische Frau, das Bild für die Israeliten): Lange Zeit sollst du bleiben, ohne zu huren und ohne einem Mann anzugehören, und auch ich will nicht zu dir eingehen. (d. h. der Gott Israels wird in dieser durch Hosea prophezeiten Zeit fern von seinem auserwählten Volk bleiben. Aber auch die Israeliten werden sich, was andere Götter und Religionen betrifft, vollkommen enthalten verhalten.)

4 Denn lange Zeit werden die Israeliten ohne König (d. h. ohne eigenen Staat, also in der Staatenlosigkeit) und ohne Obere (d. h. ohne eine eigene Regierung) bleiben, ohne Opfer (d. h. ohne einen eigenen Tempel und den dort normalerweise praktizierten biblisch-jüdischen Opferdienst), ohne Steinmal (d. h. aber auch ohne Götzenbilder und den damit verbundenen Götzendienst), ohne Efod (d. h. ohne den mosaischen Priesterdienst, denn mit "Efod" beschreibt Hosea das kunstvoll verzierte schürzenartige Kleidungsstück des Hohepriesters) und ohne Hausgott. (d. h. ohne den Ahnenkult, welcher mittels Hausgötzen betrieben wird.)

5 Danach werden sich die Israeliten bekehren und den HERRN, ihren Gott (also den Gott ihrer Väter, den Gott Israels), und ihren König David (mit dem "König David" ist der jüdische Messias gemeint, der im Neuen Testament auch als "Sohn Davids" betitelt wird.) suchen und werden mit Zittern zu dem HERRN und seiner Gnade kommen in letzter Zeit.

(Hervorhebung und ergänzender Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Die beiden jüdischen Ausdrücke „ohne Steinmal“ und „ohne Hausgott“ weisen doch konkret darauf hin, dass die Juden während der Zeit ihrer Zerstreuung unter die Völker und auch danach deren Götzenbilder und Hausgötzen nicht verehren, d. h. sich keinerlei fremder Religion zuwenden werden. Und die jüdische Geschichte hat belegt, dass die Prophetie Hoseas sich in diesem Punkt bis heute sehr genau erfüllt hat. Dies wird sich lt. [Johannes 5, 43](#) unter Bezug auf [Matthäus 24, 5](#) erst mit dem Kommen des falschen Messias, des Antichrists zur "Zeit des Endes" ändern. Denn in der Endzeit im engeren Sinn, dann, wenn Israel wieder ein eigenes Land besitzt und ihr Staat wieder auf der politischen Landkarte dieser Erde erscheint, wird die große Wende kommen. Israel soll dann zum lebendigen Gott ihrer Väter umkehren und wieder nach dem verheißenen Messias fragen. Jedoch erst ganz zum Schluss, wenn unser Herr Jesus

Christus tatsächlich selbst zurück auf diese Erde kommt, wird das jüdische Volk ehrlich Buße tun und so die Gnade Gottes und damit auch den wahren Messias finden können. Die erkrankte Beziehung zu Gott wird dann heilen und wieder in Ordnung kommen, weil das jüdische Volk im gekreuzigten Jesus Christus den zu ihnen gesandten Messias Gottes erkennt und die durch dessen Ablehnung und Tötung entstandene große Schuld bekennt.

Der Gott des Himmels wird lt. dem im Buch Heseziel im Kapitel 43 Gesagten mit dem Anbruch des Tausendjährigen Reiches wieder unter seinem Volk in Israel wohnen Spricht doch die Bibel im Buch Heseziel im Kapitel 43 detailliert davon, dass die **Herrlichkeit Gottes** dorthin zurückkehren und **Jahwe** dann für immer bei ihnen wohnen soll (vgl. in [Heseziel 43, 1-11](#) und im Kapitel "[Die Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, kommt wieder auf die Erde herab und erfüllt erst den 4. jüdischen bzw. Heseziel-Tempel, der mittels göttlicher Kraft entsteht und nicht mit Händen gemacht ist](#)"):



Abbildung der echten »Wolkensäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« über dem Hesekieltempel (mit KI generiertes Phantombild)

Jedoch der in [Jesaja 33, 1](#) genannte "Verwüster" und damit gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird dieses große Wunder der Rückkehr der [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** in den Tempel von Jerusalem zumindest ein Stück weit nachahmen bzw. vortäuschen können.

Das von Menschenhand geschaffene »[Gräuelbild der Verwüstung](#)«, das sich in den Tempel Gottes Setzen des Antichrists, so als sei der Tag der Wiederkunft des Herrn schon da, dürfte sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer Fälschung der angeblich auf die Erde zurückgekehrten Shekinah bzw. Schechina, der Wolke der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes stehen.

Denn gleich zu Beginn der Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", genau in der in [Daniel 9, 27](#) beschriebenen "**Mitte der Woche**", zieht für die gesamte Zeitdauer der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“ eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** in den dann neu errichteten [dritten jüdischen Tempel](#) von Jerusalem ein:



Das »Gräuelbild der Verwüstung« ist als eine Fälschung der »Herrlichkeit Gottes« zu erwarten.
(mit KI generiertes Phantombild nach den Erwartungen von Bernd Damisch)

So könnte dieses "Götzenbild" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "Verwüsters" also tatsächlich einmal wie in [Römer 1, 21-23](#) angedeutet „... **die** (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ...“ darstellen. Und da diese Wolke nicht echt sein kann, könnte der Antichrist sie möglicherweise mithilfe von Elektrogravitation und bestimmten Nebeneffekten erzeugt haben (vgl. im

Kapitel "[Erklärungsversuche zum Wunder des von Menschenhand geschaffenen »Gräuelbildes der Verwüstung«](#)):

Römer 1, 21-23:

21 Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.

22 Da die Menschen sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden

23 **und haben die** (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** (denn unseres Erachtens nach zeigt die Redewendung "die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" auf die **Shekinah bzw. Schechina**, die **Wolke der Herrlichkeit Gottes**, hin) **vertauscht mit einem Bild** (da es einmal von Menschenhand figürlich nachgebildet werden wird, besser mit einer Nachbildung) **gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere** (vgl. den Kommentartext zum in [Daniel 7, 25](#) Gesagten, sowie bei [2. Thessalonicher 2, 4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#)).

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Wie großartig muss es demzufolge sein, wenn diese **Shekinah bzw. Schechina**, d. h. die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** nur ca. 3 Jahre später tatsächlich wieder auf die Erde herabkommt, dann wenn der Gott des Himmels in echt wieder bei seinem Volk den Juden wohnen wird. Der Prophet Jesaja beschreibt dies folgendermaßen:

Jesaja 60, 1-3+19-20; HfA:

„1 **Steh auf, Jerusalem, und leuchte! Denn das Licht ist gekommen, das deine Finsternis erleuchtet. Die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir wie die Sonne.**

2 **Noch bedecken dunkle Wolken die Erde, alle Völker leben in finsterner Nacht. Doch über dir leuchtet das Licht des Herrn auf, und seine Herrlichkeit überstrahlt dich.**

3 **Andere Völker werden von diesem Licht angezogen, ihre Könige eilen herbei, um den strahlenden Glanz zu sehen, der über dir aufgegangen ist.**

...

19 **Das Licht der Sonne wirst du nicht mehr brauchen und auch nicht das Leuchten des Mondes. Denn ich, der HERR, werde dein ewiges Licht sein, dein Gott, die Sonne, die dir scheint.**

20 **Es wird nie wieder dunkel um dich werden. Denn anders als Sonne und Mond werde ich nie aufhören, dein Licht zu sein. Dann ist deine Trauerzeit vorbei. “**

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Die Essenz der göttlichen Herrlichkeit besteht darin, dass sie wahrgenommen, erkannt und betrachtet wird, wie es in den Bibelstellen 2. Korinther 4, 6 und Johannes 1, 14 beschrieben ist. Diese Herrlichkeit strahlt auch, wie es in 2. Korinther 4, 4 erwähnt wird. Es ist daher nicht überraschend, dass in Jerusalem nie wieder Dunkelheit herrschen wird, wenn der Gott des Himmels dort dauerhaft wohnt, denn gemäß der Bibel ist Gott das Licht, wie es in 1. Johannes 1, 5 und Johannes 8, 12 ausgedrückt wird.

Während der Verklärung Jesu leuchtete sein Gesicht wie die Sonne, wie es in Matthäus 17, 2 beschrieben ist. Ebenso wird in der Vision des Johannes, wie sie in der Offenbarung 1, 16 geschildert wird, das Gesicht Jesu mit der Kraft der Sonne zum Leuchten gebracht.

Der Schreiber des Buches der Offenbarung sah darum die zukünftige Stadt Jerusalem des Tausendjährigen Reiches vom strahlend hellen Glanz der Herrlichkeit Gottes erleuchtet wie folgt:

Offenbarung 21, 22-27+22, 3-5; HfA:

„21.22 Nirgendwo in der Stadt sah ich einen Tempel. Ihr Tempel ist der Herr selbst, der allmächtige Gott, und mit ihm das Lamm.

23 Die Stadt braucht als Lichtquelle weder Sonne noch Mond, **denn in ihr leuchtet die Herrlichkeit Gottes und das Licht des Lammes.**

24 **In diesem Licht werden die Völker der Erde leben**, und die Herrscher der Welt werden kommen und ihre Reichtümer in die Stadt bringen.

25 **Weil es keine Nacht gibt, werden die Tore niemals geschlossen; sie stehen immer offen.**

26 Die Völker werden all ihre Schätze und Kostbarkeiten in die Stadt bringen.

27 Doch wer Böses tut und die Sünde liebt, wer lügt und betrügt, der darf diese Stadt niemals betreten. Nur wer im Lebensbuch des Lammes steht, wird eingelassen.

...

22.3 In der Stadt wird nichts und niemand mehr unter dem Fluch Gottes stehen. Denn der Thron Gottes und des Lammes steht in ihr, und alle Einwohner werden Gott dienen.

4 Sie werden Gott von Angesicht zu Angesicht sehen, und seinen Namen werden sie auf ihrer Stirn tragen.

5 **Dort wird es keine Nacht geben, und man braucht weder Lampen noch das Licht der Sonne. Denn Gott, der Herr, wird ihr Licht sein, und sie werden immer und ewig mit ihm herrschen.“**

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Der personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« ist der größte Glaubensverführer und gefährlichste Gegenspieler Gottes. Er stellt somit eine perfekt gemachte Fälschung Jesu Christi dar, also eine Fälschung dessen, der allen, die ihm vertrauen, ewiges Leben schenkt. Es ist der vom Propheten Sacharja in [Sacharja 11, 15-17](#) seinem Volk angekündigte nichtsnutzige Hirte, der einmal anstelle des guten Hirten des Volkes Israels auf die Bühne der Welt erscheint. Und dummerweise gerade diesen Lügner und Betrüger werden die Juden annehmen und zu ihrem König machen.

In Johannes 5, 43 sagte unser Herr Jesus genau von diesem für das Ende angekündigten personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« des eigentlichen [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)", und man spürt hier deutlich seine Enttäuschung heraus:

Johannes 5, 43:

„**Ich bin gekommen in meines Vaters Namen**, und ihr nehmt mich nicht (als euren Retter und König) an.

Wenn ein anderer kommen wird (der in Wahrheit) in seinem eigenen Namen (kommt), **den werdet ihr annehmen** (d. h. diesen Lügner und Betrüger werdet ihr Glauben schenken und als den von Gott gesandten Retter anerkennen und ihn obendrein auch noch zum König über Israel wählen).“

(Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Schrift)

Und heißt es nicht beim Propheten Daniel in diesem Zusammenhang: Das alles

"... wird ihm **durch Betrug** gelingen ..."

(aus Daniel 8, 25; Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Und unter diesem Versuch des Betruges ist unserer Meinung nach auch das zum bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" Gesagte zu verstehen.

Um in wichtigen Angelegenheiten deren Bedeutsamkeit zu unterstreichen und die Aussagekraft zu erhöhen, war es zur Zeit des Alten Testaments im Judentum durchaus üblich, die Namensgebung bzw. Bezeichnung eines Sachverhalts nicht in erster Linie nach dem Verursacher bzw. der Ursache zu benennen, sondern auf dessen (Aus-)Wirkung hin auszurichten. Denn in der jüdischen Denkweise wird zwischen Absicht und Folge bzw. (Aus-)Wirkung oft kein Unterschied gemacht (vgl. im Handbuch zur Bibel - Die Welt der Bibel in Kommentar und Bild von David und Pat Alexander, Brockhausverlag Wuppertal 1975 im auf Seite 504 zu den Gleichnissen Jesu in Markus 4, 1-34 Gesagten).

Darum auch kann man sinnvollerweise die folgenden Umkehrschlüsse durchaus ziehen:

So wie man zur in [Offenbarung 3, 10](#) erwähnten „[Stunde der Versuchung](#)“ in die deutsche Ausdrucksweise übertragen besser „**Stunde** bzw. Zeitraum der Erscheinung **des Versuchers**“ sagen kann, sollte man das bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" exakterweise als das **Gräuelbild** des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "Verwüsters" und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bezeichnen.

Und wir müssen an dieser Stelle wissen: Der hier gemeinte und in [Jesaja 33, 1](#) vorgestellte "**Verwüster**" ist ein alttestamentarischer Ausdruck für den in der "[Endzeit](#)" im engeren Sinne erscheinenden und mit dem »**Mensch der Sünde** bzw. der Gesetzlosigkeit« aus [2. Thessalonicher 2, 3](#) gemeinten [Antichrist](#).

Was sind die beiden größten lügenbehafteten Zeichen und Wunder des kommenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)"? Was steht in der Bibel darüber geschrieben?

Und bedenken wir es hier: Das mit dem [falschen Prophet](#) gemeinte den in [5. Mose 18, 15-18](#) angekündigten wahren »Propheten« imitierende zweite (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) ist es, welches dem ersten Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) erst die Macht (ver)schafft bzw. dies erst durch seine Messiasnachäffung zur Verwirklichung und Vollendung bringt. Und die Zeichen und Schau-Wunder, die der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" durch das (aus bzw.) **von der Erde** heraufgestiegene zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) und [Daniel 7, 10-12](#) bewirkt, sind nicht dazu da, auf die Größe der Macht des lebendigen Gottes hinzuweisen, sondern allein dazu bestimmt, die Erdbewohner zu blenden und unter seine eigene Macht zu versklaven. Und sie werden ihn sogar erst an die Macht bringen.

An anderer Stelle der Bibel wird der Beginn der Totaloffenbarung des Antichrists noch genauer fixiert und an einem ganz markanten Ereignis festgemacht. Und in diesem Zusammenhang wird in der Bibel vom Sichtbarwerden des "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" und damit gemeinten "**Götzenbildes**" des in [Jesaja 16, 4](#) und [Jesaja 33, 1](#) erwähnten "**Verwüsters**" bzw. [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" gesprochen, welches in der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "[Mitte der Woche](#)" als ein großes und aller Erwartung nach weithin sichtbares Zeichen in Israel erscheint.

Dass das sogenannte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" zur "[Zeit des Endes](#)" tatsächlich bzw. in Wahrheit ein **Götzenbild** sein muss, sagt bereits die Bezeichnung "[Gräuelbild](#)" selbst aus, die in der Bibel an dieser Stelle

verwendet wird. Denn der hebräische Ausdruck für "Gräuel", "shiqqutz" ist neben dem Aspekt, dass es für den lebendigen Gott ein "Gräuel" sein muss, dass die Menschen der Erde ein Bild, welches noch dazu ein Abbild des lebendigen Gottes darstellt, anbeten müssen, eine direkte und unmissverständliche Bezeichnung für **Götze**, also in Wirklichkeit ein gewaltiger Frevel gegen den wahren Gott und sein Volk (vgl. bei Roger Liebi: „Jerusalem, Hindernis für den Weltfrieden? Das Drama des jüdischen Tempels“, erschienen in der 4. Auflage 2000 bei Schwengeler, Verweis auf das Kapitel 9: „Jerusalems künftiger Weg aus Finsternis zum Licht“ im Abschnitt: „Ein Götzenbild im Dritten Tempel“, Seite 123).

Muss nicht der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", der mit seinem Helfershelfer und personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« die Menschen der Erde verführt, will er im Land Israel eine wie echt wirkende Theokratie (Gottesherrschaft) errichten, auch eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. der **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes im dann wieder aufgebauten [dritten jüdischen Tempel](#) in Jerusalem aufrichten? So wird doch lt. den Erwartungen der Juden einmal die [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. die **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes in den in Hesekiel 40ff. in mehreren Kapiteln der Bibel sehr ausführlich beschriebenen [Hesekiel-Tempels](#) im neuen Jerusalem des Tausendjährigen Reiches zurückkehren. Und das geschieht dann, wenn sich der auf die Erde zurückgekehrte Christus Gottes und verheißene Messias der Juden auf den Thron Davids setzt, um dessen Königreich zu bestätigen und fortzusetzen.

Denn um im Land Israel eine Theokratie (Gottesherrschaft) ausrufen zu können, muss der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" das Bild des Gottes Israels im dann wieder aufgebauten [dritten jüdischen Tempel](#) in Jerusalem aufrichten, in demjenigen zukünftigen Heiligtum in Jerusalem, das die Bibel in [Offenbarung 3, 9](#) die »**Synagoge des Satans**« nennt (vgl. im Kapitel "[Der nur für kurze Zeit existente und von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel, den die Bibel wie in Offenbarung 3, 9 beschriebenen auch die »Synagoge des Satans« nennt](#)").

Und er will mithilfe dieses wie lebendig wirkenden "**Götzenbildes**" selbst dieser Gott sein, auf das auch der Apostel Paulus mit der Redewendung "*Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes*" in [Römer 1, 23](#) Bezug nimmt.

Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird sich über das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" wie in [2. Thessalonicher 2, 4](#) beschrieben als ein Gott in den Tempel Gottes setzen (vgl. im Kapitel "[Das von Menschenhand geschaffene »Gräuelbild der Verwüstung«, das sich als der himmlische Weltherrscher in den Tempel Gottes Setzen vom Antichrist, so als sei der Tag der Wiederkunft des Herrn schon da und was es darstellen könnte, dürfte sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer lügenbehafteten Darstellung der angeblich auf die Erde zurückgekehrten Shekinah bzw. Schechina, der Herrlichkeit Gottes stehen](#)").

Und das in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) beschriebene "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" muss unecht sein, denn nicht der Gott des Himmels, sondern der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" selbst wird über dieses "**Götzenbild**" zu den Menschen sprechen, ein Bild, das sich die Menschen lt. dem in [Römer 1, 21-23](#) Gesagten selbst gemacht haben und das, wie aus [Offenbarung 13, 15](#) hervorgeht, anscheinend der menschlichen Sprache mächtig ist und auch sonst wie lebendig wirkt.

Die Inbesitznahme des Heiligen Landes bzw. des politisch wiederentstandenen Landes Israel durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", d. h. der Sieg des damit gemeinten und in der Offenbarung des Johannes im Kapitel 13 beschriebenen ersten Tieres aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#) über die [Heiligen](#) (vgl. [Offenbarung 13, 7](#)) kann also nur darum erfolgen, weil der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" im dann wieder aufgebauten [dritten jüdischen Tempel](#) in Jerusalem als Zeichen seines Sieges über Israel das bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" aufrichtet (vgl. im Kapitel "[Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst](#)").

[stehende zweite Tier von der Erde aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss](#)").

Wie kann man also die letzte Etappe der Machtentfaltung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" beschreiben, die seiner Totaloffenbarung während der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“, welche aus alttestamentarischer Sicht genau in der bei [Daniel 9, 27](#) erwähnten "*Mitte der Woche*" bzw. in der Mitte der sieben ([Sabbat-](#))[Jahre](#) währenden [70. danielischen Jahrwoche](#) beginnt? Tut man dabei nicht gut daran, in die Vergangenheit Israels zu blicken, um das Prinzip zu durchblicken?

In der Antike vollzog man einen Eroberungskrieg in drei charakteristischen Etappen, die man auch zur "[Zeit des Endes](#)" wiederfinden kann, dann, wenn der [Antichrist](#) auf dem Weg zu seiner Weltherrschaft die Völker der Erde unterwirft und das Land Israel zu seinem Eigentum machen wird:

Der erste Akt eines solchen Kampfes bestand darin, dass man den Gegner wenn erforderlich auf das Schlachtfeld zwang, um ihn dort im militärisch geführten Kampf zu besiegen.

Der zweite Akt war die Demütigung des nunmehr militärisch bezwungenen Feindes mit dem Ziel, die so Unterworfenen auf Dauer in die Kultur und Herrschaft des Siegers zu integrieren.

Um den besiegten Gegner zu demütigen, und so war es, wenn heidnische Völker kämpften, damals üblich, betrat man die Tempel der fremden Götter der Besiegten, entfernte die dort befindlichen Götterbilder und schändete deren Tempel. Da im Falle des Tempels in Israel kein Bild des Gottes dieses Volkes existierte, nahm man die heiligen Tempelgeräte mit, um sie später demonstrativ in den heimatlichen Tempeln zu Füßen der eigenen, offensichtlich stärker gewesenen Götter zu platzieren. Denn man war allgemein der Meinung, dass sich im Falle eines militärischen Sieges die eigenen Götter als die stärkeren erwiesen hatten und die fremden Götter der unterworfenen Völker mussten ihnen nun unbedingt zu Füßen liegen.

Der dritte und letzte Akt eines Eroberungskampfes bestand darin und man merke hier auf, den militärisch eroberten Gegner zur Assimilation zu bringen, indem man ihn zur Anbetung der Götter der erfolgreichen Nation zwang. Und das ist es meiner Meinung nach auch, was in der Phase der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" in etwa zu erwarten ist.

Ein so unter die Fremdherrschaft geratenes Volk konnte zu Einsicht darüber gebracht werden, dass sich wohl die Götter des Aggressors als die stärkeren erwiesen hatten und dass es darum unabdingbar sei, die bezwungenen Götter den siegreich gewesenen zu Füßen zu legen. Darum muss es sowohl einsichtig als auch lohnenswert sein, sich nunmehr den stärkeren Göttern unterzuordnen und ab jetzt diesen diejenige Ehre zu geben, die ihnen auch darum gebührt. Denn auch die vormals eigenen Götter liegen den jetzt triumphierenden symbolisch zu Füßen.

Somit wurde in der Antike eine derartig praktizierte Aufstülpung der eigenen Religion ein Instrument zur sicheren politischen Integration und der beständigen Einverleibung fremder Völker.

War einmal ein fremdes, militärisch bezwungenes Volk dazu gebracht worden, dass es die neuen Götter des Bezwingers nicht nur akzeptierte, sondern auch als die stärkeren anerkannte und sogar darum anbetete, war man sich sicher geworden, dass ein derart unterworfenes Volk auch zukünftig nicht mehr rebellierte, der Armee des Eroberers und Bezwingers, froh darüber, nun auch endlich die stärksten Götter zu besitzen, treu diente und willig an ihren neuen König Steuern zahlte, der die größere Weisheit besaß, indem er die offensichtlich stärkeren Götter bereits von Anfang an ausgewählt hatte.

Diese Prozedur war ein Erfolgskonzept, das immer dann funktionierte, wenn ein bezwungenes Volk akzeptierte und hinnahm, dass sich die eigenen Götter wegen ihrer Schwäche und offensichtlichen

Machteinschränkung als schutzuntauglich erwiesen hatten.

In diesem Sinne müssen wir auch die Phase der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" erwarten. Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird meiner Meinung nach im Zuge seiner Totaloffenbarung nicht selbst in dem von ihm eroberten Land Israel herrschen.

So wissen wir von ihm, dass er **erstens** unverfrorenerweise einen gut von ihm ausgewählten Menschen auf den Thron Gottes setzen und so dem wiederkommenden und wahren König des Himmels und der Erde, Jesus Christus, auch zeitlich gesehen unmittelbar zuvorkommen wird.

Diesem unter seiner strengen Aufsicht und Regie stehenden personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« (welchen die Bibel in [Offenbarung 13, 11-18](#) das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nennt und welchen der Verfasser des Buches der Offenbarung Johannes in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als den [falschen Prophet](#) bezeichnet) wird der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" alle Vollmachten erteilen, damit dieser seine Regierungsgeschäfte erledigen kann. Und er wird ihn sogar dazu ermächtigen, damit scheinbar ewiges Leben schenkend die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)« zu wirken (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann).

In diesem Zusammenhang wird er ihn dahingehend anweisen, in der Öffentlichkeit mit betrügerischer Absicht als der gute Hirte und Messias Gottes aufzutreten, im Resultat dessen er im Land Israel eine Theokratie (Gottesherrschaft) nachäffen wird.

Auch wenn das »andere kleine Horn« aus [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) lt. dem in [Daniel 7, 25](#); [Offenbarung 6, 1-2](#) und [Offenbarung 13, 4](#) Gesagten für die Erdbewohner als unbezwingbar und unsterblich gilt und der [falsche Prophet](#) bzw. personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" sogar den Anspruch erheben wird, der ewiges Leben schenkende Jesus Christus zu sein, werden beide Tiere aus [Offenbarung 13](#) später durch das Zuhilfekommen Gottes doch ganz und gar vernichtet und in den Scheol bzw. in das Totenreich hinabgestürzt werden (vgl. in [Jesaja 14, 10-20](#); [Jesaja 33, 1](#); [Daniel 7, 11](#); [Daniel 7, 26](#); [Daniel 8, 25](#); [Hesekiel 32, 3-8](#); [Hesekiel 39, 4](#); [Offenbarung 14, 9-11](#) und [Offenbarung 19, 20](#)).

Wegen dieser gegen den Gott des Himmels gerichteten Dienste und ihrer großen Frevel- und Gräueltaten, welche ebenso der »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" begeht, muss dieser, so wie es [Offenbarung 19, 20](#) beschreibt, genauso wie sein Auftraggeber und Drahtzieher des Ganzen in die Verdammnis fahren. Denn beide großen Gottesfeinde werden von unserem wahren Herrn Jesus Christus bei seiner Wiederkunft auf die Erde herab einmal gerichtet werden.

Es ist das bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)", welches man exakterweise als das "[Götzenbild](#)" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "[Verwüsters](#)" und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bezeichnen sollte, von dem hier die Rede ist, wenn man wie in der Antike von einer Aufstülpung der eigenen Religion über ein besiegt Land spricht. Und dieses "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" ist wohl das über die Grenzen der Stadt Jerusalem hinaus weithin sichtbare und größte Zeichen, das die Bibel für die Zeit der Totaloffenbarung des Antichrists angekündigt hat.

Meines Erachtens wird der »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" und [falsche Prophet](#) mit dem Erreichen der in [Daniel 9, 27](#) beschriebenen "**Mitte der Woche**" den Bewohnern Israels glaubhaft machen, dass die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** und hiermit gemeinten [Shekinah bzw. Schechina](#) in den Tempel in Jerusalem zurückgekehrt sei. Und ich mache meine Meinung, dass das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "[Götzenbild](#)" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "[Verwüsters](#)" ein Abbild der "... *Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes* ..." bzw. eine

Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** ist, hauptsächlich an dem in [Römer 1, 22-23](#) Gesagten fest (vgl. im Abschnitt "[Das »Gräuelbild der Verwüstung« wird als künstliche Wolkensäule weithin sichtbar](#)" des Kapitels "[Erklärungsversuche zum Wunder des von Menschenhand geschaffenen »Gräuelbildes der Verwüstung«](#)):

Da die in [Römer 1, 23](#) angeführte "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ...", weil hier vom einem durch Menschen vorgenommenen Tausch mit einem alternden und vergänglichen Bild, d. h. von einer Nachbildung dieser die Rede ist (d. h. also, weil die "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." einmal von Menschenhand figürlich nachgebildet werden wird), nimmt der Apostel Paulus meines Erachtens nach in [Römer 1, 23](#) mit der Redewendung der "**Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes**" klar Bezug auf das in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) angekündigte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "**Verwüsters**". Denn dieses "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" wird lt. [Offenbarung 13, 14-15](#) durch den **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" einmal zum Gegenstand der Anbetung gemacht werden. Und die "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." kann dann nur, da dies als eine sehr große Freveltat gilt, sich von dem Gott der Juden ein Bild zu machen, ein Abbild die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** und hiermit gemeinten [Shekinah bzw. Schechina](#) sein.

Wie wir es bereits eingangs in diesem Kapitel gelesen hatten, berichtet auch der Prophet Jesaja in Jesaja 42, 14-17 im Hinblick auf dieses für die Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" prophetisch angekündigte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)". Denn er warnt uns davor, dass während der in [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) in Israel eine große Dürrekatastrophe sein wird. Er berichtet uns in diesem Zusammenhang ebenso davon, dass dann ein blind gewordenes Volk ihre Hilfe von einer selbst gemachten Statue erwarten wird. Und ich wiederhole mich um der großen Bedeutung dieser Bibelstelle hier noch einmal:

Jesaja 42, 14-17 HfA:

*„14 »**Sehr lange habe ich geschwiegen**«, sagt der Herr. »Ich blieb ruhig und hielt mich zurück. **Aber jetzt kann ich nicht mehr an mich halten.***

*15 **Berge und Hügel lasse ich austrocknen, alle Pflanzen darauf verdorren.** Die Flüsse und Sümpfe sollen versanden und zu festem Boden werden (vgl. auch in [Jesaja 16, 8+14](#); [Joel 1, 9-16](#); [Habakuk 3, 16-19](#) und [Offenbarung 11, 6](#)).*

*16 Mein blindes Volk werde ich auf Straßen führen, die sie nicht kennen, und neue Wege mit ihnen gehen. Ich mache die Dunkelheit um sie her zum Licht und räume die Hindernisse beiseite. **Das alles werde ich tun, mein Plan steht fest.***

*17 Aber alle, **die ihre Hilfe von einer selbst gemachten Statue erwarten** (gemeint ist das in [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) genannte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)") **und zu ihr sagen: »Du bist mein Gott**«, müssen beschämt die Flucht ergreifen.«“*

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Und muss das mit dieser selbst gemachten Statue aus Jesaja 42, 17 nicht tatsächlich so sein, wenn auch der inzwischen alt gewordene Apostel Johannes (seine Schüler jener Zeit nannten ihn ehrfurchtsvoll den „alten

Apostel“) im Zusammenhang mit der Ankündigung des Kommens vom in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** und damit gemeinten **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" mahndend seinen Finger hob und ebenso von einer durch Menschenhand bewirkten Fälschung der **Shekinah bzw. Schechina** bzw. der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** spricht?

Denn ...

„22 (1. Satz:) **Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der da** (hier im Sinne von „verneinen“) **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (Gottes) **ist?**

22 (2. Satz:) **Dieser ist** (jedoch, obwohl er solches wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich im Vorfeld tut, gleichzeitig) **der** (kommende) **Antichrist** (der Zeitperiode der „letzten Stunde: Und erst derjenige von allen falschen Christussen, die ihm vorausgehen werden, wird es sein), **der** (erstens **Gott**) **den Vater und** (zweitens **Gott**) **den Sohn** (anlehnend an das in [2. Thessalonicher 2, 4+9-12](#) Gesagte im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) **leugnet.**“

(1. Johannes 2, 22 aus der Elberfelder Bibel 1905; Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dasjenige also wollte uns Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) wohl sagen, den man später auch den Apostel der Bibel nannte:

Daran werdet ihr den eigentlichen **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" erkennen: Er ist erst dann unter uns hier, wenn, so wie im 1. Satz von Vers 22 ersichtlich, derjenige endzeitliche „**Lügner**“ auftreten wird, der auf seinem Kanal in schmähender Art und Weise (im Sinne von "verneinen") **leugnet, dass Jesus** (von Nazareth) **der Christus** (bzw. der Retter Gottes) **ist.**

Denn genau derselbe endzeitliche „**Lügner**“ (der, indem er wahrscheinlich über **Jesus** von Nazareth niederträchtig spottet, anfänglich in der breiten Öffentlichkeit dessen königliche Würde aberkennt) wird, so wie es aus dem 2. Satz von Vers 22 hervorgeht, anschließend jenen verführerischen Menschen auf den Thron Gottes setzen, der (unter seiner strengen Aufsicht und Regie stehend) von ihm beauftragt sein wird und mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt (vgl. das in [Offenbarung 13, 11-12](#) Gesagte). Und man bedenke in diesem Zusammenhang, dass es von Anfang an bis zu seinem gewaltsamen Ende sein Programm ist, das auf dem ihm gegebenen Kanal läuft und welches ausschließlich von ihm und zum Zwecke der Verführung gestaltet wird. Und darin wird er für den vermeintlichen Retter der Welt Werbung machen, den die Bibel als einen Verführer im Glauben, unechten Heilsbringer und nichtsnutzigen Hirten Israels beschreibt (vgl. das in [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) aus der Zürcher Bibel von 1860 und in [Sacharja 11, 15-17](#) Gesagte).

Also muss er doch, und zwar weil er vorweg solches wie im 1. Satz von Vers 22 beschrieben (mit seinem ihm gegebenen und in [Daniel 7, 8](#) und [Offenbarung 13, 5-6](#) beschriebenen Spottreden führenden »**Maul**«) tut, ganz eindeutig der endzeitliche „**Lügner**“ sein. Und genau daran werdet ihr seine Unechtheit erkennen können, obgleich derselbe Intrigant nur wenig später, so wie im 2. Satz von Vers 22 ersichtlich, nach dessen vehementer Entwürdigung ganz unerwartet Jesu Christi Wiederkunft inszeniert und der Welt anstelle vom wahren Retter einen personifizierten »**Anstelle-von-Christus**« präsentiert. Denn dieser wird sich in einer unverfrorenen Art und Weise für den auf die Erde zurückgekehrten König der Juden ausgeben und für sich beanspruchen, Jesus von Nazareth, d. h. Jesus Christus zu sein.

Und genau dieser endzeitliche „**Lügner**“ wird (wie im 2. Satz von Vers 22 aufgeführt), um diese Lüge noch perfekter zu machen, nicht nur **Gott den Sohn**, sondern darüber hinaus auch noch in betrügerischer Art

und Weise **Gott den Vater** kopieren, d. h. der Welt eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** präsentieren.

D. h. er wird über das unter dem vorherigen Punkt Beschriebene hinaus zusätzlich auch noch die [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. die „**Wolke der Herrlichkeit Gottes**“ fälschen. Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird mittels dieser Fälschung der „**Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**“ das „**Wohnen Gottes**“ unter den Menschen vortäuschen und sich wie in [2. Thessalonicher 2, 4](#) beschrieben als ein Gott in den Tempel Gottes setzen, um vorzugeben: **Er sei** (der lebendige) **Gott** (des Himmels), der wieder bei seinem Volk in Israel wohnt.

So könnte also das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" tatsächlich einmal so wie in [Römer 1, 21-23](#) angedeutet eine Nachbildung bzw. ein Abbild der „... (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ...“ sein.

Was für ein Rollenspiel! Der in [1. Johannes 2, 22](#) im 1. Satz genannte endzeitliche „**Lügner**“ war wie aus [1. Johannes 2, 22](#) im 1. Satz ersichtlich im Vorfeld zunächst ein absoluter Christusgegner gewesen, der rigoros Gottes Sohnschaft verneint, wird dann aber später ein Verführer und täuschend echter »[Anstelle-von-Christus](#)« werden, der mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftritt. Muss er dann nicht tatsächlich ein Lügner sein? Denn der Betreiber des lästerlichen »[Maules](#)« aus [Offenbarung 13, 5-6](#); [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) (das in der revidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1985 dort »Mund« genannt wird) bleibt dann immer noch derselbe. Denn er kann sich, nach allem was er angerichtet hat, unmöglich plötzlich ändern, auch wenn sich später nach seiner Verwandlung der Inhalt dessen, was er mit seinem Massenmedium zu den Erdbewohnern spricht, grundlegend gewandelt haben wird.

Es ist also in diesem Zusammenhang dann kein Wunder, wenn der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** nicht nur **Gott den Sohn**, sondern dazu auch noch **Gott den Vater** (hier im Sinne von „lästern“, „nachahmen“, „kopieren“ und „fälschen“) **leugnet**.

Denn die Juden erwarten nicht nur die Rückkehr ihres Messias, sondern zu Beginn des Tausendjährigen Reiches Gottes auch den Wiedereinzug der **Shekinah bzw. Schechina**, der **Wolke der Herrlichkeit Gottes**. Spricht doch die Bibel im Buch Hesekiel im Kapitel 43 detailliert davon, dass die **Herrlichkeit Gottes** dorthin zurückkehren und **Jahwe** dann für immer bei ihnen wohnen soll (vgl. in [Hesekiel 43, 1-11](#) und im Kapitel "[Die Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, kommt wieder auf die Erde herab und erfüllt erst den 4. jüdischen bzw. Hesekiel-Tempel, der mittels göttlicher Kraft entsteht und nicht mit Händen gemacht ist](#)"). Gilt doch die "**Shekinah bzw. Schechina Jahwe**", der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** als Inbegriff der Nähe und Präsenz Gottes, welche die Juden mit dem Anbruch des Tausendjährigen Reiches zurückerwarten.

Denn dann soll sich dasjenige erfüllen, was der Prophet Habakuk schauen durfte:

„Aber **der HERR ist** (wieder) **in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt!**“

(Habakuk 2, 20; Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Sobald das „Gräuelbild der Verwüstung“ einmal optisch sichtbar werden wird, müssen die Bewohner Israels dadurch ihr Leben rettend in die umliegenden Berge Judäas fliehen.

Man kann davon ausgehen, dass die mit technischen Mitteln erzeugte „Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes“ mit dem prophetisch angekündigten und sogenannten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" identisch sein

wird und dass dieser größte Feind Gottes damit das dann wiederaufgebaute jüdische Heiligtum in Jerusalem entweihen wird.

Hatte nicht Jesus Christus selbst es mahnend geboten, dass alle Bewohner Jerusalems und Umgebung, sobald das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" einmal optisch sichtbar werden wird, wie in [Matthäus 24, 15-22](#) beschrieben, damit ihr Leben rettend in die umliegenden Berge Judäas fliehen müssen? Und aus dem in [Matthäus 24, 17-18](#) Gesagten geht doch indirekt hervor, dass das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" sehr große Dimensionen besitzen muss und die Stadt Jerusalem sehr wahrscheinlich einmal weithin sichtbar überragt.

Matthäus 24, 15-22:

15 Wenn ihr nun sehen werdet das [Gräuelbild der Verwüstung](#) stehen an der heiligen Stätte, wovon gesagt ist durch den Propheten Daniel ([Daniel 9,27](#); 11,31) - wer das liest, der merke auf! -,
16 *aldann fliehe* (jeder, der es bemerkt) ***auf die Berge*** (Judäas), ***wer in Judäa ist;***

[Dieses »Gräuelbild der Verwüstung« muss wohl ein gewaltiges und weithin sichtbares Schau-Wunder sein. Es gilt als das über die Grenzen der Stadt Jerusalem hinaus weithin sichtbare und größte Zeichen, das in dieser Zeit in Israel zu sehen sein wird.]

17 und wer auf dem Dach ist, der steige nicht hinunter, etwas aus seinem Hause zu holen;

18 und wer auf dem Feld ist, der kehre nicht zurück, seinen Mantel zu holen.

19 Weh aber den Schwangeren und den Stillenden zu jener Zeit!

20 Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat.

21 Denn *es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird.* (vgl. auch das in [Markus 13, 19-22](#) Gesagte)

22 Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt.

(Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Man sollte also der Wortwahl Jesu besonders der in [Matthäus 24, 17-18](#) entsprechend tatsächlich davon ausgehen, dass dieses Gräuelbild, sobald es zu sehen sein wird, weithin und über Grenzen Jerusalems hinaus im ganzen Umland der Hauptstadt Israels sichtbar werden wird und mit großer Berechtigung auch damit rechnen, dass es lt. dem in [Daniel 9,27](#) Gesagten einmal auf dem Tempelberg in Jerusalem erscheint. Denn für die frommen Israeliten gab es nur einen einzigen Ort der Anbetung, an dem man seinem Gott begegnen konnte, den Tempel in Jerusalem, das jüdische Heiligtum. Und genau das wird doch der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zu seiner Anbetungsstätte erwählen und mit seinem "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" entweihen.

Es kann sehr gefährlich sein, Jesu Worte zu ignorieren, ähnlich wie wir die Anweisungen unserer Eltern sehr ernst nehmen, die uns vor Gefahren bewahren wollen. D. h. für mich aber auch: Am Tag der Flucht vor dem auf dem Tempelberg sichtbar werdenden "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" wird nur derjenige gerettet werden, der der Fluchtanweisung Jesu Folge leistet, d. h. der die Mahnworte Jesu in [Matthäus 24, 15-22](#) beherzigt und sich bereitwillig und aktiv handelnd retten lässt!

Wer jedoch der in [Matthäus 24, 17-18](#) nachzulesenden dringlich gemachten Fluchtaufforderung Jesu nicht nachkommen wird, muss in die in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#); [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 20-21](#) und [Markus](#)

[13, 19-22](#) beschriebene »**große Drangsal**« bzw. endzeitliche [Bedrängnis](#) hineingehen, welche gegenüber allem zuvor Dagewesenen unvergleichlich schlimmer ausfallen wird. Denn ich bin fest davon überzeugt, dass die Bevölkerung Israels nicht in die Verfolgungszeit der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" hineingehen muss, eben weil sie ihr Gott sehr liebt.

Jedoch diejenigen Menschen Judäas, die beim Sichtbarwerden des endzeitlichen "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbildes**" des in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" nicht dabei alles stehen und liegen lassend augenblicklich die Flucht auf die Berge Judäas ergreifen, werden einmal noch viel Schrecklicheres erleiden müssen als diejenigen, die das im Jahr 70 n. Chr. von römischen Soldaten belagerte Jerusalem trotz der in [Lukas 21, 20-21](#) nachzulesenden Vorwarnung Jesu damals nicht verließen, als sich ihnen wie prophetisch vorhergesagt eine letzte Möglichkeit zur Flucht bot.

Und für diejenigen Menschen, welche angesichts der Todesdrohungen das endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" entgegen allen Warnungen der Bibel einmal doch anbeten werden, wird das Erbe im Sinne von 5. Mose 4, 23-24 einmal der Zorn Gottes und die unausweichliche ewige Verdammnis sein, derart, wie es auch der Prophet Jesaja in Jesaja 66, 24 sehr eindrücklich beschreibt:

Jesaja 66, 22-24 nach der Hoffnung für alle (HFA)-Bibel:

22 So wie der neue Himmel und die neue Erde, die ich schaffe, nie mehr vergehen, genauso wenig werden eure Nachkommen untergehen. Euer Volk wird für immer bestehen. Dafür bürgе ich, der HERR.

23 Ich versichere euch: Jeden Monat am Neumondfest und auch an jedem Sabbat werden alle Menschen (des Tausendjährigen Reiches) nach Jerusalem kommen, um mich dort im Tempel anzubeten.

24 Sie werden vor die Stadt hinausgehen und die Leichen jener Menschen sehen, die sich zu Lebzeiten gegen mich aufgelehnt haben. Ihr Anblick wird bei allen Abscheu und Entsetzen hervorrufen. Denn für diese Verdammten (die das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" angebetet hatten) **wird die Qual nie enden, sie brennen in ewigem Feuer.«**

(Hervorhebung und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Wie wichtig muss es also sein, der in [Matthäus 24, 15-21](#) beschriebenen Fluchtaufforderung Jesu unbedingt nachzukommen, gerade auch deswegen, weil unser Vater im Himmel dann schon einen Zufluchtsort für die Flüchtlinge Judäas vorbereitet hat.

Wir lesen es in der Bibel im Alten Testament in [Jesaja 16, 14](#):

Laut dem in [Jesaja 16, 14](#) Gesagten soll die »**große Drangsal**« *drei Jahre, die wie die eines Tagelöhners Jahre sind, währen. Für ganze **drei Jahre**, und für mich sind das auf keinen Fall jüdische [Sabbat-Jahre](#), sondern **drei** heute in Europa übliche **Kalenderjahre**, sollen die Bewohner Judäas während der »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) an den Furten des Flusses [Arnon](#) eine Zuflucht vor dem mit dem in [Jesaja 16, 4](#) beschriebenen „**Verwüster**“ und „**Dränger**“ gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" finden.*

D. h. sie werden also in jenen Tagen der endzeitlichen [Bedrängnis](#) im [Arnontal](#) des heutigen Jordanien und antiken Königreiches [Moab](#), also **inmitten einer Wüste** in Sicherheit sein (vgl. [Jesaja 16, 2-4](#)). Und wird nicht lt. dem in [Offenbarung 12, 6+14](#) Gesagten ihr Gott die ihm treuen Juden **in die Wüste** bergen und dort fern

vom Angesicht der Schlange während der gesamten »**großen Drangsal**« bzw. endzeitlichen [Bedrängnis](#) an diesem lebensfeindlichen Ort selbst beschützen und ernähren?

Und diese in [Jesaja 16, 14](#) genannten drei Jahre stehen im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten, was eine unverkürzte alttestamentarische Zeitangabe höchstwahrscheinlich in der Zeiteinheit jüdische [Sabbat-Jahre](#) beschreibt.

Jedoch mit den in [Jesaja 16, 14](#) genannten drei Jahren ist im Gegensatz zu dem in [Offenbarung 11, 3](#); [Offenbarung 12, 6+14](#) und [Offenbarung 13, 5](#) Gesagten eine Echtzeit, es sind damit nämlich drei altjüdische Kalenderjahre gemeint.

Was im 16. Kapitel des Propheten Jesaja beschrieben wird, finden wir, wie wir es eingangs hörten, auch im Neuen Testament in [Matthäus 24, 15-21](#) wieder. Wir vernahmen es dort aus dem Munde Jesu als eine eindringliche Warnung und Mahnung zugleich, beim Sichtbarwerden des bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" sofort und ohne zu zögern die Flucht in die Berge zu ergreifen und das also sehr wahrscheinlich mit dem endgültigen Ziel Arnontal.

Der erste Schritt ist also wie in [Matthäus 24, 16](#) beschrieben die Flucht auf die Berge Judäas.

Jedoch im zweiten Schritt wird die Reise zum [Arnontal](#) des heutigen Jordanien und antiken Königreiches [Moab](#) hingehen.

Möglicherweise findet die zweite Etappe der Flucht wie in [Offenbarung 12, 14](#) beschrieben mit den zwei großen Flügeln des Adlers, also über den Luftweg per Flugzeug statt. Und dort werden die Flüchtlinge lt. [Offenbarung 12, 6](#) schließlich *tausendzweihundertundsechzig Tage* lang sein und wie einst der Prophet Elia am Bach Krit mitten in der Wüste und *fern von dem Angesicht der Schlange* versorgt werden. Es handelt sich hierbei wie gesagt um die Zukunft Israels und um biblische Prophetie, deren Erfüllung noch aussteht. Nur wer sich beim Sichtbarwerden des endzeitlichen "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbildes**" **des** in [Jesaja 16, 4](#) erwähnten und in [Jesaja 33, 1](#) sogenannten "**Verwüsters**" auf Jesu Worte verlässt und sofort auf die Berge Judäas flieht, der hat auch eine Chance, der nun in Israel schlagartig beginnenden Verfolgung tatsächlich zu entkommen.

Heute nehmen viele Juden an, ich teile jedoch wegen des in [Jesaja 16, 2-4](#) Gesagten ihre Meinung nicht, dass der Ort, zu dem sie der lebendige Gott zu Beginn der endzeitlichen [Bedrängnis](#) in Sicherheit bringen wird, dann, wenn sie lt. [Matthäus 24, 15-21](#) in die Berge Judäas fliehen müssen und der in [Offenbarung 12, 6](#), [Offenbarung 12, 14](#) und in [Jesaja 26, 20 bis 27, 1](#) umschrieben wird, Petra ist. Der Ort Petra ist zudem biblisch nicht belegt.

Petra ist eine verlassene, mehr als 2000 Jahre alte Felsenstadt in Jordanien und gehört zu den sieben neuen Weltwundern. Sie liegt im "Wadi Musa", dem Tal des Moses, eine Art ausgetrockneter Canyon, der einer Festung gleicht und heute eine Touristenattraktion ist. Der große Talkessel liegt zwischen dem Golf von Akaba und dem Toten Meer im Südwesten Jordaniens.

Dorthin werden von einigen Juden bereits seit geraumer Zeit unverderbliche Nahrungsmittel eingelagert, um, wenn es so weit ist, dann dahin fliehen zu können und um dort auf diese Weise mit Lebensmitteln versorgt zu sein.

Das fünfte Wunder: Der Antichrist wird Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lassen können

Was über das fünfte große Wunder des Antichrists in der Bibel in Offenbarung 13, 13 geschrieben steht und wie man es deuten kann, das da lautet: Er wird sogar Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lassen können.

Im Alten Testament war es das besondere Kennzeichen und Wunder göttlichen Wirkens, dass der Prophet Elia beispielsweise auf dem Berg Karmel Feuer vom Himmel fallen lassen konnte (vgl. in 1. Könige 18 und 2. Könige 1, 10-12). Die Baalspriester dagegen konnten das nicht tun. Und damit hatte sich ihr Gott Baal als ein toter Gott und unecht erwiesen.

Das berühmte Gottesurteil auf dem Karmel war also davon gekennzeichnet, dass allein der Gott Israels auf Elias Gebet hin mit Feuer antworten konnte und sich damit als der wahre Gott Israels erwies. Weil der Gott Isebels namens Baal dieses Wunder nicht bewerkstelligen konnte, Feuer vom Himmel auf die Erde fallen zu lassen, standen die Baalspriester nun als Lügner da. Und das Volk huldigte nicht länger Baal, sondern rief laut: „Der HERR ist Gott, der HERR ist Gott!“ (aus 1. Könige 18, 39)

Der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“ wird, obwohl er in Wahrheit unecht ist, lt. dem in [Offenbarung 13, 13](#) Gesagten dieses Wunder aus 1. Könige 18 und 2. Könige 1, 10-12 vollbringen und sogar Feuer vom Himmel fallen lassen können und ist doch nur ein Betrüger und nicht der wahre Gott.

„13 Und es tut grosse Zeichen, **sogar Feuer lässt es vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde fallen;**

14 und **es verführt die Bewohner der Erde kraft der Zeichen, die es auf Geheiss des Tieres vor dessen Augen tat. ...**“

(aus [Offenbarung 13, 13-14](#) nach der Zürcher Bibel 2007; Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Ich gehe davon aus, dass der mit dem in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen **Lügner** gemeinte **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" die **Shekinah bzw. Schechina**, die **Wolke der Herrlichkeit** Gottes bereits im Vorfeld ihrer tatsächlichen Wiedererscheinung im Tempel von Jerusalem zum Zweck der Verführung mit technischen Mitteln und Möglichkeiten erzeugen wird (vgl. das zuvor beschriebene Wunder des Antichrists). Und ich nehme hierbei den schwerkraftverringenden Effekt aus dem [Podkletnov](#)-Experiment zur Grundlage. Es ist derjenige Effekt der Schwerkraftverringering, der diversen Zeitungsmeldungen zufolge bereits im September 1996 durch den russischen Chemiker und Materialwissenschaftler [Eugene Podkletnov](#) an der Universität von Tampere in Finnland erstmals nachgewiesen worden sein soll und auch für die Öffentlichkeit bekannt wurde. (vgl. auch Einzelheiten zum Experiment auf folgender Internetseite von [Andreas Hecht](#)).

Und ich rechne ferner damit, dass das große Wunder, Feuer vom Himmel auf die Erde fallen lassen zu können, mit diesem in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnten "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" in direktem Zusammenhang steht. Ich halte es ferner für sehr wahrscheinlich, dass es dabei um elektrische Entladungen in Form von Blitzen, die vom Himmel auf die Erde zucken werden, geht. Und jenes große Wunder eines angeblichen Gottesbeweises wird der Antichrist sehr wahrscheinlich mit technischen Mitteln realisieren können.

Und ich meine damit: Er setzt also noch auf das eine ein weiteres Wunder obendrauf. D. h. weil er das erste Wunder realisieren kann, wird er dazu in der Lage sein, noch ein zweites großes Wunder zu realisieren,

eben weil er mit dem ersten technischen Meisterwerk die Voraussetzungen für ein weiteres Phänomen schafft.

Und ich vermute: Blitze zu generieren, die als gewaltige elektrische Entladungen vom Himmel auf die Erde zucken, das geht vermutlich nur bei absoluter Windstille.

Wie aber wird der in [1. Johannes 2, 22](#) genannte endzeitliche **Lügner** und unechte Gott der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“ elektrische Entladungen der Luft mit solchen Dimensionen realisieren können?

Vom ersten Wunder bis zum zweiten ist es meiner Meinung nach nur noch ein kleiner Schritt, verbunden mit nur wenig Mehraufwand, bis er auch das verwirklichen kann.

Im Abschnitt "[Das »Gräuelbild der Verwüstung« wird als künstliche Wolkensäule weithin sichtbar](#)" des Kapitels "[Erklärungsversuche zum Wunder des von Menschenhand geschaffenen »Gräuelbildes der Verwüstung«](#)" habe ich versucht zu erklären, mit welchen technischen Mitteln der **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" die **Shekinah bzw. Schechina**, die **Wolke der Herrlichkeit** Gottes fälschen könnte.

Ich gehe dabei davon aus, dass ein mit technischen Mitteln generierter Gravitationsstrahl bzw. -laser die Grundlage einer solchen Erscheinung bilden könnte.

Denn ist ein Gravitationsstrahl bzw. -laser mit seiner Krafrichtung von der Erde weggerichtet und ist er betragsmäßig stärker als die Erdanziehungskraft, dreht er die Erdbeschleunigung punktuell in seiner Richtung um. Denn die mit unterschiedlichen Vorzeichen behafteten Gravitations-Kraftvektoren addieren sich. Alle Gegenstände, die sich innerhalb eines solchen befinden, fliegen im Extremfall nicht mehr wie gewohnt im freien Fall auf die Erde herab, sondern mit konstanter Beschleunigung sogar von der Erde weg. Damit ist an der Austrittsstelle des Gravitationslasers ein senkrecht in die Höhe reichender unsichtbarer Schlauch zu erwarten, in welchem einerseits andere Erdanziehungs- und andererseits auch andere Luftdruckverhältnisse vorherrschen. Die Luft steigt innerhalb dieses Schlauches auf, was man durch das Einspeisen von Rauch ganz gezielt sichtbar machen kann. Und dies geschieht auch schon dann, wenn ein Gravitationsstrahl bzw. -laser betragsmäßig schwächer als die Erdanziehungskraft ist und zwar deshalb, weil auch dann bereits andere Luftdruckverhältnisse vorherrschen (vgl. im Kapitel "[Die durch den Antichrist der Endzeit nachgeahmte Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, aber bitte rauchfrei](#)").

Werden nun zusätzlich kontinuierlich elektrisch geladene Wasserdampfteilchen eingespeist, werden diese in beträchtliche Höhen nach oben befördert und reichern die Höhenluft zunehmend mit einer elektrischen Ladung an. Ein Spannungspotenzial baut sich nach und nach auf und es erhöht sich immer weiter, bis es zu einem Ladungsausgleich mit der Erde, die eine andere Ladung besitzt, in der Form eines Blitzes kommt also ganz genau nach demjenigen Prinzip, wie die Entstehung eines Blitzes in einer Gewitterwolke funktioniert. Und wie eingangs bereits gesagt: Wie ich vermute, auf diese Art und Weise Blitze zu generieren, die als gewaltige elektrische Entladungen vom Himmel auf die Erde herabreichen, das geht vermutlich nur bei absoluter Windstille. Denn jede Stärke von Wind würde diese Ansammlung von geladenen Wasserteilchen auseinandertreiben.



Der Antichrist lässt 13 Feuer vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde fallen (mit KI generiertes Phantombild nach den Erwartungen von Bernd Damisch)

Das sechste Wunder: Der Antichrist hält die »Macht über den Tod« in den Händen

Was über das sechste große Wunder des Antichrists, die »Macht über den Tod« in der Bibel geschrieben steht und wie man es deuten kann:

Erst durch das unglaubliche Wunder der ihm von Satan verliehenen »Macht über den Tod« wird der personifizierte falsche Christus Gottes alle Erdbewohner dazu bringen können, der Lüge seines selbstverliehenen Messias-Titels Glauben zu schenken. Sie werden ihm deshalb staunend hinterherlaufen. Auf dieser unglaublichen Lüge und dem großen Wunder der Verführung basierend, kann dieser falsche Heilsbringer Gott gleichen und wird in der Lage sein, alle Menschen der Erde um sich zu scharen.

In der Bibelarbeit „[Das lästerliche Maul, die endzeitliche Zuspitzung des Geistes des Antichrists, erklärt von Bernd Damisch](#)“ wurde im Kapitel „Was das ‚Maul‘ verschweigt: Das ‚ewige Leben‘ ist in Wahrheit nur eine biologische Verjüngung“ dargestellt, dass der „Geist des Antichrists“ ein vermeintliches „ewiges Leben“ propagiert, das sich jedoch faktisch als eine biologische Verjüngung erweist.

Das größte lügenbehaftete Wunder des mit **Gog von Magog** aus [Hesekiel 38+39](#) gemeinten und kommenden [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)", das seinen auf der Bühne der Welt erscheinenden personenhaften **»Sohn des Verderbens«** zu einem gefährlichen Verführer der breiten Masse machen wird und zu einem **»Anstelle-von-Christus«** werden lässt, ist, dass er tatsächlich die **»Macht über den Tod«** in den Händen hält. Denn es sieht also nicht nur so aus, sondern es scheint tatsächlich auch so zu sein. Die Todeswunde des Tieres aus Offenbarung 13 ist nicht nur scheinbar, sondern in der Tat geheilt. Denn das Tier erscheint lt. [Offenbarung 13, 3](#) sofort mit der geheilten Todeswunde auf der Bühne der Welt. Und schreibt nicht auch der Prophet Jesaja in [Jesaja 28, 14-19](#) im Zusammenhang mit dem Antichristen, dass die Menschen sich ihm deshalb anvertraut haben, weil er einen Vertrag mit dem Tod gemacht hat (vgl. [Punkt 14](#) im Kapitel "[Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite Tier von der Erde aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss](#)")?

So ist es kein Wunder, dass die Erdbewohner laut [Offenbarung 13, 4](#) das Tier für unbesiegbar halten und beginnen, ihm staunend hinterherzulaufen (Offenbarung 13, 3), weil es die **ganze** Gewalt Satans erhalten hat (vgl. [Offenbarung 13, 2](#) nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871) und damit auch die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene **»Gewalt über den Tod«** (was man auch mit **»Macht über den Tod«** übersetzen kann) in den Händen hält.

Das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene 2. Tier muss sich also tatsächlich unverfrorenerweise für den lebensspendenden Christus Gottes ausgeben, obwohl es nach 1. Timotheus 6, 15-16 der wahre Christus des lebendigen Gottes des Himmels allein ist, der wahre Unsterblichkeit besitzt und in der Tat ewiges Leben verschenken kann. Denn er ist nach der Schrift ...

*"... der ... allein Gewaltige (der also gemäß Matthäus 28, 18 allein alle Gewalt in seinen Händen Haltende), der König aller Könige und Herr aller Herren, der **allein** Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem (allein) sei Ehre und*

ewige Macht! Amen." (Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Homepage)]

Und ist nicht das zweite Tier laut dem in [Offenbarung 13, 11ff.](#) Gesagten [aus der Erde](#) heraufgestiegen? Es dürfte also nicht so sein, dass der Seher Johannes hier vorweg das Wörtchen „wie“ einzufügen vergessen hat. Das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene 2. Tier scheint also für die Erdbewohner tatsächlich aus dem unter der Erde befindlichen Totenreich zurückgekehrt und von den Toten auferstanden zu sein. Denn nach alttestamentarischer Vorstellung befanden sich unter der Erde die Unterwelt und der Hades, gemeint ist das Totenreich bzw. das Reich des Todes.

Kein Wunder also, dass das zweite Tier, wie aus ersichtlich, nicht nur rein äußerlich dem geschlachteten Lamm Gottes gleicht. Doch hinter seiner Lammesmaske und den Zeichen und Wundern dieses endzeitlichen Verführers tönt die Stimme des Drachen (vgl. nochmals [Offenbarung 13, 11](#)).

Und scheint es Paulus nicht sehr wichtig zu sein, dass in den letzten Tagen unmittelbar vor dem großen Ereignis der Entrückung das "Geheimnis der Bosheit des Antichristen" weitestgehend gelüftet wird? Denn erst wenn dies geschehen ist, sagt uns hier das Wort Gottes, kann laut den Prophezeiungen des Apostels dieses große Ereignis für die Kinder Gottes kommen.

Und dass die Reihenfolge von Paulus so vorgegeben worden ist, sehe ich in der besonderen Qualität des in [2. Thessalonicher 2, 7](#) in der Zürcher Bibel 1860 beschriebenen "Geheimnisses der Bosheit des Antichristen" begründet. Mein Resümee zu diesen im Zusammenhang mit dem Kommen des Antichrists zu erwartenden Dingen: Die Gemeinde Jesu Christi der letzten Tage darf aufgrund der überaus großen Gefährlichkeit des kommenden Verführers unmöglich ungewarnt bleiben.

So lehrt uns der Apostel Paulus nicht nur: Das Ereignis der Entrückung der Gemeinde ([2. Thessalonicher 2, 1-2](#)) steht in Verbindung mit dem Auftreten des Antichrists ([2. Thessalonicher 2, 3-4](#)). Sondern für ihn bedeutet das auch: Die Gemeinde Jesu Christi muss noch vor der Wiederkunft Jesu zur Entrückung über die Gegenwart des Antichristen in Kenntnis gesetzt und über seine biblisch prophezeite Vorgehensweise sowie sein verderbliches Wirken aufgeklärt werden (vgl. in [2. Thessalonicher 2, 6-7](#); historische Bibelübersetzung Zürcher Bibel 1860, welche diese Zusammenhänge besonders gut verdeutlicht).

Ich möchte um der überaus großen Bedeutung willen dem für meine Begriffe größten Wunder des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", der ihm gegebenen »**Macht über den Tod**« bzw. »[Gewalt über den Tod](#)« den nachfolgenden Erklärungen vorausgehend nochmals die eindringlichen Worte des Propheten Jesaja aus [Jesaja 13, 6-11](#) entgegenhalten.

Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" besitzt zwar lt. der Bibel in echt die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)«. Aber er kann dennoch den Tod nicht wirklich besiegen, noch bewirken, dass Menschen dadurch von den Toten auferstehen! Denn er wird gegen die gegenüber ihm entbrennenden Zornesgerichte des lebendigen Gottes nicht das Mindeste aufbieten bzw. diesen rein gar nichts entgegensetzen können (vgl. [Jesaja 13, 6-11](#)). Der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" kann also nicht die in Jakobus 1, 12 und Offenbarung 2, 10 genannte „**Krone des Lebens**“ vergeben.

Nur allein demjenigen, der sich lt. dem in Johannes 18, 37 Gesagten sinngemäß selbst der „**König der Wahrheit**“ nennt, steht es zu, die „**Krone des Lebens**“ zu vergeben, wobei die in Jakobus 1, 12 und Offenbarung 2, 10 genannte „**Krone des Lebens**“ nach der wörtlichen Übersetzung des Grundtextes für „**Siegeskranz des Lebens**“ steht. Den **Sieg über den Tod** hat allein der wahre Christus Gottes errungen, als er am 3. Tag von den Toten auferstand.

Bleibt also demjenigen treu, der euch treu bleibt und der euch wie kein anderer liebt. Und lasst euch nicht von demjenigen verführen, der euch die ihm gegebene »**Macht über den Tod**« bzw. »[Gewalt über den](#)

[Tod](#)« anbietet. Tut das gewissenhaft, auch wenn ihr darüber Verfolgung leitet bis an den Tod. So wird der himmlische Vollender des Glaubens euch mit seiner Liebe reich beschenken und den „**Siegeskranz des Lebens**“, d. h. den Sieg über den Tod und das wahre ewige Leben geben.

Wir hörten es bereits: Nur die Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** macht die unglaubliche Lüge, dass der Christus Gottes im personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" auf die Erde zurückgekommen sei, erst perfekt. Denn will man vor den Juden sich als der Messias Gottes ausgebend glaubhaft dastehen, geht kein Weg an einer Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** vorbei. Denn beides wird einmal im Tausendjährigen Reich untrennbar zusammengehören. Jedoch man muss, um das Ganze abzurunden und ihm erst den Sinn zu geben, zudem das, worauf es dabei ankommt, also auch noch **die große Verheißung**, welche uns Jesus Christus gegeben hat: **das ewige Leben** nicht nur vorweisen, sondern auch erfüllen können. Denn unser Herr Jesus Christus wird seinen Nachfolgern einmal das ewige Leben geben:

„**Und dies ist die Verheißung, welche er uns verheißen hat: das ewige Leben.**“

([1. Johannes 2, 25](#); Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Heißt es doch in einer Prophetie Jesajas zum Tausendjährigen Reich:

„*Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht.*“

(Jesaja 65, 20; Hervorhebungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Was nützt es nun, wenn man aller Welt und unter großem technischen Aufwand über ein speziell für diesen Zweck eingerichtetes Massenmedium einen personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« als den von den Toten auferstandenen Retter Gottes präsentiert? Und was bringt jedoch dessen ganzes Gehabe unterm Strich, wenn jener seinen Nachfolgern nicht das versprochene ewige Leben geben kann und die Menschen auch dann trotzdem immer noch alt werden und wie früher an Krankheiten sterben?

Was macht es für einen Sinn, wenn man zudem auch noch mit komplizierten technischen Mitteln die **Shekinah bzw. Schechina**, d. h. die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** fälscht, aus der ab und an und zwar immer genau dann, wenn man es möchte, obendrein mit lauten Knall Blitze zucken? Was nützt das alles, wenn man vorgibt, diese mit technischen Mitteln künstlich erzeugte **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** sei echt und in den Tempel in Jerusalem zurückgekehrt und wenn man dazu behauptet, dass der Gott Israels nun wieder unter seinem auserwählten Volk wohne, wenn der personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« des von Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners** den Menschen, denen er so viel verspricht, doch kein ewiges Leben spenden kann?

Kein Eisverkäufer, der Werbung für gut gekühltes Schokoladeneis macht, würde seine Ware verkaufen und seinen guten Ruf behalten können, wenn er nicht hält, was er verspricht. Denn wenn es sich herausstellen würde, dass er stattdessen nur ungekühlte Schokomilch in seinem Angebot hat, würde sich doch sofort die Warteschlange von anstehenden Menschen aufzulösen beginnen, sobald der Schwindel offenkundig wird und der Ärger der Menschen die Runde macht. Und die Menschen würden, sobald sie ihre Enttäuschung überwunden haben, einen anderen Eisverkäufer aufsuchen, jemanden, der sie nicht belügt und ihnen verspricht, was er doch nicht halten kann.

Im Falle des in [1. Johannes 2, 18+22](#) vom Apostel Johannes sogenannten [Antichrist](#) der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“ wird dies offensichtlich nicht so sein. Denn die Bibel spricht in Offenbarung 13 davon, dass es etwas Unglaubliches gibt, das die Menschen alle auch haben wollen und weswegen alle Erdbewohner dem Tier scharenweise hinterherzulaufen beginnen:

„... Da geriet alle Welt in Staunen und lief dem Tier hinterher.“

(aus Offenbarung 13, 3; Zürcher Bibel 2007; Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Und dies muss der Grund dafür sein:

„Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die Gewalt gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen (und es zu besiegen, derart, dass es sterben muss)?“

(Offenbarung 13, 4 nach der Elberfelder Bibelübersetzung 1871; Hervorhebung und ergänzender Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Und noch einmal: Was bringt das Ganze, wenn es an der Erfüllung der biblisch prophezeiten Verheißung mangelt, die da lautet: Er wird ihnen das ewige Leben geben (vgl. in [1. Johannes 2, 25](#)).

Was nützt es ihm, wenn den Anhängern des personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" der Tod nach wie vor schadet, sodass diese wie bislang geschehen, mit 70 bis 80 Jahren und einem mit greisenhaftem Aussehen sterben müssen?

Denn ist es nicht so? Erst dieser Umstand, dass der personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" tatsächlich in der Lage dazu ist, den physischen Tod zu besiegen, wird es diesem Betrüger erlauben, glaubhaft zu proklamieren, dass er selbst der Spender des ewigen Lebens ist. Und dasjenige ist doch erst, was ihm den Nimbus von Göttlichkeit verleiht.

Wollte und doch der Apostel Johannes schon vorab in [1. Johannes 2, 18+22](#) mit seiner speziellen Wortwahl "**der Antichrist**" betreffend der Bezeichnung zum kommenden großen endzeitlichen Verführer des Volkes Israel " sagen, dass dieser ein äußerst gefährlicher Verführer sein wird, der sich mit betrügerischer Absicht und mit großen Zeichen und Wundern der Lüge ausweisend für den auf die Erde zurückgekommenen und ewiges Leben spendenden Jesus Christus ausgeben wird.

Wir gehen davon aus, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft sehr wohlbedacht vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus Offenbarung 13 genau darum, weil dieser personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« des von Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners** mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss, eben weil der **Lügner** die »**Macht über den Tod**« in den Händen hat.

Denn wir rechnen damit, dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft sehr wohlbedacht vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus Offenbarung 13 bzw. der personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« des von Johannes in [1. Johannes 2, 22](#) genannten **Lügners** genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten wird, eben weil der **Lügner** die »**Gewalt über den Tod**« in den Händen hat. Dass das tatsächlich so ist, sagt jedenfalls für uns der Bibeltext in den Versen 3 und 4 in Offenbarung 13 sehr deutlich aus.

Wie auch kann sich jemand vor Gott fürchten, der sich selbst zum ewiges Leben verschenkenden Christus Gottes macht, d. h. der sich für den von den Toten auferstandenen Sohn Gottes ausgibt und dem wahren Retter Gottes zum Hohn mit betrügerischer Absicht diese Rolle spielt?

Und die Menschen der Erde werden diesen nichtsnutzigen Hirten, den die Bibel in [Sacharja 11, 15-17](#) ankündigt, nur darum zum König über ihr Volk erwählen, weil er in der Tat unsterblich zu sein scheint und an alle seine Anhänger anscheinend das echte ewige Leben vergibt.

So wird es also der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" in einem seiner (Führungs-)Köpfe, dem in [Offenbarung 13, 11-18](#) beschriebenen zweiten (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegenen Tier, welches die Bibel in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als den [falschen Prophet](#) bezeichnet, versuchen, dem echten Christus, der den Sieg über den Tod davongetragen hat, gleich zu tun. Denn in Offenbarung 13, 3 steht geschrieben:

"... *seine Todeswunde wurde **geheilt**, ...*" (Offenbarung 13, 3 nach der Zürcher Bibel)

Der [falsche Prophet](#) will also vom Tode zum Leben hindurchgedrungen sein. Er wird sich demnach derart präsentieren, als wäre er von den Toten auferstanden. Denn in der Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl lesen wir im Zusammenhang von [Offenbarung 13, 3](#): "... *sah aus **wie hingeschlachtet** zum Tode, **doch seine Todeswunde wurde geheilt** ...*":

»Der Ausdruck setzt den *e i n g e t r e t e n e n* Tod voraus. Sicher wird auch die bereits eingetretene Heilung vorausgesetzt. Denn das Tier erscheint sofort mit der geheilten Todeswunde.«

[Zitat Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 344]

Adolf Pohl gibt in der Wuppertaler Studienbibel noch einen weiteren sehr deutlichen Hinweis, indem er bei seiner Erklärung von Offenbarung 13 auf diesen besonders wichtigen Aspekt zum 2. Tier mittels der Fußnote 509 auf den deutschen evangelischen Theologen Dr. Ernst Lohmeyer (1890-1946) verweist: »So Lohmeyer z. B. Aber für "Heilung" steht V. 14 grie ezäsen, so wörtlich auch 2, 8; 20, 4 für Auferstehung aus den Toten (vgl. Hes 37, 10; Rö 14, 9).«

[Zitat Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 344]

Und mit dem Wort »geheilt« in [Offenbarung 13, 3](#) sagt uns die Bibel zum anderen auch: Er will heilig bzw. ein Heiliger (Geretteter) sein.

Aber mit der Redewendung "... *seine Todeswunde wurde **geheilt**, ...*" meint der Seher Johannes sogar noch mehr, nämlich wie wir weiter unten noch sehen werden die (Er-)Rettung vor dem physischen Tod, so als wenn er selbst der Retter vor dem Tod wäre und auch andere Menschen vor dem Tod retten bzw. bewahren kann.

Man kann es als den Grundtenor der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „*letzten Stunde*“ bezeichnen, dass dann der personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" es ist, der die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene, dem Teufel gegebene »[Gewalt über den Tod](#)« (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) in den Händen hält. Und das ist es auch, was diesen kommenden in [1. Johannes 2, 22](#) genannten endzeitlichen [Lügner](#) zum größten Verführer aller Zeiten macht, derart, dass jenen Menschen, die diese »[Gewalt über den Tod](#)« lt. dem in [Offenbarung 13, 2+4](#) nach der unrevidierten

Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagten einmal in Anspruch nehmen werden, der Tod hinfort nicht mehr schade:

Der mit **Gog von Magog** aus [Hesekiel 38+39](#) gemeinte kommende [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird das in viele Nationen zerfallene antike Römische Reich unter seiner Herrschaft wiedervereinen, am Ende seiner gewaltsamen Machtentfaltung der letzte irdische Herrscher Israels sein und weil er in [Jesaja 14, 12](#) dort auch treffenderweise als der »**Überwältiger der Nationen**« der Erde bezeichnet wird, sogar der Herrscher der ganzen Erde werden. Muss er dann nicht in den Augen vieler Juden als der stärkste aller Götter gelten, insbesondere, weil er große lügenbehaftete Zeichen und Wunder wirkend in vielerlei Dingen dem einen Gott der Juden bzw. seinem Messias wie gleich sein wird?

Der in [Daniel 8, 24-25](#) , [Offenbarung 13, 7](#) und [Hesekiel 38+39](#) beschriebene Sieg des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" über die [Heiligen](#) bzw. die damit gemeinte Eroberung und die Fremdherrschaft über das Land Israel wird von mir ganz am Ende der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", also kurz vor der in [Daniel 9, 27](#) genannten Mitte der sieben ([Sabbat-](#))[Jahre](#) währende [70. Jahrwoche](#) Daniels erwartet.

Und diese Inbesitznahme des Heiligen Landes bzw. des politisch wiederentstandenen Landes Israel durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)", d. h. der Sieg des damit gemeinten und in der Offenbarung des Johannes im Kapitel 13 beschriebenen ersten Tieres aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#) über die [Heiligen](#) (vgl. [Offenbarung 13, 7](#)) kann nur darum erfolgen, weil dann **erstens** der [Antichrist](#) bzw. sein in [Sacharja 11, 15-17](#) genannter "*nichtsnutziger Hirte*" des Volkes Israel (gemeint ist das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als der [falsche Prophet](#) bezeichnet wird) dabei die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene »[Gewalt über den Tod](#)« in den Händen haltend (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) voller Lügen als der gute Hirte und Messias Gottes auftritt:

Hebräer 2, 14-15

14 *Weil nun die Kinder von Fleisch und Blut sind, hat auch er's gleichermaßen angenommen, damit er durch seinen Tod die Macht nähme dem, der **Gewalt** (griechisch: Kratos, das für Macht steht) **über den Tod hatte, nämlich dem Teufel,***

15 *und die erlöste, die durch **Furcht vor dem Tod** im ganzen Leben Knechte sein mussten.*

(Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Es ist jedoch nur scheinbar das zweite Tier aus Offenbarung 13, das die verführerischen Zeichen und Wunder (be-)wirkt, weil es das erste Tier aus dem [Meer](#) ist, das aus diesem propagandistischen Wunderwirken dieses damit gemeinten »[Anstelle-von-Christus](#)« und [falschen Prophet](#) den Gewinn hat. Denn das zweite verschafft damit dem ersten Tier erst die Macht und zwar indem es sich voll und ganz in seinen Dienst stellt.

Weil der Drache bzw. hiermit gemeinte Teufel lt. [Offenbarung 13, 4](#) dem ersten Tier die Gewalt gab, wird sich der mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) gemeinte Antichrist bzw. Antimessias zur "[Zeit des Endes](#)" die allein dem lebendigen Gott gebührende Anbetung der Erdbewohner gefallen lassen und sich von großem Machtstreben getrieben mithilfe seines personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« und [falschen Prophet](#) an die Stelle Gottes bzw. die seines Sohnes Jesus Christus stellen (vgl. in den Kapiteln "[Was kennzeichnet den](#)

[kommenden Antichrist bzw. Antimessias zur "Zeit des Endes", denjenigen, der lt. Johannes 5, 43 in Wahrheit in seinem eigenen Namen kommt?"](#) und "[Es ist nur scheinbar das zweite Tier, das die verführerischen Zeichen und Wunder \(be-\)wirkt, und es ist das erste Tier, das aus diesem propagandistischen Wunderwirken den Gewinn hat, denn das zweite verschafft damit dem ersten Tier die Macht und stellt sich ganz in den Dienst des ersten](#)").

D. h. aber auch, dass der personifizierte »[Anstelle-von-Christus](#)« und [falsche Prophet](#), weil er damit den physischen Tod nun auszuschalten vermag, also jetzt, da der Drache bzw. hiermit gemeinte Teufel dem ersten Tier aus dem [Meer](#) die Gewalt gegeben hatte, unsterblich zu sein scheint und dass er alle diejenigen, die ihn genau darum anbeten, [sehr wahrscheinlich davon profitieren und daran teilhaben lässt](#). Dasjenige muss es wohl sein, warum alle Welt wie in [Offenbarung 13, 3](#) nach der Zürcher Bibel 2007 beschrieben darüber staunend dem Tier aus Offenbarung 13 nachzulaufen beginnt (vgl. im Kapitel "[Das Tier, dessen Todeswunde heil wurde, ist dasjenige Tier, das den Stachel des Todes nicht mehr besaß bzw. wie ruft der nichtsnutzige Hirte seine Schafe und warum folgen sie ihm?](#)"):

Offenbarung 13, 2-4 nach der Zürcher Bibel 2007:

*2 Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther, und seine Füße waren wie die eines Bären, und sein Maul war wie das Maul eines Löwen. **Und der Drache übergab ihm seine Gewalt und seinen Thron und grosse Vollmacht.***

*3 Und einer seiner (Führungs-)Köpfe (gemeint ist sein von ihm in die Weltmacht eingesetzter Regent und mit dem (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegenen zweiten Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) beschriebener [falscher Prophet](#)) sah aus **wie hingeschlachtet zum Tode, doch seine Todeswunde wurde** (durch das in [Offenbarung 13, 3](#) nach der Zürcher Bibel 2007 Gesagte tatsächlich) **geheilt. Da geriet alle Welt in Staunen und lief dem Tier** (scharfenweise) *hinterher.**

*4 Und **sie beugten ihre Knie vor dem Drachen, weil er dem Tier die(se) Vollmacht gegeben hatte; und sie beugten ihre Knie vor dem Tier und sagten: Wer ist dem Tier gewachsen, und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen?***

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Man sollte bei all den Betrachtungen zur Bibel an dieser Stelle eines nicht vergessen: Die Zeichen und Wunder des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" sind alle in Lügen gekleidet. Es sind Schauwunder mit propagandistischem Effekt. Diese Zeichen und Schauwunder, die der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" durch das [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier nach [Offenbarung 13, 11-18](#) und [Daniel 7, 10-12](#) wirken lässt, sind nicht dazu da, auf die Größe der Macht des lebendigen Gottes hinzuweisen, sondern allein dazu bestimmt, die Erdbewohner zu blenden und unter seine eigene Macht zu versklaven.

Warum auch sonst laufen die Erdbewohner so wie in [Offenbarung 13, 3](#) nach der Zürcher Bibel 2007 sehr anschaulich beschrieben dem Tier staunend und danach gierend hinterher. Denn mit der in [Offenbarung 13, 4](#) beschriebenen "**Gewalt**" (und der dadurch bedingten großen Macht über Menschen)" ist meiner Meinung nach die in [Hebräer 2, 14-15](#) angeführte »[Gewalt über den Tod](#)« gemeint.

Lasst es uns also bedenken: Indem der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" durch seinen wichtigsten (Führungs-)Kopf (gemeint ist das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene [zweite Tier](#) aus [Offenbarung 13, 11-](#)

[18](#), welches weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise der [falsche Prophet](#) genannt wird) die »**Gewalt bzw. Macht über den Tod**« wirkt, schreibt er sich damit betrügerischerweise selbst wahre Göttlichkeit zu. Und er muss sich also in diesem Zusammenhang in diesem Menschen tatsächlich unverfrorenerweise für den unsterblichen Christus Gottes ausgeben, obwohl es nach 1. Timotheus 6, 15-16 der lebendige Gott im Himmel allein ist, der wahre Unsterblichkeit besitzt. Und wird nicht das zweite Tier aus Offenbarung 13 mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten, weil es im Buch der Offenbarung durch den Zusatz "[aus der Erde](#) emporgestiegen" als sich von den Toten auferstanden ausgehend charakterisiert wird. Denn nach alttestamentarischer Vorstellung befinden sich unter der Erde die Unterwelt und der Hades, gemeint ist das Totenreich bzw. das Reich des Todes (vgl. im Kapitel "[Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite Tier von der Erde aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss](#)").

Dass derjenige, der in [Jesaja 28, 15](#); [Psalm 119, 29](#); [Johannes 8, 44](#) und [2. Thessalonicher 2, 11-12](#) als die »**Lüge**« bezeichnet wird und zum Vater den in [Johannes 8, 44](#) genannten »**Vater der Lüge**« hat, mit dem Tod einen Bund und mit dem Totenreich einen (Friedens-)Vertrag bzw. Nichtangriffspakt geschlossen hat und somit tatsächlich die »**Macht über den Tod**« in den Händen hält, hörten wir nicht nur in [Jesaja 28, 14-19](#), sondern lesen dies auch aus dem in [Offenbarung 13, 2+4](#) nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagten, was meines Erachtens in direkter Verbindung mit [Hebräer 2, 14-15](#) steht:

Offenbarung 13, 2-4 nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871:

*2 Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Pardel, (Eig. weiblichen Pardel) und seine Füße wie die eines Bären, und sein Maul wie eines Löwen Maul. **Und der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Gewalt.***

3 Und ich sah einen seiner Köpfe wie zum Tode geschlachtet. Und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde verwunderte sich über das Tier. (W. hinter dem Tiere her)

*4 Und sie beteten den Drachen an, **weil er dem Tiere die Gewalt gab, und sie beteten das Tier an** und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen (und es zu besiegen, derart, dass es sterben muss)?*

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Ich begründe dieses unglaubliche Geschehen damit, weil der Drache dem in [Offenbarung 13, 1-10](#) beschriebenen ersten Tier aus dem [Meer](#) und damit gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" seinen Thron übergibt, d. h. ihm damit wirklich uneingeschränkt alle Machtbefugnisse und sämtliche Vollmachten erteilt (vgl. nochmals in [Offenbarung 13, 2](#)).

So deute ich die in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebene dem Teufel gegebene »[Gewalt über den Tod](#)« (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) derart, dass jenen Menschen, die diese »[Gewalt über den Tod](#)« lt. dem in [Offenbarung 13, 2+4](#) nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagten einmal besitzen werden, der Tod hinfort nicht mehr schade.

Wird doch in einer Parallelstelle der Bibel im Alten Testament mit klar und deutlich gesprochenen Worten in [Jesaja 28, 14-19](#) folgendes mitgeteilt, und das, obwohl sie (gemeint ist die Gefolgschaft der »Lüge« bzw. die des (wie [aus der Erde](#) heraufgestiegenen zweiten Tieres bzw. die des [falschen Prophet](#)) bei ihm Zuflucht bzw. Schutz und Hilfe suchten und hierdurch tatsächlich (dies wird also tatsächlich einmal real geschehen!) "... **mit dem Tod einen Bund geschlossen und mit dem Totenreich einen (Friedens-)Vertrag gemacht** ..." haben. Die Erdbewohner realisierten dies also, um es mit den Worten des Propheten Jesaja in [Jesaja 28, 15](#) zu sagen, indem sie den mit dem Begriff der »Lüge« gemeinten in [Offenbarung 13, 8+11-18](#) angekündigten und personifizierten »Anstelle-von-Christus« bzw. [falschen Prophet](#), dessen tödliche Wunde heil geworden ist, zu ihrer Zuflucht und zu ihrem Schutz gewählt haben.

Und der Prophet Jesaja beschreibt dieses unglaubliche Geschehen und unfassbare Wunder sinngemäß mit den folgenden Worten:

Genau aus diesem Grund haben sich die Menschen jener Zeit (so heißt es in der Bildersprache des Propheten Jesaja in [Jesaja 28, 15](#)), damit er zukünftig von ihnen ablasse, mit dem Tod verbündet und mit dem Totenreich einen Vertrag im Sinne eines Nichtangriffspaktes gemacht (wie bereits gesagt), derart, dass ihnen der Tod hinfert nicht mehr schade-:

Jesaja 28, 14-19+22; Lutherbibel, revidierte Fassung von 1984:

Gericht über die Priester und Propheten in Jerusalem

...

14 So höret nun des HERRN Wort, *ihr Spötter*, die ihr herrscht über dies Volk, das in Jerusalem ist.

15 Ihr sprecht: *Wir haben mit dem Tod einen Bund geschlossen und mit dem Totenreich einen (Friedens-)Vertrag gemacht* (so dass uns der Tod hinfert nicht mehr schade). *Wenn die brausende Flut daher fährt, wird sie uns nicht treffen; denn wir haben* (hierbei die »)Lüge(«) **zu unsrer Zuflucht und Trug zu unserm Schutz gemacht (besser: Sie realisierten dies, indem sie den damit gemeinten [Antichrist](#) bzw. [falschen Prophet](#), dessen tödliche Wunde geheilt ist, zu ihrer Zuflucht und zu ihrem Schutz gewählt haben).**

16 Darum spricht Gott der HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.[A]

A) In der griechischen Übersetzung heißt es: »Wer glaubt, der wird nicht zuschanden« (vgl. Röm 9,33; 10,11; 1. Petr 2,6).

17 Und ich will das Recht zur Richtschnur und die Gerechtigkeit zur Waage machen. *So wird Hagel die falsche Zuflucht zerschlagen, und Wasser sollen den (vermeintlichen) Schutz wegschwemmen,*

18 dass *hinfallende euer Bund mit dem Tode und euer Vertrag* (gemeint ist hier ein Friedenspakt) **mit dem Totenreich nicht (länger) **bestehen bleibe**. *Wenn die Flut daher fährt, wird sie euch* (trotz dieses Bundes dennoch) **zermalmern**;**

[Wenn man mit jemanden einen Vertrag abschließt, wird man sich doch zumindest zukünftig nicht mehr gegenseitig schaden. Denn ein Vertrag wird im Gegensatz zu einem Bund immer zum gegenseitigen Nutzen abgeschlossen. Wir sollten also davon ausgehen, dass es sich bei dem Erhalt der »[Gewalt bzw. Macht über den Tod](#)« vom Teufel nicht allein um altbekannte lebensverlängernde Maßnahmen handelt.

Der Verfasser dieser Homepage rechnet ernsthaft damit, dass der kommende [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sogar Menschen im fortgeschrittenen Alter wieder jugendlich aussehend machen kann, so als wären sie dem geschätzten Alter nach erst 20 Jahre alt. So etwas tut er natürlich nur mit Berechnung und nur mit den Seinen und zwar als Lohn Ihre Treue und erst dann, wenn sie sich ganz und gar für ihn entschieden haben und damit dem wahren Gott des Himmels und seinem Christus absagen.]

19 sooft sie daher fährt, wird sie euch erfassen. Denn Morgen für Morgen wird sie kommen, des Tags und des Nachts. Da wird man nur mit Entsetzen Offenbarung deuten.[A]

A) Luther übersetzte: »Denn allein die Anfechtung lehrt aufs Wort merken.«

...

22 **So lasst nun euer Spotten**, auf dass eure Bande nicht fester werden; **denn ich habe von einem Verderben gehört, das von Gott, dem HERRN Zebaoth, beschlossen ist über alle Welt.**

(Hervorhebung und ergänzender Klammertext durch den Verfasser dieser Internetseite)

Die kommende Flut des Zornes des lebendigen Gottes Israels wird diese Toren unaufhaltsam und mit aller Macht und Gewalt trotz ihres abgeschlossenen (Friedens-)Paktes mit dem Tod dennoch und das täglich erfassen und zermalmen, sodass nichts mehr auf der Welt ihnen helfen kann und unter dem Zorn des Gottes des Himmels stehend tagtäglich viele von ihnen mit großem Wehgeschrei und vergeblichem Wehren gewaltsam sterben müssen.

Das erste Tier aus dem [Meer](#) gibt die »**Macht über den Tod**« lt. dem, was uns die Bibel in [Offenbarung 13, 11-12](#) darüber berichtet, aus taktischen Gründen uneingeschränkt an das zweite (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene Tier, welches die Bibel in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise auch als den [falschen Prophet](#) bezeichnet, weiter (vgl. im Kapitel „[Der Antichrist zur "Zeit des Endes" wird es in seinem Funktionär, dem falschen Prophet, dem echten Christus, der den Sieg über den Tod davongetragen hat, gleich tun, denn er präsentiert in ihn aller Welt als den \(von den Toten\) auferstandenen Retter Gottes](#)“).

Denn dieses zweite Tier handelt wie gesagt unter der strengen Aufsicht und Regie und **mit der ganzen Autorität des ersten**, und es wird auf diese Weise und unter der Ausübung von weiteren großen Zeichen und Wundern die Bewohner der ganzen Erde dazu bringen können, das erste Tier anzubeten, das Tier, das eine tödliche Wunde gehabt hatte, die durch den Erhalt der »[Gewalt über den Tod](#)« vom Teufel erstaunlicherweise geheilt worden war (vgl. im Kapitel "[Der nichtsnutzige Hirte, der sogar den physischen Tod auszuschalten vermag, muss aber trotzdem sterben, und alle diejenigen, die sich ihm verschreiben, müssen es mit ihm](#)").

Und muss nicht derjenige, welchem die »**Macht über den Tod**« gegeben worden ist, dem Sterbenmüssen, d. h. dem physischen Tod (gemeint ist der Tod des Körpers) eines Menschen etwas Wirkungsvolles entgegensetzen können? Denn wenn jemand über etwas die »**Gewalt**« erhält, dann muss doch derjenige darüber tatsächlich die Herrschaft besitzen. Somit sollte der mit dem in [Offenbarung 13, 1-10](#) beschriebenen ersten Tier aus dem [Meer](#) gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" den bisher unaufhaltsam immer näher rückenden physischen Tod tatsächlich in seine Schranken verweisen können, sodass dieser ihm und seiner Jüngerschaft hinfort nicht mehr ergreifen, gefährlich werden und Schaden zufügen kann.

Lasst es uns also bedenken: Indem der eigentliche [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" durch einen seiner (Führungs-)Köpfe (gemeint ist das (wie) [aus der Erde](#) heraufgestiegene [zweite Tier](#) aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise der [falsche Prophet](#) genannt wird) die »[Gewalt bzw. Macht über den Tod](#)« wirkt, schreibt er sich damit betrügerischerweise selbst wahre Göttlichkeit zu. Und er muss sich also in diesem Zusammenhang durch

ihn tatsächlich unverfrorenerweise für den Christus Gottes ausgeben, obwohl es nach 1. Timotheus 6, 15-16 der lebendige Gott im Himmel allein ist, der wahre Unsterblichkeit besitzt.

Das siebte Wunder: Der Antichrist bewirkt, dass die Menschen ein Malzeichen erhalten

Was über das siebte große Wunder des Antichrists in der Bibel geschrieben steht und wie man es deuten kann, das da lautet: Der Antichrist wird wie auf übernatürlich Weise bewirken, dass alle Menschen der Erde ein Malzeichen auf der Haut erhalten werden. Und unter diesem Hautmal, für das es zwei optisch unterschiedlichen Varianten gegeben wird, verstehen wir ein Zugehörigkeitszeichen, dass den Träger entweder als Befürworter oder als Gegner des Antichrists ausweist.

Im krassen Gegensatz zur göttlichen Versiegelung der an ihrer Stirn versiegelten "... **hundertvierundvierzigtausend, die versiegelt waren aus allen Stämmen Israels** ..." aus [Offenbarung 7, 1-8](#) und [Offenbarung 14, 1-5](#) bzw. der lt. [Offenbarung 22, 3-4](#) mit einem Erkennungszeichen versehenen Heilsgemeinde Gottes des tausendjährigen Reiches wird das in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebene, an Hand und Stirn angebrachte Erkennungs- bzw. **Zugehörigkeitszeichen des** (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) **Namens des Tieres** erwähnt. Es weist alle Menschen, die es annehmen werden, als seine Staatsbürger aus und wird vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bewirkt.

Bereits im 4. Jahrhundert, im Jahr 373 nach Christus, lehrte ein bedeutender Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche das Kommen des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)".

In einer Schrift, welche Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ zugeschrieben wird und die die Überschrift ***On the Last Times, the Antichrist and the End of the World*** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) trägt, beschrieb er auch erstaunlich genau das Aussehen des in [Offenbarung 13, 17-18](#) genannten "**Zeichen des** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres, das einmal als Hautmal auf der Stirn und der rechten Hand erscheint.

»6. In diesen dreieinhalb Jahren wird der Himmel seinen Tau zurückhalten; denn es wird keinen Regen geben auf der Erde ... und es wird eine große Drangsal geben, wie es noch keine gab, seit Menschen auf der Erde leben. ... und niemand wird das Getreide der Herbsterte verkaufen oder kaufen können, es sei denn er hat [das schlangenförmige Zeichen auf seiner Stirn oder Hand](#). ...«

(Zitiert aus: LaHaye, Tim / Ice, Thomas / Hindson, Ed (Hrsg.): *Handbuch zur Entrückung* - Experten äussern sich zur biblischen Prophetie. 1. Auflage, Koproduktion Dübendorf / Dillenberg 2019. Kapitel 8, Seiten 153-154; Hervorhebungen vom Verfasser dieser Bibelarbeit)

Dieses Zitat von Ephraem oder auch „Ephraem dem Syrer“ (306-373 n. Chr.) wurde einem 1600 Jahre alten Manuskript aus der frühen Gemeinde entnommen, das dank eines Kommentares des kanadischen

Bibellehrers für biblische Prophezeiung/Eschatologie Grant R. Jeffrey und biblische Archäologie nun auch auszugsweise in deutscher Übersetzung vorliegt.

Und dass der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" einen personifizierten »Anstelle-von-Christus« auf den Thron Gottes setzen würde, können wir begründen, auch dass die "**Zahl des Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" [666] den sich selbst verliehenen und lügenbehafteten Namen des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13, der Jesus Christus ist, symbolisiert. Denn wir wissen, dass die Menschwerdung Gottes bereits real geschah, da sie schon in Philipper 2, 6-8 durch den Apostel Paulus schriftlich festgehalten und von ihm hier als Selbsterniedrigung Gottes beschrieben wurde, bis dies schließlich später in der Zwei-Naturen-Lehre Jesu Christi auf dem Konzil zu Chalcedon im Jahr 451 n. Chr. sogar lehrmäßig Spottreden führenden worden war.

Es gibt also nur einen einzigen Menschen, ganz Mensch und doch wahrer Gott zugleich, einen einzigen Menschen, der gleichzeitig zweierlei Naturen sowohl eine menschliche Natur als auch wahres göttliches Wesen besitzt.

So muss sich also die in [Offenbarung 13, 17-18](#) erwähnte Zahl "sechshundertundsechszig" [666], die in erster Linie für den lügenbehafteten **Namen des mit dem zweiten Tier** von der Erde nach [Offenbarung 13, 11-18](#) identischen [falschen Prophet](#) aus Offenbarung 16, 13 und [Offenbarung 19, 20](#) steht, aber gleichzeitig auch auf das erste Tier aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#) angewendet werden kann, auf den aus dem Alten Testament stammenden messianischen Würdetitel der »**Menschensohn**« beziehen, den die Bibel im Neuen Testament als Sohn Gottes bezeichnet.

Denn die in der Zahl "**sechshundertundsechszig**" [666] enthaltene Ziffer „sechs“ ist nicht nur speziell die Zahl einer ganz bestimmten geschichtlichen Persönlichkeit, sondern auch und wie wir bereits gehört haben, ganz allgemein **die Zahl des Menschen** oder auch **die Menschenzahl** und die dabei insbesondere auf die gefallene Natur des Menschen verweist. Aber die in der "Zahl des Namens" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" enthaltene Ziffer "**drei**" in ihrer Dreimaligkeit (drei mal sechs), die das wahre Streben des Antichrists zur "Zeit des Endes" wiedergeben soll bzw. auf den lügenbehafteten **Namen des zweiten Tieres** von der Erde hinzeigt, **steht in der Bibel für den Gott Israels**, für dessen Göttlichkeit, Vollkommenheit, Stärke und Allmacht.

Die in [Offenbarung 13, 17-18](#) erwähnte "**Zahl des Namens**" **des Tieres** "**sechshundertundsechszig**" [666] wird in [Offenbarung 13, 17-18](#) als ein offensichtlich eigenständiges, zweites Malzeichen beschrieben, welches vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" parallel zum lügenbehaftete "Zeichen des (sich selbst verliehenen) Namens" des Tieres ebenfalls vergeben werden wird. Und anscheinend ist nur die Vergabe von jeweils einem der beiden Malzeichen möglich, entweder das von Johannes nicht genauer beschriebene "**Zeichen des** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres oder die **Zahl seines Namens**, also "**sechshundertundsechszig**" [666]. Denn niemand kann ohne eines der beiden Malzeichen kaufen oder verkaufen.

Es gibt demnach offensichtlich **zwei unterschiedliche** und an zwei exponierten Körperstellen auftretende Zeichen bzw. Hauttätowierungen, die der Antichrist während der Zeitperiode seiner **Totaloffenbarung** vergibt. Und es muss offensichtlich unmöglich sein, die beiden unterschiedlichen Hautmale gleichzeitig zu besitzen bzw. nebeneinander zu tragen.

Das globale Erscheinen der beiden in [Offenbarung 13, 16-18](#) erwähnten und durch Menschenhand bewirkten Zeichen bzw. erscheinenden Symbole am Körper der Menschen, die durch das Einwirken vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wahrscheinlich wie ganz von selbst als Male auf deren Haut wachsen

werden, das (Mal-)**Zeichen des** (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) **Namens des Tieres** und die in [Offenbarung 13, 17-18](#) erwähnte "**Zahl des Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" [666], zählen meiner Meinung nach zu den großen und verführerischen Zeichen und Wunder des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)".

Das Ausmaß bzw. der Umfang dieser Kennzeichnung mit dem (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) "**Zeichen des Namens**" des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 muss tatsächlich gigantisch sein. Die ganze Welt muss davon betroffen sein. Die Bibel berichtet uns dazu, dass alle Menschen der Erde, "*... die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven ...*", dieses Zeichen einmal haben werden (aus Offenbarung 13, 16; Neue Genfer Übersetzung).

Und unter diesen beiden Malzeichen, die ähnlich einer Tätowierung auf der Haut angebracht werden, verstehe ich ein Zugehörigkeitszeichen oder Entscheidungsmerkmal, das den Träger entweder als Befürworter oder als Gegner des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" ausweist (vgl. im Kapitel "[Die Kennzeichnung mit dem als Mal auf der Haut erscheinenden Symbol des lügenbehafteten und sich selbst verliehenen Namens des Tieres als die Folge der Aufrichtung seines "Gräuelbildes der Verwüstung", denn der Antichrist schafft sich auf Erden eine Karikatur des Gotteszeichens, an der sich die Ungläubigen berauschen](#)"). Dabei scheint das "**Zeichen des** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres mit dem Personalausweis von heute vergleichbar zu sein, während die in [Offenbarung 13, 17-18](#) genannte **Zahl des Tieres** bzw. **die Zahl seines** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens** "**sechshundertundsechszig**" [666] am ehesten dem Judensterne während des dritten Reiches im Hitlerdeutschland nahekommt.

Wie sich das zeigen wird, dass der „**Antichrist**“ gemäß seinem Namen **gegen** den **Christus** Gottes gerichtet ist, können wir sehr deutlich im Zusammenhang mit seiner Kennzeichnung der Menschen erkennen. Denn über die Kennzeichnung mit dem lügenbehafteten "**Zeichen des Namens**" des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 betreibt dessen wahrer Verursacher, der **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)", da niemand lt. dem in [Offenbarung 13, 17](#) Gesagten ohne eines der beiden Malzeichen kaufen oder verkaufen kann, gewaltsame Mission (Zwangsmisionierung).

Wer sich seiner in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebenen Kennzeichnung dennoch zu entziehen versucht, für solche Menschen wird dieser Schritt zu einer ernsthaften Bedrohung ihrer Existenzgrundlage führen (vgl. [Offenbarung 13, 17](#)). Denn weil über solche Menschen, die kein Mal-Zeichen besitzen, lt. [Offenbarung 13, 17](#) ein totaler wirtschaftlicher Boykott verhängt werden wird, ist für sie Neutralität auf Dauer unmöglich.

Jedoch aufgepasst! Wer sich für das in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebene Abzeichen bzw. Mal des Tieres (gemeint ist hier speziell das "**Zeichen** des lügenbehafteten selbst verliehenen **Namens**" des Tieres) entscheidet, kann also nicht auch gleichzeitig das in [Offenbarung 7, 1-8](#) erwähnte und für die unerlöste Welt unsichtbare Siegel Gottes erhalten

So wissen wir doch aus [Offenbarung 14, 6-13](#), dass diese in [Offenbarung 13, 16-18](#) beschriebene Kennzeichnung der Erdbewohner mit dem lügenbehafteten "Zeichen des Namens" des Tieres beim Gott des Himmels bzw. seinem wahren Christus nicht als ein himmlisches Zugehörigkeits- bzw.

Eigentumszeichen Gottes anerkannt werden (vgl. in den Kapiteln "[Das erste Tier und nicht der lebendige Gott ist der wahre Verursacher des "Gräuelbildes der Verwüstung" und der damit einhergehenden Kennzeichnung der Menschen, denn die Markierung der satanischen Gemeinde durch den Antichrist ist eine freche Nachahmung des göttlichen Siegels, welche nur für diejenigen, die Gott wahrhaftig fürchten,](#)

[bestimmt ist](#)" und "[Wird die Kennzeichnung der Erdbewohner mit einem Hautmal bestehend aus dem "Zeichen des Namens" des Tieres nach Offenbarung 13, 16-18 beim wahren Gott des Himmels bzw. seinem Christus auch als ein himmlisches Zugehörigkeits- bzw. Eigentumszeichen Gottes anerkannt?](#)").

Denn es ist lt. [Offenbarung 14, 11](#) nur ein ganz spezielles Hautmal, nämlich "**das Zeichen seines** (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) **Namens**" vor dem einer von den drei Engeln, es anzunehmen, sehr, sehr eindringlich warnt (vgl. im Kapitel "[Die Warnung des dritten Engels bezieht sich auf ein ganz bestimmtes Zeichen](#)"):

Offenbarung 14, 9-13:

*9 Und **ein dritter Engel** folgte ihnen und sprach mit großer Stimme: **Wenn jemand das Tier anbetet und sein Bild** (gemeint ist das dann im Heiligtum stehende, von Menschenhand erschaffene und in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#); [Matthäus 24, 15](#) und [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) beschriebene "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. Götzenbild des Verwüsters oder auch [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)") **und nimmt das Zeichen an seine Stirn oder an seine Hand,***

10 der wird von dem (gleichen) Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch seines Zorns, und er wird gequält werden mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.

11 Und der Rauch von ihrer Qual** (gemeint ist die zerschlagene und von Gottes Gericht schwer getroffene Gefolgschaft des Tieres aus Offenbarung 13 während der Zeit der großen Drangsal, welche in Offenbarung 17, 1-19, 3 als die große [Hure "Babylon"](#) dargestellt beschrieben und in Offenbarung 14, 8 als die Gefallene Stadt bezeichnet wird) **wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit** (das ist eine Parallele zu [Offenbarung 19, 3](#)); **und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier anbeten

und sein Bild, und wer das Zeichen seines** (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) **Namens annimmt.

12 Hier ist Geduld der Heiligen! Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus!

*13 Und ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihrer Mühsal; **denn ihre Werke folgen ihnen nach.***

(Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Man muss im Zusammenhang mit der Kennzeichnung mit dem "**Zeichen des Namens**" des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 unbedingt wissen:

Man kann es aus dem in der Bibel in [Offenbarung 14, 9-11](#) Gesagten ableiten. Wer sich für das lügenbehaftete "**Zeichen des** (sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres aus [Offenbarung 14, 11](#) entscheidet und dessen Annahme auf Hand oder Stirn mit eigener und freier Willensentscheidung zustimmt, dem widerfährt nach meinem Dafürhalten eine irreversible, d. h. dauerhafte Veränderung seines menschlichen Charakters. Wer sich also für das lügenbehaftete "**Zeichen des** (sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres aus [Offenbarung 14, 11](#) entscheidet, wird für das Wahrnehmen des Rufens des wahren Gottes und seine vergebende Liebe auf Dauer blind gemacht.

Für diese Menschen gibt es darum wie auch aus [Offenbarung 14, 9-11](#) ersichtlich kein Zurück zum wahren himmlischen Vater.

Was jedoch bedeutet aber die in [Offenbarung 13, 17-18](#) genannte **Zahl des Tieres** bzw. **die Zahl seines** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens "sechshundertundsechszig" [666]**? Und warum wird sie einmal vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" neben dem "**Zeichen des** (lügenbehafteten selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres zusätzlich vergeben werden?

Hat diese Zahl nur allein einen symbolischen Charakter, der das Wesen des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" wiedergibt? Ist es so gesehen die spezielle Zahl des [Antichrist](#)? Oder weist sie auf eine andere Person hin? Nach meinem Dafürhalten ist neben vielen möglichen Deutungsrichtungen die wohl zentralste Aussage bzgl. der "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" [666] aus [Offenbarung 13, 17-18](#) darin zu suchen, dass der Verfasser des Buches der Offenbarung, Johannes, hierüber Bezug auf den speziell aus dem Alten Testament stammenden und anspruchsvollsten messianischen Würdetitel der »**Menschensohn**« nimmt.

Den Apostel Johannes, der der Bruder des Jakobus war, liebte Jesus, wie wir wissen, von allen Jüngern am meisten. Ihn und seinen Bruder nannte Jesus die beiden "Donnersöhne". Und weil Johannes Jesus menschlich gesehen am nächsten stand, nannte dieser Jünger seinen Meister wohl auch darum in seinem Evangelium so oft den »**Menschensohn**«.

Denn dieser Name des königlichen Retters und Christus Gottes ist der wohl anspruchsvollste Messiasitel, welchen ein Mensch im antiken Orient überhaupt in den Mund nehmen konnte. Er ist übrigens Jesu häufigste Selbstbezeichnung, den die anderen Jünger wohl aus Ehrfurcht so gut wie überhaupt nicht gebrauchten. Dieser speziell aus dem Alten Testament stammenden Messiasitel der »**Menschensohn**« ist einer der heiligsten messianischen Würdetitel überhaupt und gleicht in gewisser Weise einem Gottesnamen.

Und welcher Jude wagte zur Zeit des Alten Testaments einen der Heiligen Namen des Gottes Israels laut auszusprechen? Denn dieser Messiasitel der »**Menschensohn**« beschreibt den erhöhten und im Himmel verherrlichten mächtigen König der Ehren, den die Juden als die Personifizierung ihres Gottes und den Richter der ganzen Welt erwarten (vgl. [Daniel 7, 13-14](#); Apostelgeschichte 7, 56; Lukas 21, 27; [Markus 14, 62](#); [Matthäus 24, 30](#)) und das zu den "Namen Jesu Christi" im "Lexikon zur Bibel" von Fritz Rienecker, Gerhard Maier, erschienen im R. Brockhausverlag Wuppertal 1994, auf den Seiten 1122-1123 Geschriebene).

Wie aber kann dieser gewaltige, die ganze Allmacht Gottes so eindeutig zum Ausdruck bringende Messiasitel der »**Menschensohn**« im Zusammenhang mit dem in Offenbarung 13 beschriebenen kommenden und für die "[Zeit des Endes](#)" angekündigten personifizierten »Anstelle-von-Christus« im Buch der Offenbarung fehlen, wenn der Schreiber dieses Buches uns sagen will, dass der in [Offenbarung 13, 3](#) benannte **Funktionär bzw. Repräsentanten und wichtigsten Führungskopf** des in [1. Johannes 2, 22](#) genannten „**Lügners**“ (gemeint ist das in Offenbarung 16, 13 und [Offenbarung 19, 20](#) als der [falsche Prophet](#) bezeichnete zweite Tier **von bzw. aus der Erde**) wie weiter hinten in [Offenbarung 13, 11](#) beschrieben äußerlich dem zum Tode geschlachteten Lamm Gottes gleicht und wenn noch dazu der Verfasser des Johannesevangeliums und der Schreiber des Buches der Offenbarung sehr wahrscheinlich miteinander identisch sind? Will er uns doch vor dieser gewaltigen Lüge der Verführung dringlichst warnen. Denn [Offenbarung 13, 3](#) und [Offenbarung 13, 11](#) stehen offensichtlich miteinander in direktem Zusammenhang und beschreiben ein und dieselbe menschliche und mächtige Person. Dafür spricht außerdem, dass der für die "[Zeit des Endes](#)" angekündigte personifizierte »Anstelle-von-Christus« aus Offenbarung 13 sich lt. [Offenbarung 13, 3](#) mit einem unwiderstehlichen Osterzauber umgibt und somit

tatsächlich der allerletzte, leider erfolgreichste und auch gefährlichster der in der Bibel angekündigten falschen Christusse ist.

Macht es uns jetzt nicht hellhörig, dass der Verfasser des Buches der Offenbarung lt. [Offenbarung 13, 18](#) die "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" [666] die **Zahl "des Menschen ..."** nennt?

Auch wenn die Zahl "**sechshundertundsechszig**" [666] bzw. die Zahl sechs in der biblischen Zahlensymbolik zwar ganz allgemein **die Zahl des Menschen** oder auch **die Menschenzahl** ist, wagte Johannes wohl wegen des hohen Risikos einer Verfolgung maximal eine Anspielung auf den messianischen Würdetitel »**Menschensohn**«, dem wohl anspruchsvollsten und heiligsten Messiasitel, den ein Mensch im antiken Orient überhaupt in den Mund nehmen konnte. Ihm musste es noch angstvoll in den Ohren geklungen haben, welchen Zorn das Beanspruchen Jesu dieses messianischen Würdetitels für sich selbst bei den Pharisäern ausgelöst hatte (vgl. bei [Markus 14, 62-64](#)).

Die Anspielung auf den messianischen Würdetitel » **Menschensohn**« und nicht seine explizite Form aber in Verbindung mit einer auf dem Fuße folgenden Klarstellung war also für Johannes die einzig denkbare Möglichkeit, der verlustlosen Informationsweitergabe an die Gemeinde, ohne selbst befürchten zu müssen, den Zorn der Juden auf sich zu ziehen.

Auch glaubten die ersten Christen und so auch Johannes fest daran, dass sie die Wiederkunft ihres Herrn und Heilandes noch miterleben würden. Daraus lässt sich aber auch schlussfolgern, dass sie nicht im geringsten daran zweifelten, dass der für die "[Zeit des Endes](#)" angekündigte personifizierte »Anstelle-von-Christus«, der mit betrügerischer Absicht als der Messias Gottes auftreten wird, bereits unter ihnen war. Und musste der Verfasser des Buches der Offenbarung, falls ihm der Verrat an diesem Frevler bereits im Vorfeld gelang, diesen äußerst gefährlichen Nachahmer seines Christus und seine Rache nicht mindestens genauso und wenn nicht noch mehr fürchten. Denn wer es wagen würde, seine Tarnung bereits im Vorhinein ihm herunterzureißen und ihn, noch ehe er tatsächlich emporkommen konnte, bereits kompromisslos als einen Fälscher zu entlarven, stand doch unter der akuten Gefahr, mit seinem Wissen, sobald es in gewissen Kreisen bekannt werden würde, als Verräter erkannt zu werden und damit sein Leben zu riskieren.

Ich kann die Bedenken des Johannes sehr gut nachvollziehen. Denn mich persönlich plagten bzgl. verschiedener Inhalte meiner Internetseite bzgl. des kommenden Antichrists lange Zeit ähnlich gelagerte Befürchtungen. Denn ich befinde mich in der Gewissheit, dass dieser heute bereits auf der Erde lebt und seine Machtentfaltung jetzt bereits vorbereitet.

Doch noch größer waren meine Angst und die Sorge, diese Informationen unveröffentlicht, also ohne sie je weitergegeben zu haben, mit ins Grab nehmen zu müssen und dass ich mir dann sogar selbst das Grab bereite.

Und ist es nicht noch viel gefährlicher, wenn derartig brisante Dinge noch unausgesprochen aber bereits bekannt sind? Und gilt es nicht heute, die wir tatsächlich kurz vor der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus stehen, viel offener und mutiger zu sein, als es Johannes damals war?

In Anbetracht der weit fortgeschrittenen Zeit ist doch heute kein weiteres Rätsel, sondern ein allen verständlicher Klartext gefragt!

Möglicherweise verwendeten die ersten Christen generell nur wichtige Begriffe in kodierter Form, zu derartigen Dingen, die ihren Glaubens berührten. Und man sollte hier bedenken: Die erste Gemeinde war eine hart verfolgte Untergrundkirche. Es ist darum durchaus möglich, dass sie damals bei ihrem Informationsaustausch allgemein und nicht nur in [Offenbarung 13, 18](#) zur Verschleierung ein Pseudonym

des messianischen Würdetitels der »Menschensohn« einsetzte, eine Kurzform, die jeder Christ zur Zeit des Johannes korrekt und unzweideutig zuordnen konnte, wo jeder sofort wusste, was damit gemeint war. Gleichsam wie heute jeder sofort weiß, was ein Auto ist, wenn damit ein Automobil gemeint ist, konnte man wahrscheinlich damals das in [Offenbarung 13, 18](#) Gesagte unzweideutig sofort verstehen.

Dr. Hansjörg Bräumer aus Celle erklärte jedoch im Zusammenhang mit der "**Zahl des Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechshundsechzig**", dass der Schlüssel zur Dechiffrierung bzw. Deutung dieser Zahl den ersten Lesern der Offenbarung des Johannes offensichtlich nicht bekannt gewesen sein dürfte. Es war also im 1. Jahrhundert sehr wahrscheinlich schon nicht mehr bekannt, wem die "**Zahl des Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechshundsechzig**" nach [Offenbarung 13, 17-18](#) zugeordnet werden konnte.

Sehr wahrscheinlich ist also dieser Schlüssel zur Dechiffrierung schon recht früh verlorengegangen. Denn auch ein bedeutender christlicher Gelehrter wie **Irenäus** wusste schon im zweiten Jahrhundert nicht mehr, worin der Sinn der Aussage zur Zahl des Tieres "**sechshundertundsechshundsechzig**" [666] aus [Offenbarung 13, 17-18](#) lag. Denn er war zu dieser Zeit bereits auf Vermutungen angewiesen.

Der Schreiber des Buches der Offenbarung Johannes sollte also für den Entschluss zu einem derartigen Zahlenrätsel wie in [Offenbarung 13, 18](#) »... weit entfernt von jeder Spielerei ...« durchaus »... sehr ernste und praktische Gründe ...« gehabt haben, indem er seine Leser ausdrücklich dazu auffordert: Berechne die Zahl! [Zitate aus Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 12: Zur Auslegung der Sechshundertsechshundsechzig, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 365].

Nichts deutet also darauf hin, dass die richtige Lösung des Zahlenrätsels zur "**Zahl des Namens**" **des Tieres** "**sechshundertundsechshundsechzig**" [666] aus [Offenbarung 13, 18](#) ohne eine besondere und tiefe Bedeutung für die Endzeitgemeinde sei und noch dazu ohne einen speziellen Warnhinweis in Punkto deren Verführung auskommt. Und genau hierin und unter Berücksichtigung der für Johannes infolge der damaligen Christenverfolgung um seines Lebens willen gebotenen äußersten Vorsicht bei der Weitergabe von sicher sehr brisanten Informationen ist die Richtung zu finden, in der wir bei diesem Zahlenrätsel zu suchen haben und die mit großer Gewissheit mit den Grundsätzen der christlichen Glaubensfragen und der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus in Zusammenhang stehen muss.

Wie also konnte Johannes damals, ohne sein eigenes Leben aufs Spiel zu setzen, die Gemeinde vor einem kommenden sehr gefährlichen Verführer und perfekten Nachahmer unseres Herrn Jesus Christus und damit einem großen Frevler Gottes zuverlässig warnen?

Sagte uns nicht Johannes diesbzgl. selbst die Lösung ins Ohr? Man lese hierzu zur Verdeutlichung zuerst beide Bibelverse aus Offenbarung 13, 18 sowohl nach der Lutherbibel 1984 als auch lt. der Übersetzung der Zürcher Bibel einzeln für sich und danach noch einmal aber dann lediglich alle fettgedruckten Textpassagen und diesmal versübergreifend und im Zusammenhang:

"18 Hier ist Weisheit gefordert! Wer Verstand hat (und **wer hierüber eine eindeutige Bestätigung erhalten möchte**), **berechne die Zahl des Tieres**, ..., und seine Zahl ist sechshundertsechshundsechzig"

(Offenbarung 13, 18 nach der Lutherbibel 1984; Hervorhebung und ergänzenden Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

bzw. lt. der Übersetzung der Zürcher Bibel:

"18 Hier ist Weisheit gefordert! Wer Verstand hat, berechne die Zahl des Tieres, **denn es ist die Zahl »eines Menschen (...)**« (**oder auch des Menschen ...**), und seine Zahl ist sechshundertsechshundsechzig"

(Offenbarung 13, 18 nach der Zürcher Bibel; Hervorhebung und ergänzenden Klammertext durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Johannes bietet dem geneigten, mitdenkenden und mit der Bibel vertrauten Leser eine konkrete Hilfe an, sehr wahrscheinlich einen nur der Gemeinde Jesu Christi bekannter Lösungsweg, der in diesen Kreisen mit dem dafür notwendigen Wissen sicher zum Ziel führen soll. Denn um ausschließlich seinen Mitchristen und nicht auch gleichermaßen den Christenverfolgern den wirklichen Charakter des Tieres sichtbar werden zu lassen, fordert er die Leser der Gemeinde Jesu Christi in [Offenbarung 13, 18](#) geradezu dazu auf, aus der "**Zahl des Namens**" des Tieres [666] die wahre Bedeutung bzw. den Sinn des lügenbehafteten und sich selbst verliehenen Namens des Tieres in erster Linie nicht zu überlegen, sondern (mathematisch) zu berechnen. Und nur für die Gemeinde Jesu Christi, und dies ist sicher sein Anliegen, soll die Lösung dieser (mathematischen) Berechnung einen Sinn ergeben.

Das arithmetische Berechnungsergebnis zu dieser Aufforderung aus [Offenbarung 13, 18](#) "*Berechne!*" bzw. dessen Deutungsspektrum, solche Deutungen, die nur für die Gemeinde Jesu Christi durchführbar bzw. bekannt sind, derart, damit nur von diesem speziellen Adressat das Zahlenrätsel betreffend der "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" [666] lösbar ist, biete ich im Kapitel "[Die Hauptaussagen zum Bibeltext in Offenbarung 13, 16-18 zur Zahl des Namens des Tieres "sechshundertundsechszig", die sich auf den lügenbehafteten Namen des zweiten Tieres aus der Erde bezieht](#)" an. Man lese dazu ab [hier](#).

Und dass die "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres "**sechshundertundsechszig**" [666] aus [Offenbarung 13, 17-18](#) lt. [Offenbarung 13, 18](#) tatsächlich wie bei [Daniel 7, 13](#) formuliert die Zahl "*wie eines Menschen Sohn*" bzw. wie in Offenbarung 1, 13 und Offenbarung 14, 14 formuliert des »**Menschensohn**« ist, sollte somit in der Auswertung des arithmetischen Berechnungsergebnisses zu dieser Aufforderung aus [Offenbarung 13, 18](#) "*Berechne!*" bzw. in dessen Deutungsspektrum zu finden sein.

Von der Vergangenheit bis zur Gegenwart mussten es alle Suchenden einmütig feststellen. Sämtliche Versuche, die "Zahl des Namens" des Tieres [666] nach [Offenbarung 13, 16-18](#) im Hinblick auf deren Deutung über die **gematrische Methode** einer historischen Person zuzuordnen, scheiterten jedoch, einerseits weil sie in einer Sackgasse endeten und, andererseits weil die Menschheitsgeschichte ohne die Rückkehr des wahren Christus Gottes hinterher weiterging.

Es gibt jedoch wie bereits gesagt noch eine andere Methode "**acht**" "**sechshundertundsechszig**" [666] aus [Offenbarung 13, 17-18](#) zu dechiffrieren. So ist doch nach einer anderen der möglichen Deutungsmethoden der "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" **des Tieres** "**sechshundertundsechszig**" [666], damit gemeint ist die **arithmetische Deutung**, nach der antiken Zahlenspekulation die "**Zahl des Namens**" **dieses Tieres** [666] eine sogenannte Dreieckszahl mit dem eigentlichen Grundwert "**acht**". Und eine Dreieckszahl ist allgemein gesagt eine Zahl, die sich durch die Summe n natürlicher aufeinanderfolgender Zahlen ergibt, wobei n ihr Grundwert ist. Nach antiker Zahlenspekulation liegt lt. Dr. Hansjörg Bräumer aus Celle in jeder Dreieckszahl der gleiche Sinn wie im letzten Glied der ersten Reihe (vgl. auch bei Dr. Ernst Lohmeyer: "Handbuch zum Neuen Testament, Band 16 - Die Offenbarung des Johannes -", erschienenen 1926 im Verlag J. C. B. Mohr auf Seite 116).

Da also nach antiker Zahlenspekulation laut Dr. Hansjörg Bräumer aus Celle in jeder Dreieckszahl der gleiche Sinn wie im letzten Glied der ersten Reihe liegt und da im Fall der Zahl „666“ dieser Grundwert "**acht**" beträgt, liegt es zunächst nahe, dass das "**Malzeichen des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres äußerlich der Zahl "**acht**" sehr ähnlich sieht.

Ja, ich sehe sogar die Annahme, dass die "**Zahl des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres "sechshundertundsechszig" [666] lt. [Offenbarung 13, 18](#) die Zahl "eines bzw. des Menschen" eine Anspielung auf den messianischen Würdetitel »**der Menschensohn**« ist, als bestätigt an und dass der vom Apostel Johannes angekündigte „**Antichrist**“ der zweiten Wortbedeutung von „**anti**“ gemäß zugleich eine Person ist, die **anstelle von Jesus Christus** auftreten muss (vgl. dazu im Kapitel "[Die Hauptaussagen zum Bibeltext in Offenbarung 13, 16-18 zur Zahl des Namens des Tieres "sechshundertundsechszig", die sich auf den lügenbehafteten Namen des zweiten Tieres aus der Erde bezieht](#)" ab [hier](#)).

Denn was bedeutete die symbolische Zahl "**acht**" in der Antike und zur Zeit des Neuen Testaments? Im Judentum verbindet die Zahl "acht" noch heute die diesseitige mit der jenseitigen Welt und verkörpert den Übergang von der Zeitlichkeit in die Überzeitlichkeit. Die Zahl "acht" bedeutet, wenn wir an Noahs Arche mit ihren "acht" mitfahrenden Menschen denken, aber auch Rettung durch Gottes Hand und ein über das vernichtende Gericht Gottes hinaus Weiterleben können. Die Zahl "acht" steht hier aber auch für den sich an das himmlische Strafgericht anschließenden Beginn von Gottes neuer Welt. Sie führt die in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen zeitlich endlichen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" sozusagen an einer einzigen Nahtstelle mit dem zukünftigen, von den Juden erwarteten und einmal nie enden werdenden messianischen Reich Gottes zusammen.

In der Geschichte der Symbolik der frühen Kirche, und in dieser Zeit lebte doch der Verfasser des Buches der Offenbarung, Johannes, ist die Zahl "acht" **die Zahl der Auferstehung und des ewigen Lebens**. Im Neuen Testament stand die Zahl "acht" zudem für **die Ankündigung der Seligkeit im Reiche Gottes**. Bei den Kirchenvätern ist die Zahl "acht" das Symbol für den Tag der Auferstehung und zudem der göttlichen Neuschöpfung.

In der Mathematik wurde die auf der Seite liegende Zahl "**acht**" zum Symbol für unendlich. Und in Bezug auf die Zeit verwendet man für das Unendliche den Begriff Ewigkeit.

In der Theologie aber sind die Unendlichkeit und die Ewigkeit charakteristische Attribute Gottes.

Interessant und an dieser Stelle unbedingt erwähnenswert ist es auch, dass in der über 3000 Jahre alten chinesischen Schrift die Zahl "acht" mit der symbolischen Bedeutung "Gott rettet" in besonderer Weise enthalten ist. Denn das Schriftzeichen "Schiff" ist dort aus den drei Zeichen "Gefäß", "Mund" oder "Person" und der Zahl "acht" zusammengesetzt. Das chinesische Schriftzeichen "Schiff" bedeutet demnach so viel wie "Gefäß mit acht Personen".

Man geht darum heute davon aus, dass die "Urchinesen", nachdem sie aus Babel auswanderten, die Anfangsereignisse aus 1. Mose 1,1-11,9 nicht vergessen hatten. Denn als sie kurz darauf ihre Schrift entwickelten, wurden viele dieser eindrucksvollen Urgeschehnisse vorerst in Bild- und später als weiterentwickelte Schriftzeichen festgehalten (vgl. Dr. C. H. Kang und Ethel R. Nelson: Erinnerungen an die Genesis, Hänssler Verlag 1998; Dr. Chan Kei Thong: Chinas wahre Größe, Imprint 2009; Vortrag von Richard Wiskin zum Thema: Die Chinesen und die Arche Noah). Denn die Arche Noah ist das erste große Schiff, das genau acht Personen an Bord hatte.

"7 Und er ging in die Arche mit seinen (drei) Söhnen, seiner Frau und den Frauen seiner Söhne vor den Wassern der Sintflut."

(1. Mose 7, 7; Hervorhebung und eingefügte Wortergänzung in Klammern durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Wenn aber in der alten chinesischen Schrift im Schriftzeichen "Schiff" die Zahl "**acht**" mit der symbolischen Bedeutung "Gott rettet" in besonderer Weise enthalten ist, dann wurde von den Urchinesen mit dem

Schriftzeichen "Schiff" nicht nur ein geschichtliches Ereignis festgehalten, sondern die Zahl "acht" hatte für sie sogar eine prophetische Dimension.

Wie wir heute wissen, enthält die Zahl "acht", weil bereits die Bedeutung von dessen Namen lautet: »Gott rettet«, außerdem eine messianische Weissagung, die auf den kommenden Retter Gottes hinzeigt.

Wissen wir doch auch: "Jesus", auf Hebräisch "**Jeschua**", der einst vom Engel Gabriel an dessen Mutter Maria übermittelte Vorname bedeutet "Gott-Retter", "Gott rettet" oder "Der von Gott gesandte Retter" aber auch "Gott ist stark".

Wie wir in [Offenbarung 17, 11](#) nachlesen können, wird der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" die symbolische Zahl „acht“, d. h. die Zahl des »Menschensohnes« überigens auch vorweisen können.

Denn ...

*"Und das Tier, **das** (und man beachte, das vorher bereits da) **war und** (jedoch später) **nicht** (mehr) **ist, ist selbst der achte**; (ja,) **er kommt** (aber dennoch) **aus den sieben** (gemeint ist in einer Parallele zu [Daniel 7, 7-8](#), dass er aus den dann noch verbleibenden sieben der ehemals zehn Hörner des bei [Daniel 7, 7-8](#) beschriebenen vierten danielischen Tieres herkommt. **Damit muss er doch einmal früher einer von den zehn großen Regierungsmächten der endzeitlichen Nationen gewesen sein.**) ..."*

([Offenbarung 17, 11](#); Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Außerdem ist bekannt: Muss der mit dem »**anderen kleinen Horn**« aus [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und Kapitel 11 gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" es nicht, etwas ganz Neues bzw. etwas völlig Andersgeartetes sein? Denn der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist doch mit keinem der verbleibenden bzw. dann noch bestehenden "sieben" von den vormaligen "zehn Hörnern" des vierten Tieres aus [Daniel 7, 1-8](#) identisch, sondern wird in [Daniel 7, 8](#) und [Daniel 7, 20](#) als ein »**anderes kleines Horn**« beschrieben, das zwischen Ihnen hervorbricht und lt. in [Daniel 7, 7-8](#) "drei" von den anfangs noch »zehn« Hörnern gewaltsam ausreißt:

*"7 Danach sah ich in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, ein viertes Tier war furchtbar und schrecklich und sehr stark und hatte große eiserne Zähne, fraß um sich und zermalmte, und was übrigblieb, zertrat es mit seinen Füßen. **Es war auch ganz anders als die vorigen Tiere und hatte zehn Hörner.***

*8 Als ich aber auf die Hörner achtgab, **siehe, da brach ein anderes kleines Horn** (gemeint ist das erste Tier aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#), d. h. der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)") **zwischen ihnen hervor, vor dem drei der vorigen Hörner** (durch das gewaltsame Einwirken des Antichrists) **ausgerissen wurden. Und siehe, das Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul; das** (und hier wird vermutlich auf vermessenenes prophetisches Reden bzw. auf falsche Prophetie abgezielt) **redete** (während der gesamten Zeit seines siebenjährigen bzw. 84-monatigen Wirkens über zukünftige) **große Dinge.**"*

(Daniel 7, 7-8; Hervorhebung und Klammerergänzungen durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Es ist also lediglich ein Rechenexempel, dass der mit dem »**anderen kleinen Horn**« aus [Daniel 7, 8](#), [Daniel 7, 20](#) und im Kapitel 11 gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nicht als einer von den sieben verbleibenden Hörnern gesehen wird, sondern in dieser Aufzählung neben diesen sieben zusätzlich als das "**achte**" Horn erscheint. Und dieser Aspekt sollte meines Erachtens auch eine symbolische Bedeutung haben (vgl. im Kapitel "[Nun wird dem Antichrist Macht gegeben, die »Starken« zu vernichten, d. h. um ihre Vormachtstellung auf der Erde zu beseitigen und zu kämpfen gegen die »Heiligen«, um sie zu überwinden und zu beherrschen, denn der Antichrist ist nicht einer von den verbliebenen sieben Hörnern des vierten danielischen Tieres, sondern das achte](#)").

So ist das in [Offenbarung 17, 11](#) und in [Daniel 7, 7-8](#) Gesagte meines Erachtens als ein weiterer Hinweis dahingehend zu werten, dass der große endzeitliche Betrüger, da ihm dort in beiden Fällen die Zahl "acht" zugeordnet wird, mit verführerischer Absicht in der Gestalt des »Menschensohnes« erscheinen wird.

Der bedeutende Theologe und Kirchenlehrer der frühen Kirche Ephraem oder auch „Ephraem der Syrer“ berichtet im Zusammenhang mit der Kennzeichnung mit dem (lügenbehafteten und sich selbst verliehenen) "Zeichen des Namens" des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 in seiner Schrift mit der Überschrift **On the Last Times, the Antichrist and the End of the World** (Über die letzten Zeiten, den Antichrist und das Ende der Welt) während der Zeit der **Totaloffenbarung** des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" wie eingangs erwähnt von einem „[schlangenförmigen Zeichen](#)“, das auf der Stirn oder der Hand der Menschen sichtbar werden wird. Das kann auch ein konkreter Hinweis darauf sein, dass Ephraem in seiner Vision zum Malzeichen des Tieres in Bezug auf die **arithmetische Deutung** der "Zahl des Namens" des Tieres [666] aus [Offenbarung 13, 16-18](#) so etwas wie eine mathematische Zahl erblickte und dabei eine liegende, eventuell beidseitig nicht ganz geschlossene "acht" meinte. Ich schließe diese Möglichkeit nicht aus und unterbreite die folgenden Lösungsvorschläge zum Aussehen dieses „[schlangenförmigen Zeichens](#)“:



Diese Vision von Ephraem oder auch „Ephraem der Syrer“ würde die Richtigkeit der arithmetischen Deutung der "Zahl des Namens" des Tieres [666] aus [Offenbarung 13, 16-18](#) bestätigen. Und sie würde die von mir bereits weiter vorn getroffene Annahme unterstützen, dass es sehr nahe liegt, dass das "**Malzeichen des** (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) **Namens**" des Tieres äußerlich der Zahl "acht" sehr ähnlich sieht.

Die hebräischen Namen "Jehoschua", "Jahoschua" bzw. dessen Kurzform "Jeschua" wurden von den Juden in die griechische Sprache als "Ἰησοῦς" (**Iesous**) übersetzt. Aus dem Griechischen leitet sich das deutsche Wort **JESUS** ab, das wir heute kennen .

Übrigens besitzt der Name „Jesus“ in der griechischen Sprache nach der **gematrischen Methode** (die gematrische Methode beinhaltet den Zusammenhang einer Zahl mit dem griechischen oder hebräischen Alphabet) den Zahlenwert [**888**]:

Ἰησοῦς (Iesous = Jesus)

$$I-10 + E-8 + S-200 + O-70 + U-400 + S-200 = 888$$

Weil beim Ergebnis aus der **arithmetischen Deutung** der "Zahl des Namens" des Tieres [666] die dem [Antichristen](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zuzuordnende Zahl "acht" nur einfach und nicht dreifach vorkommt, d. h. weil ihm die Bibel nur die einfache Zahl "acht" zuordnet, muss der [Antichrist](#) ein „Möchte-gern-Jesus-Christus“ sein, der bei weitem nicht an die Größe des wahren Jesus von Nazareth und echten Retter Gottes heranreichen kann. Denn der echte Retter Gottes besitzt nach der **gematrischen Methode** und gemäß der **göttlichen Trinität** die Zahl "acht" dreifach [**888**], was ihm eine wahrhaft göttliche Natur zuschreibt (vgl. die biblische Bedeutung der Zahl „3“). Außerdem gibt es im Zusammenhang mit der Gegenstrategie des Widersachers Gottes, dem Teufel innerhalb des satanischen Bündnisses, eine solche Ranggleichstellung

zwischen dem Teufel, dem [Antichrist](#) und dessen personenhaften »[Anstelle-von-Christus](#)« und [falschen Prophet](#) nicht wirklich.

Wie war es dem Schreiber der Johannesoffenbarung als frommer Jude und Christen, der die Wiederkunft seines Herrn und Heilandes schon sehr bald erwartete, sonst auch möglich noch eindringlicher auf den unglaublichen Betrug eines zukünftigen »Anstelle-von-Christus« hinzuweisen, der nach damaligem Verständnis der Urgemeinde schon leben und bereits seine Spione verteilt haben musste? So gesehen konnte Johannes, um die Sache auf den Punkt zu bringen, bei seinen Vergleichen des zweiten Tiers aus Offenbarung 13 wie in [Offenbarung 13, 11](#) angeführt mit einem Lamm und mit dem von Mose verheißenem »Prophet« bzw. »anderen Mose« (vgl. in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#)) kaum auf die Verwendung des wohl anspruchsvollsten und aussagekräftigsten aller Messiasprädikate der »**Menschensohn**« verzichten, wollte er sein Anliegen, die Gemeinde vor diesem überaus gefährlichen Betrüger und personifizierten »[Anstelle-von-Christus](#)« zu warnen, besonders dringlich und eindeutig machen.

Musste er denn nicht, wenn hernach keine Zweifel aufkommen sollten, diesen zu erwartenden Nachahmer seines Christus und großen Verführer auch bei seinem mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen, bekanntesten und wohl heiligsten Namen des echten Gottessohnes »der Menschensohn« nennen. Aber dies war aber für ihn persönlich sicher sehr gefährlich. Würde Johannes doch, falls er es tatsächlich in aller Öffentlichkeit wagt, diese Unglaublichkeit öffentlich auszusprechen, nicht nur die Verfolgung durch die Römer auslösen und die Rache der religiösen Führung seines Volkes auf sich ziehen, sondern was noch viel gefährlicher war, sehr wahrscheinlich durch den aus dem Untergrund emporstreben wollenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wegen dem hohen Risiko von dessen Enttarnung ausgelöscht werden (vgl. [Markus 14, 62-64](#)).

Dasjenige also will uns der Schreiber des Buches der Offenbarung mit der in [Offenbarung 13, 17-18](#) erwähnten Zahl "sechshundertundsechszig" [666], die sich in erster Linie auf den lügenbehafteten **Namen des mit dem zweiten Tier** von der Erde nach [Offenbarung 13, 11-18](#) identischen [falschen Prophet](#) aus Offenbarung 16, 13 und [Offenbarung 19, 20](#) bezieht aber gleichzeitig auch für das erste Tier aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#) steht, sagen:

Der mit dem zweiten Tier von der Erde nach [Offenbarung 13, 11-18](#) identischen [falschen Prophet](#) aus Offenbarung 16, 13 und [Offenbarung 19, 20](#) ist also in Wahrheit nicht der aus dem Himmel auf die Erde zurückgekommene »Menschensohn« und Christus Gottes, sondern nur ein wenn auch perfekter Betrüger, der sich unverfrorenerweise für ihn ausgibt. Und so muss es wohl so sein: Die "Zahl des Namens" des Tieres "sechshundertundsechszig" [666] symbolisiert, das der sich selbst verliehene und lügenbehaftete Namen des Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 Jesus Christus ist.

Und ist es nicht allein der vom Propheten Daniel prophezeite »Menschensohn« bzw. der Messias der Juden, der lt. der Zwei-Naturen-Lehre, die auf dem Konzil zu Chalcedon im Jahr 451 n. Chr. lehrmäßig festgeschrieben wurde, ganz Mensch und wahrer Gott zugleich ist? Wird doch die Menschwerdung des Sohnes Gottes in Philipper 2, 6-8 dort sogar als Selbsterniedrigung Gottes beschrieben.

Und es ist kein Zufall, dass der Schreiber des Buches der Offenbarung mittels der in [Offenbarung 13, 17-18](#) dem Tier zugewiesenen "**Zahl** des (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen) Namens" **des Tieres** "sechshundertundsechszig" [666] über die in dieser geheimnisvollen Zahl enthaltene Ziffer sechs die **Zahl des Menschen** durch ihre Dreimaligkeit (drei mal sechs) mit **dessen**

Göttlichkeit verknüpft. Wollte er doch unbedingt und unzweideutig, ohne dabei als frommer Jude Gottes hochheiligen Namen bzw. ohne die anspruchsvollste Selbstprädikation Jesu »der Menschensohn« selbst in den Mund zu nehmen, auf einen ihm zuvorkommenden sehr gefährlichen Nachahmer des wiederkommenden »Menschensohnes« mit dem Finger zeigen. Müsste er doch sonst, falls er dies dennoch wagen würde, nicht nur die Verfolgung durch die Römer sondern auch die Rache der religiösen Führung seines Volkes fürchten.

Und so ist die Bezeichnung »der Menschensohn« nicht nur der verborgene Würdetitel des seinem Volk Israel verheißenen königlichen Retters Gottes. Sie ist auch dazu da, um die Hauptschwerpunktlegung auf der Klärung der Machtfrage durch den irreführenden Begriff des Messias zu vermeiden. So soll durch die Verwendung des Würdetitels »der Menschensohn« alles Politisch-Nationale ausgeklammert werden. Denn Jesus Christus ist nicht allein der König der Juden, sondern vielmehr der Erlöser aller Menschen. Denn den »Menschensohn« erwarten die Juden als den Richter und Herrscher dieser Welt (vgl. [Daniel 7, 13-14](#) und im Kapitel "[Johannes wollte über die symbolische Bedeutung der "Zahl des \(lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbst verliehenen\) Namens" des Tieres "sechshundertundsechundsechzig" mittels der in dieser Zahl verstecken Messiasprädikation »der Menschensohn« das lügenbehaftete zweite Tier aus der Erde mit dem verherrlichten Jesus Christus in Zusammenhang zu bringen, darum weil sich der Christusbefürworter diesen Würdetitel »der Menschensohn« zu Unrecht aneignet und weil dieser der heiligste Name des kommenden königlichen Retters Gottes war, den ein Mensch im antiken Orient überhaupt in den Mund nehmen konnte](#)").

Mit der Annahme des lügenbehafteten "**Zeichens des Namens" des Tieres** als Mal auf der Haut beurkundet er seine Zugehörigkeit zum Antichrist und bringt so zum Ausdruck, dass er sich mit all seinen Kräften, seiner Seele, seinem Denken und seinem Handeln bedingungslos dem mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) aus [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinten [Antichrist](#) verschreibt (vgl. das im Kapitel "[Durch die gewaltsame Mission des Antichrists wird jeder gezwungenermaßen vor eine innere und äußere Entscheidung gestellt, Neutralität scheidet damit weitgehend aus](#)" zu [Offenbarung 14, 9-10](#) Gesagte). Wer also das lügenbehaftete Mal-Zeichen des Namens des Tieres annimmt, entscheidet sich nicht nur für das Tier, sondern gleichzeitig **gegen** den lebendigen Gott des Himmels und seinen wahren Christus. Somit muss der mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) aus [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinte [Antichrist](#) ein absoluter Gegner Gottes und seines Christus sein. Man bezeichnet darum den personifizierten »[Anstelle-von-Jesus-Christus](#)« des in [1. Johannes 2, 22](#) erwähnten **Lügners**, den die Bibel in [Jesaja 28, 15](#) und [2. Thessalonicher 2, 11](#); [Psalm 119, 29](#) und [Johannes 8, 44](#) die »**Lüge**« nennt, auch als den **Widerchrist** und als das **Diametral** (unvereinbares **Gegenstück**) zum wahren Messias Gottes.

Zusammenfassung

Der eine wahre Menschensohn und die antichristliche Anmaßung

Es gibt nach biblischem Zeugnis nur einen einzigen Menschen, der ganz Mensch und zugleich wahrer Gott ist – einen einzigen, der zwei Naturen in sich vereint: wahre menschliche Natur und wahres göttliches Wesen. Dieser eine ist Jesus Christus, der im Neuen Testament als Sohn Gottes und zugleich als „Menschensohn“ bezeugt wird.

Gerade dieser einzigartige Anspruch wird in der Endzeit imitiert.

Die in Offenbarung 13,17–18 erwähnte Zahl „sechshundertsechundsechzig“ [666] wird als „Zahl des Namens“ bezeichnet. Sie steht in erster Linie für den lügenbehafteten Namen des mit dem zweiten Tier identischen falschen Propheten (Offenbarung 13,11–18; 16,13; 19,20), kann jedoch zugleich auf das erste Tier aus dem Meer (Offenbarung 13,1–10) angewendet werden. Beide wirken untrennbar zusammen – wie eine Doppelgestalt derselben usurpierenden Macht.

666 – Zahl des Menschen und Anspruch auf Göttlichkeit

Johannes nennt 666 ausdrücklich „Zahl eines Menschen“. Die in ihr enthaltene Ziffer „sechs“ ist in biblischer Symbolik die Zahl des Menschen – geschaffen am sechsten Tag – und verweist zugleich auf die gefallene, unvollkommene Natur des Menschen.

Damit ist klar: Der Träger dieser Zahl bleibt ganz und gar Mensch. Er ist Geschöpf, nicht Schöpfer. Er ist irdisch, nicht göttlich.

Doch gerade hier liegt die raffinierte Täuschung.

Die „Zahl des Namens“ besteht aus drei Sechsen – drei mal sechs. Während die Sechs die Menschenzahl ist, steht die Dreizahl in der Heiligen Schrift für göttliche Fülle, Vollkommenheit, Stärke und Allmacht – für den Gott Israels selbst.

So entsteht eine symbolische Spannung:

- Die Sechs verweist auf Menschlichkeit und gefallene Natur.
- Die Dreizahl verweist auf Göttlichkeit und Vollkommenheit.

In der 666 begegnet uns somit die angemäÙte Vereinigung von Menschlichem und Göttlichem – jedoch nicht in Wahrheit, sondern in Lüge.

Während es nur einen einzigen gibt, der wahrer Mensch und wahrer Gott ist, beansprucht der Antichrist genau diese Stellung für sich. Die 666 wird so zum numerischen Ausdruck seiner Selbstvergöttlichung: ein Mensch (Sechs), der sich in dreifacher Überhöhung göttliche Wesenheit zuschreibt (drei mal sechs).

Bezug zum messianischen Titel „Menschensohn“

Wenn Johannes von der „Zahl eines Menschen“ spricht, kann darin zugleich ein Anklang an den alttestamentlichen Würdetitel „Menschensohn“ liegen – einen Titel, den das Neue Testament auf Jesus Christus bezieht.

Der falsche Prophet – und mit ihm das erste Tier – wird sich genau diesen Anspruch anmaßen: der verheißene Menschensohn zu sein. Doch während der wahre Menschensohn zugleich Sohn Gottes ist, bleibt der Antichrist ein bloßer Mensch, der sich göttlichen Rang zuschreibt.

Die 666 entlarvt ihn gerade dadurch: Sie zeigt ihn als Menschenzahl, als radikalisierte Menschlichkeit, die sich selbst zur Gottheit erhebt.

Die dreifache Sechs als Parodie der Inkarnation

In Christus vereinigen sich wahrhaft zwei Naturen: die menschliche und die göttliche.

Im Antichristen wird diese Wahrheit nachgeahmt – aber nicht realisiert. Er bleibt Mensch, behauptet jedoch göttliche Natur. Er ist Geschöpf, das sich Schöpferstatus zuspricht.

Die dreimalige Sechs kann somit als symbolische Parodie der Inkarnation verstanden werden:

- nicht Gott wird Mensch,
- sondern Mensch erklärt sich zu Gott.

Damit steht die 666 im schärfsten denkbaren Gegensatz zur wahren Christologie. Sie ist die Zahl der angemäÙten Gottgleichheit.

Die letzte Entscheidung

Die Endzeitliche Verführung besteht daher nicht in der offenen Leugnung Gottes, sondern in der falschen Darstellung Gottes im Menschen. Der Antichrist wird nicht als erklärter Gegner Christi auftreten, sondern als dessen vermeintliche Vollendung.

Er wird beanspruchen:

- der verheißene Prophet zu sein,
- der Sohn zu sein,
- der Menschensohn zu sein,
- göttliche Vollmacht zu besitzen,
- ewiges Leben zu verleihen.

Doch die Zahl 666 bleibt sein unauslöschliches Kennzeichen:

Mensch – und nur Mensch.

Es gibt nur einen, der wahrer Mensch und wahrer Gott zugleich ist. Nur einer trägt nicht die Zahl des gefallenen Menschen, sondern den Namen über alle Namen.

Und nur dieser eine ist der wahre Christus.

Weitere Wunder darüber hinaus: Diese bauen auf den Nebeneffekten des 4. Wunders auf

Alle nun aufgeführten und in der Bibel prophezeiten weiteren Wunder des Antichrists können meinen Erkenntnissen zufolge als gewollte und ungewollte Nebeneffekte der Entstehungsursache vom im 3. Tempel platzierten "Gräuelbild der Verwüstung" zugeordnet werden. Diese sollten vom Antichrist für meine Begriffe auf die gleiche Art und Weise bewirkt und mit technischen Mitteln erzeugt werden können, so wie er auch die Fälschung der Shekinah oder auch Schechina bzw. der „Wolke der Herrlichkeit Gottes“ realisiert.

A) Der Antichrist besitzt die Fähigkeit, die Erde erbeben zu lassen und Königreiche zu erschüttern. Das bedeutet, dass er mit technischen Mitteln künstlich Erdbeben erzeugen kann und auf diese Weise große Zerstörungen auf der Erde bewirken wird.

In [Jesaja 14, 1-17](#) geht es um das Schicksal des Königs von Babel. Der König von Babel ist im Kontext dessen, was von ihm gesagt wird (vgl. in [Jesaja 14, 6+12-15](#)) und welche außergewöhnlichen Fähigkeiten er besitzt (vgl. in [Jesaja 14, 16-17](#)), ein Bild für den Antichristen. Denn seine Gefolgschaft bezeichnet die Bibel in der Offenbarung des Johannes in symbolischer Sprache als die „Hure Babylon“ (vgl. Offenbarung 17,1–5). Der Prophet Jesaja beschreibt in [Jesaja 14, 10-17](#) den "König von Babel", der hier offensichtlich ein Bild auf den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" ist, in einer Vision im Rückblick auf seine Herrschaftszeit als einen Mann mit außergewöhnlichen Machtbefugnissen und Möglichkeiten. Ihm wird in [Jesaja 14, 16-17](#) nachgesagt, dass er sogar die Erde erbeben und Königreiche (und hier ist wohl gemerkt von der Mehrzahl die Rede) erschütterten lassen konnte (vgl. in [Jesaja 14, 16-17](#)). Und diese Fähigkeit des "Königs von Babel", die Erde erbeben und Königreiche erschütterten zu lassen, zählt durchaus zu einem der von ihm bewirkten großen

und kraftvollen Zeichen und Wundern. Denn das in [Jesaja 14, 16-17](#) Beschriebene ist aller Wahrscheinlichkeit nach nicht allein bildlich zu betrachten, sondern als sprichwörtlich zu werten. Und sehr wahrscheinlich gehört gerade jene Möglichkeit, punktgenau starke Erdbeben zu generieren, maßgeblich zu seinem Erfolgsrezept, was den »**Überwältiger der Nationen**« aus [Jesaja 14, 12](#) erst zu einem Welteroberer werden lässt und ihn dazu ermächtigt, mit bislang ungeahnten Möglichkeiten gewaltsam den Untergang der Nationen herbeizuführen:

Jesaja 14, 1-14 aus der revidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1985

Freude und Staunen über den Sturz Babels und seines Königs (gemeint ist das in [Jesaja 14, 10-20](#); [Daniel 7, 11](#); [Daniel 7, 26](#); [Daniel 8, 25](#) und [Offenbarung 19, 20](#) beschriebene gewaltsame Ende des [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" und das seines Weltreiches)

1 Denn **der HERR wird sich über Jakob erbarmen und Israel noch <einmal> erwählen und wird sie in ihr Land setzen**[A]. Und der Fremde wird sich ihnen anschließen, und sie werden sich dem Haus Jakob zugesellen. A) o. auf ihrem Land zur Ruhe bringen

2 **Und die Völker werden sie nehmen und sie an ihren Ort bringen.** ...

...

3 Und es wird geschehen, an dem Tag, an dem der HERR dir Ruhe verschafft von deiner Mühsal und deiner Unruhe und von dem harten Dienst, den man dir auferlegt hat,

4 da wirst du dieses **Spottlied** anstimmen **über den König von Babel** und sagen: Wie hat aufgehört der Unterdrücker[A], aufgehört das Anstürmen[B]! A) o. Antreiber B) So mit Qu, LXX und syr. Üs. - Die Bedeutung des im Mas. T. stehenden Wortes ist unbekannt.

5 Zerbrochen hat der HERR den Stab der Gottlosen, den Herrscherstab,

6 **der Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Unterlass, Nationen unterjochte**[A] **im Zorn mit Verfolgung**[B] **ohne Schonung.**

A) w. <nieder>trat B) so mit der syr. Üs; Mas. T: der verfolgt wurde

7 Es ruht, es rastet die ganze Erde. Man bricht in Jubel aus.

8 Auch die Wacholderbäume freuen sich über dich, die Zedern des Libanon: "Seitdem du daliegst, kommt der Holzfäller nicht mehr zu uns herauf."

9 Der **Scheol** drunten ist in Bewegung um deinetwillen, in Erwartung deiner Ankunft. Er stört deinetwegen die Schatten[A] auf, alle Mächtigen[B] der Erde, er lässt von ihren Thronen alle Könige der Nationen aufstehen. (Der Scheol, das ist der jüdische Ausdruck für den Hades bzw. das Totenreich. Er befand sich nach alttestamentarischer Vorstellung unter der Erde.)

A) o. die Totengeister B) w. die Leitböcke

10 Sie alle beginnen und sagen zu dir: "**Auch du bist** (ebenso) **kraftlos geworden wie wir**, (dein Körper ist trotz der dir gegebenen und in [Hebräer 2, 14-15](#) beschriebenen »[Gewalt über den Tod](#)«, was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann, dennoch kraftlos geworden, also doch nicht unsterblich gewesen, sondern du) **bist uns gleich!**"

11 In den **Scheol** hinabgestürzt ist deine Pracht und der Klang deiner Harfen. Maden sind unter dir zum Lager ausgebreitet, und Würmer sind deine Decke.

12 **Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! <Wie bist du> zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!**

13 Du aber gedachtest in deinem Herzen: »**Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden**[A].

A) Dort dachten sich die Assyrer den Sitz ihrer Götterversammlung.

14 ***Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleichmachen.***«

15 ***Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube.***

16 ***Die dich sehen, betrachten dich, sehen dich genau an: "Ist das der Mann, der die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte?"***

17 ***Er machte den Erdkreis der Wüste gleich und riss ihre Städte nieder.*** Seine Gefangenen entließ er nicht nach Hause.

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieses Textes)

Der von heute aus gesehen noch kommende [Antichrist](#) zur „[Zeit des Endes](#)“ wird in der letzten Zeit auch lt. dem in [Habakuk 2, 10](#) Gesagten erfolgreich viele Völker der Erde zerschlagen. Und er wird solches deswegen tun, um wie in [Habakuk 2, 5](#) beschrieben die Nationen der Erde an sich zu raffen und zu sich zu sammeln, damit er sie wie in [Habakuk 2, 8](#) aufgezeigt ausrauben kann.

Nun wird es sicher für jedermann verständlich, dass man derartige Dinge bereits lange Zeit vor der eigentlichen Anwendung bzw. im Vorfeld der geplanten Geschehnisse ausgiebig erproben muss (vgl. im Kapitel "[Diejenigen Ereignisse, die den Beginn der Endzeit darstellen und die sogar die Voraussetzungen dafür herstellen, sind diejenigen, die in der Bibel lt. Matthäus 24, 8 mit dem "Anfang der Wehen" beschrieben werden](#)" unter dem Punkt "[Eine spürbare Zunahme der Erdbeben als eine der anfänglichen Wehen der Endzeit](#)").

Noch nie zuvor in der Menschheitsgeschichte konnte ein Herrscher wie derjenige, der in [Jesaja 14, 16](#) beschrieben wird und obwohl er nur eine irdische Macht ist, derartiges bewirken, dass er "**... die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte ...**" (vgl. bei [Jesaja 14, 16](#)).

Es ist also kein Zufall, dass die Bibel für die Endzeit im engeren Sinn als eines von den Endzeitzeichen eine ungewöhnliche Anhäufung von Erdbeben vorhersagt. Denn wäre es nicht denkbar, dass der Verursacher dieser Dinge, der Erdbeben künstlich generiert, bereits längere Zeit im Vorfeld seines Angriffes auf die Nationen diese unglaubliche Möglichkeit in der Praxis ausgiebig testet?

Und wird nicht der von heute aus gesehen noch kommende [Antichrist](#) zur „[Zeit des Endes](#)“, weil er lt. dem in [Habakuk 2, 10](#) Gesagten in der letzten Zeit viele Völker zerschlagen und nach dem in [Habakuk 2, 8](#) Geweissagten viele Nationen der Erde ausrauben wird und solches deswegen, um diese, wie in [Habakuk 2, 5](#) beschrieben, alle an sich zu raffen und zu sich zu sammeln, vom Propheten Jesaja in [Jesaja 14, 12](#) zurecht auch als der »**Überwältiger der Nationen**« bezeichnet?

Und mit den in [Daniel 8, 24](#) genannten »**Starken**« sind solche Länder der Erde gemeint, die dann während der Endphase der Zeit der »**zehn Hörner**« nach [Daniel 7, 7-12](#) eine wirtschaftliche, politische u. militärische Vormachtstellung besitzen.

Könnte er dann nicht tatsächlich dazu in der Lage sein, im Rahmen seines in [Daniel 8, 24](#) angekündigten »**Vernichtens der Starken**«, mit technischen Mitteln gezielt große Schadenbeben künstlich auszulösen? Denn solches wird ihm doch, damit seinem Namen »**Überwältiger der Nationen**« alle Ehre gebend in der Bibel nachgesagt. Und sehr wahrscheinlich gehört gerade jene Möglichkeit, punktgenau starke Erdbeben zu generieren, maßgeblich zu seinem Erfolgsrezept, was den »**Überwältiger der Nationen**« aus [Jesaja 14, 12](#) erst zu einem siegreichen Welteroberer werden lässt und dazu ermächtigt, mit bislang ungeahnten Möglichkeiten gewaltsam den Untergang der Nationen herbeizuführen.

Und muss er es nicht seinem Namen gemäß und da hier die Mehrzahl **Nationen** angegeben ist, während der in [Daniel 8, 19](#) beschriebenen letzten »Zeit des Zorns« sehr wohl **alle** der dann bestehenden "**Starken**", d. h. wirtschaftlichen und militärischen Großmächte der Erde und zwar wie in [Daniel 8, 25](#) formuliert ganz plötzlich und "**unerwartet**" d. h. überfallartig militärisch besiegen (vgl. das in [Daniel 8, 24-25](#) Gesagte)?

Welche Auswirkungen ein wandernder "Gravitationsstrahl", denn das ist die von mir vermutete Ursache des ganzen, auf die massiven Gesteinsplatten der Kontinente der Erde hat und ob diese infolge des "Gravitationsstrahles" in ihrem Gefüge bis in ihre Tiefen verändert, gelockert oder gar gebrochen werden, das kann der Verfasser dieser Bibelarbeit mit letzter Gewissheit nicht abschließend beantworten. Einen Erklärungsversuch habe ich in den beiden Kapiteln "[Von einer Wolke, die Wasser aus dem Meer soff oder für den Verfasser dieser Homepage ist es wahrscheinlicher, dass die rotierende Supraleiterscheibe einen eigenen "Gravitationsstrahl" besitzt](#)" und "[Ein wandernder "Gravitationsstrahl", der die massiven Gesteinsplatten der Kontinente der Erde durchdringt, könnte eventuell künstlich hervorgerufene Erdbeben auslösen](#)" abgegeben.

Es besteht jedenfalls eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit, dass damit Erdbeben künstlich ausgelöst werden können und dass der mit dem »Menschen der Sünde bzw. der Gesetzlosigkeit« aus [2. Thessalonicher 2, 3](#) gemeinte **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" hierbei seine Finger mit im Spiel hat. Die Erdbebenstatistik des letzten Jahrhunderts spricht jedenfalls nicht dagegen.

B) Zu den wohl spektakulärsten Zeichen und Wundern des Antichrists kann man von ihm bewirkte Geländeneiveau-Anhebungen zählen, die keine natürliche Entstehungsursache haben und die sogar den Tempelberg in Jerusalem in seiner Gipfelhöhe verändern werden. Außerdem wird er bewirken können, dass der Euphrat, der heilige Fluss der Muslime, dadurch seinen Flusslauf ändert und sich teilen wird, sodass der untere Teil seines Flussbettes vollständig austrocknet:

1. Wir wissen, dass die Bibel für die letzte Zeit eine deutliche **Geländeneiveau-Anhebung des Tempelberges in Jerusalem** vorhergesagt hat. Denn soll nicht zur letzten Zeit (gemeint ist zum Abschluss der "Zeit des Endes") der Berg, auf welchem zu dieser Zeit wieder des HERRN Haus sein wird (gemeint ist der Tempelberg in Jerusalem), fest stehen und höher als alle Berge in der Umgebung und über alle Hügel erhaben sein (vgl. [Jesaja 2, 1](#); [Micha 4, 1-4](#))? All jene sichtbaren Folgen von zukünftigen Geländeneiveau-Anhebungen, wobei man in diesem Zusammenhang durchaus den **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" als den Verursacher benennen und natürliche Ursachen beinahe ausschließen kann, werden in der Bibel für den Abschluss der "[Zeit des Endes](#)" prophetisch vorhergesagt. Dies verleiht meines Erachtens, was die Entstehungstheorie des mit Lügen behafteten und in [Daniel 9, 27](#), [Daniel 11, 31](#), [Matthäus 24, 15](#); [2. Thessalonicher 2, 3-4](#) und [Offenbarung 13, 14-15](#) genannten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" betrifft, der Annahme eines in diesem Zusammenhang zur Anwendung kommenden, künstlich hergestellten „Schwerkraft- bzw. Gravitationsstrahls" (zwecks der Nachahmung einer angeblich auf die Erde zurückgekehrten **Shekinah bzw. Schechina** bzw. der Wolke der Herrlichkeit Gottes) neues Gewicht.
2. Der **Antichrist** zur "[Zeit des Endes](#)" wird bewirken können, dass der Euphrat, der heilige Fluss der Muslime, seinen Flusslauf ändert und sich teilen wird, sodass der untere Teil seines Flussbettes vollständig austrocknen wird (vgl. [Jesaja 11, 15-16](#); [Offenbarung 16, 12](#)). Und tatsächlich, erst hierdurch wird die islamische Welt den Antichrist als scheinbar mächtigsten Allherrscher und zugleich als ihr religiöses Oberhaupt anerkennen und sich nunmehr willig unter seine Macht stellen (vgl. das zuletzt Gesagte in [Offenbarung 16, 12](#)).

Das **Versiegen des großen Stromes Euphrat** in [Offenbarung 16, 17-19](#) ist Bestandteil und Grund eines gewaltigen endzeitlichen Zornesgerichtes Gottes und zwar des sechsten Schalengerichtes, welches dem die wahren Gläubigen verfolgenden Widerchristen, seinem Reich und seinen Anhängern gilt und ihm und den Anbetern des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)" in der letzten Konsequenz schaden soll. Dem Austrocknen des großen Stromes Euphrat folgt nämlich ein gewaltiges Erdbeben, so gewaltig, dass die Städte der Heiden (der Erde) einstürzen werden.

Ist also der in der letzten bzw. Endzeit aufkommende Antichrist tatsächlich in der Lage, die Höhenlage bzw. Topografie riesiger Landflächen so drastisch zu verändern, so dass sich in Folge dessen beispielsweise riesige Gebiete ehemaligen Meeresbodens der Zunge des "Meeres von Ägypten" in Festland verwandeln können und der "große Fluss", wie die Bibel den Euphrat auch nennt, auf übernatürliche Weise seinen Lauf verändern muss und sogar stellenweise sein bisheriges Flussbett austrocknen kann?

Ist der in der Endzeit auftretende Antichrist also tatsächlich in der Lage, die Höhenlage und Topografie ganzer Landmassen derart drastisch zu verändern, dass beispielsweise riesige Gebiete ehemaligen Meeresbodens – etwa in der Region der „Zunge des Meeres von Ägypten“ – zu Festland werden? Und muss infolgedessen sogar der „große Strom“, wie die Bibel den Euphrat nennt, auf übernatürliche Weise seinen Lauf verändern und streckenweise völlig austrocknen, weil der letzte irdische Herrscher der Erde derartige Wunder bewirken kann?

Wenn das der Fall ist, wird dies dem Bedränger der letzten Zeit nicht nur die erhofften Vorteile und göttliche Anerkennung bringen, sondern im Endeffekt gewaltig ein Bein stellen und dann, d. h. nur wenig später, bereits beim unmittelbar darauffolgenden Zornesgericht Gottes böse Nachwirkungen haben:

Offenbarung 16, 17-19:

*17 Und **der siebente Engel goss aus seine Schale in die Luft**; und es kam eine große Stimme aus dem Tempel vom Thron, die sprach: Es ist geschehen!*

*18 Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner, **und es geschah ein großes Erdbeben, wie es noch nicht gewesen ist, seit Menschen auf Erden sind - ein solches Erdbeben, so groß.***

19 Und aus der großen Stadt wurden drei Teile, und die Städte der Heiden stürzten ein. Und Babylon, der großen, wurde gedacht vor Gott, dass ihr gegeben werde der Kelch mit dem Wein seines grimmigen Zorns.

(Hervorhebung durch den Verfasser dieser Bibelarbeit)

Ich bin mir dabei so ziemlich sicher, dass das der Austrocknung des Flusses Euphrat nachfolgende sehr große Erdbeben keine Teilkatastrophe mehr sein kann und weltweite Auswirkungen, d. h. globalen Charakter besitzen muss und alles bisher dagewesene an Schrecken übertreffen wird und dass die Ursache dieses gewaltigen Erdbebens in der Hauptsache im Auslöser vom Austrocknen des großen Flusses Euphrat zu suchen sein muss. Besser gesagt, diejenigen Dinge, die zur Austrocknung des Euphrat lt. [Offenbarung 16, 13-14](#) bzw. [Jesaja 11, 15-16](#) führen (in [Jesaja 11, 15-16](#) wird außerdem in genau diesem Zusammenhang zusätzlich von einem Austrocknen der Zunge des "Meeres von Ägypten" gesprochen), werden im Endeffekt ein vom Antichrist nicht gewolltes und nicht mehr beherrschbares, so gewaltiges Erdbeben auslösen, das jeden Winkel der Erde trifft, d. h. das globalen Charakter besitzen und alles bisher da gewesene an

Schrecken übertreffen wird.

Die Bibel berichtet jedenfalls gleich anschließend an [Offenbarung 16, 13-14](#) in [Offenbarung 16, 17-19](#) von solch einem gigantischen Erdbeben, das alle Städte der Heiden zum Einstürzen bringt und welches dort als ein gewaltiges Zornesgericht Gottes beschrieben wird.

Und steht nicht bereits in den Psalmen geschrieben, dass die Erde und **alle ihre Grundfesten** dann ins Wanken geraten werden, wenn diejenigen Tyrannen aufkommen, die sich über Gott erheben werden und die sich von ihrem Herrn, der sie erschaffen hat, nichts sagen lassen wollen und ihren Irrtum bzgl. ihres frevelhaften Tun und Lassens nicht einsehen werden:

Psalm 82, 1-8; Hoffnung für alle TM:

1 Ein Lied von Asaf. Gott steht auf inmitten der Götter, in ihrer Versammlung erhebt er Anklage:

2 »Wie lange noch wollt ihr das Recht verdrehen, wenn ihr eure Urteile sprecht? Wie lange noch wollt ihr Partei ergreifen für Menschen, die sich mir widersetzen?

3 Verhelft den Wehrlosen und Waisen zu ihrem Recht! Behandelt die Armen und Bedürftigen, wie es ihnen zusteht!

4 Reißt sie aus den Klauen ihrer Unterdrücker!«

5 Aber sie handeln ohne Sinn und Verstand; sie irren im Dunkeln umher und sehen nicht, dass durch ihre Bosheit die Welt ins Wanken gerät.

6 Zwar hatte ich ihnen gesagt: »Ihr seid Götter! Ihr alle seid Söhne des Höchsten!

7 Aber wie gewöhnliche Menschen müsst auch ihr sterben; euer Leben wird genauso enden wie das eines jeden Herrschers!«

8 Erhebe dich, Gott, und richte die Welt, denn dir gehören alle Völker!

(Hervorhebung und Ergänzungen durch den Verfasser dieses Textes)

Trotz aller Warnungen bleiben sie unbelehrbar. Sie verschließen sich der Einsicht und bewegen sich weiter in geistlicher Finsternis. Die Folgen ihres eigenen Handelns sind unübersehbar: Die tragenden Grundlagen der Ordnung geraten ins Wanken, und was Bestand haben sollte, beginnt zu zerbrechen. Es ist nicht äußeres Schicksal, sondern ihr eigenes Tun, das diese Erschütterung hervorruft.

Zwar wurde ihnen eine hohe Stellung zugesprochen – als solche, die vor den Menschen wie „Götter“ erscheinen und sich mit Macht und außergewöhnlichen Zeichen darstellen. Doch diese Selbsterhöhung ist trügerisch. Was sie beanspruchen, entspricht nicht ihrem wahren Wesen. Sie sind und bleiben Geschöpfe, abhängig von dem einen lebendigen Gott, auch wenn sie versuchen, sich selbst an seine Stelle zu setzen und göttliche Autorität vorzutäuschen.

Gerade darin liegt die Täuschung: Mit eindrucksvollen Erscheinungen und wirkungsvollen Zeichen erheben sie Anspruch auf etwas, das ihnen nicht zusteht. Doch ihr Ende steht im klaren Gegensatz zu ihrem Anspruch. Trotz aller Selbstvergöttlichung sind sie dem gleichen Schicksal unterworfen wie jeder Mensch. Ihr scheinbarer Aufstieg wird nicht von Dauer sein – vielmehr werden sie fallen wie jene, die sich in Überheblichkeit erhoben haben.

Angesichts dieser Entwicklung richtet sich der Blick auf Gott selbst. Er allein ist der wahre Richter, der eingreift, wenn Täuschung und Selbstvergötterung ihren Höhepunkt erreichen. Wo Menschen der Lüge mehr glauben als der Wahrheit und sich gegen ihn stellen, wird er handeln. Denn die Herrschaft über die Völker liegt nicht in den Händen derer, die sie für sich beanspruchen, sondern bei ihm allein.

Aber dennoch, trotz dieser Freveltat und den Größenwahn des Antichrists, ein solch großes Erdbeben heraufzubeschwören, sodass die Erde und **alle ihre Grundfesten** ins Wanken geraten werden, der Gott Israels wird diese Erde dennoch vor ihrer endgültigen Zerstörung bewahren. Dies hat er selbst zugesagt:

Psalm 75, 3-4:

3 »Wenn meine Zeit gekommen ist, werde ich recht richten.

*4 **Die Erde mag** (zu jener Zeit, wenn sich meine gerechten Zornesgerichte über die Erde und die auf ihr wohnenden Frevler ergießen werden und durch den Wahn eines Tyrannen) **wanken und alle, die darauf wohnen, aber ich halte ihre Säulen fest.**« SELA.*

(Hervorhebung und Ergänzungen durch den Verfasser dieses Textes)

V. Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick

Die nachfolgend angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, die auch im [Downloadbereich](#) der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de heruntergeladen werden können, werden weiterhin gepflegt und erweitert und enthalten das aktuellste Wissen.

Sie können die gewünschten Inhalte hier kostenlos herunterladen. Wenn Ihnen der Inhalt gefällt und Sie meine Arbeit unterstützen möchten, freue ich mich über eine freiwillige Spende. Jeder Beitrag hilft und ermöglicht es mir, weiterhin solche Inhalte anzubieten.

Um zu spenden, nutzen Sie bitte mein PayPal-Konto:

PayPal-E-Mail: bernd.bleibtgottesliebe.de@gmail.com

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Gottes Segen!

-
- ▶ Skript der Bibelabende 06. u. 21.05.2024 in Bad Lobenstein zum Thema "Entrückung der Gemeinde" (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 1: Sinn und Wesen der Entrückung der Gemeinde"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_1.pdf]

(Die Entrückungslehre als wichtiger Bestandteil des Glaubensfundamentes der Christen)

-
- ▶ Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 2: Bist du eine Braut, die des himmlischen Bräutigams würdig ist?"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_2.pdf]

(Gottes Kleiderordnung und die Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde)

- ▶ Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 3: Die Situation kurz davor und das, was am Tag der Entrückung geschieht"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_3.pdf]

(Die Zeichen vor dem Ereignis und das, was am Tag der Entrückung geschieht)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
["Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde - die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [zeitpunkt_der_entrueckung_der_gemeinde.pdf]

(Den Kindern Gottes wird durch die Lehre von der Entrückung die Zusage gegeben, dass sie nicht den verderblichen Kräften der Finsternis ausgeliefert sind.)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Befreit für den Dienst und bereit für Jesu Kommen“:
["Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde - die Veränderungen, die Gott an unseren Herzen vornehmen möchte, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [teilnahmevoraussetzungen_fuer_die_entrueckung.pdf]

(Jesus Christus selbst hat die Christen ermahnt und deutlich gemacht, dass ihnen die Teilnahme an der Entrückung der Gemeinde nicht automatisch zufällt.)

- ▶ Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
["Gott wird unmittelbar vor der Entrückung einen Gerichtsboten senden - die letzte Warnung und Einladung Gottes, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [der_gerichtsbote_gottes_in_der_endzeit.pdf]

(Der Gerichtsbote Gottes weist auf die Rettung vor der »Zeit des Zorns« hin, bereitet den Weg für Jesus Christus und kündigt die apokalyptischen Gerichte an.)

- ▶ grafische Übersicht: "[Entrückung vor dem Zornesausbruch des Antichrists - Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [entrueckung_vor_dem_zorn_des_antichrists.pdf]

(Wir erwarten die Entrückung der Gemeinde vor der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists, d. h. vor der in Dan 8,19 ff. gen. letzten Zeit des Zorns.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"[Zeichen für den Aufbruch der Gemeinde Jesu - Die Endzeit im engeren Sinn aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [die_endzeit_in_der_bibel.pdf]

(Der Beginn der Endzeit im engeren Sinn steht mit der Rückkehr der Juden aus der weltweiten Zerstreuung in direktem Zusammenhang.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Das lästerliche Maul, die endzeitliche Zuspitzung des Geistes des Antichrists, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [der_geist_des_antichrists.pdf]

(Die Nachahmung des Heiligen Geistes ermöglicht dem Antichristen, eine beispiellose Gleichschaltung der Menschheit zu erreichen.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 1: Der Antichrist ist der kommende Welteroberer](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil1.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Welteroberer, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 2: Der Antichrist ist der kommende Verführer"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil2.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Verführer, der einen Menschen auf den Thron Gottes setzt, um die Gläubigen von Gott zu trennen)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 3: Der König dieses Lügners gleicht Gottes Lamm"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil3.pdf]

(Erst der personifizierte Nachahmer von Jesus Christus wird dem Antichrist seine große Macht verschaffen, denn er ist ein Mensch, hinter dessen Lammesmaske die Stimme Satans tönt.)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 4: Die vier Phasen seiner Machtentfaltung"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil4.pdf]

(Das Herkunftsland des Antichrists und seine Metamorphose vom Christenhasser zum Christusnachahmer)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 5: Der Antichrist ist der kommende Verwüster"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil5.pdf]

(Wegen der Verführung des Antichrists wird der Gott des Himmels zürnen. Er wird die Berge und Hügel Israels austrocknen und alle Pflanzen verdorren lassen.)

► Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 6: Er initiiert den Bau des 3. jüdischen Tempels"](#)

als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil6.pdf]

(Der 3. Tempel ist dasjenige Heiligtum Jerusalems, den der Messias bei seinem Kommen zerstören wird und das die Bibel die »Synagoge des Satans« nennt.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 7: Er vollbringt große Zeichen und Wunder](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil7.pdf]

(Die Wunder des Antichrists dienen nicht dazu, den Gott des Himmels zu verherrlichen, sondern haben zum Ziel, die Menschen der Erde unter seine Macht zu versklaven.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"[Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 8: Er besitzt die »Macht über den Tod«](#)"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil8.pdf]

(Das größte Wunder des Antichrists ist sein Nichtangriffspakt mit dem Tod, der ihm erlaubt, die Menschen biologisch zu verjüngen und sie von der Echtheit seines falschen Propheten zu überzeugen.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"[Der Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches - Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [hesekiel-tempel_des_tausendjaehrigen_reiches.pdf]

(Der vom Messias Gottes errichtete Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches, das vierte Heiligtum Israels, in welchem die Rückkehr der Wolke der Herrlichkeit Gottes erwartet wird.)

- ▶ Bibelarbeit aus der Reihe „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist nahe“:
"[Die »Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes«, die Menschen mit einem Bild vertauschen werden, erklärt von Bernd Damisch](#)"
als PDF-Datei [schechina-wolke_der_herrlichkeit_gottes.pdf]

(Die echte »Wolksäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« wird erst in den 4. jüdischen Tempel zurückkehren, doch zuvor wird sie der Antichrist fälschen und mit einem Bild vertauschen.)

▶ weitere grafische Übersichten mit speziellen Inhalten bzgl. der aus alttestamentarischer Sicht sieben (Sabbat-)Jahre währenden 70. danielischen (Jahr-)Woche auf der Seite [\[Inhalt\]](#) ab [hier](#)
[aus der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch]



[Download vom Inhalt der gesamten Internetseite \[www.bleibtgottesliebe.de\]\(http://www.bleibtgottesliebe.de\) von Bernd Damisch](#)

[Größe der Zip-Datei ca. 60 MB]

© Bernd Damisch